

10
2015

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ OKTOBER 2015

graubner
SINCE 1949

**SCHÖNE AUSSICHTEN
IM MODEHERBST!**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier

S V P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713



real watches **for** real people

Oris Big Crown ProPilot Altimeter
Patentiertes Automatik-Uhrwerk
mit mechanischem Höhenmesser
Matt satiniertes Edelstahlgehäuse
Wasserdicht bis 10 bar/100 m
www.oris.ch



ORIS
Swiss Made Watches
Since  1904

Ruhe auf den billigen Plätzen!

Kaum etwas stellt die Beziehung härter auf die Probe als gemeinsames Autofahren. Da kurvt man durch die verstopfte Innenstadt, und nebenan hockt einer, der alles besser weiß. Verstehen Sie mich nicht falsch, mein Mann ist ein netter Kerl – aber ein mieser Beifahrer. Zu seinem Standardrepertoire gehören Sätze wie „Das Gas ist rechts“, „Grüner wird's nicht“ oder „Ich würde mal schalten“. Und sobald ich etwas dichter auffahre, tritt Paul seine imaginäre Bremse – grausam! Ich glaube, Männer fühlen sich als Beifahrer aus ihrer Domäne verdrängt. Die meisten denken offensichtlich, sie allein würden die Kunst des Autofahrens beherrschen. Die weibliche Spezies ist eben ein unterentwickeltes Wesen, obwohl inzwischen sogar statistisch bewiesen ist, dass Frauen besser lenken: Laut einer Studie des belgischen Instituts für Verkehrssicherheit (BIVV) verursachen sie weniger Unfälle, setzen sich seltener betrunken ans Steuer und halten sich eher an das Tempolimit.

Paul hingegen pfeift auf die Statistik und schikaniert mich munter weiter. „Also, ich wäre da noch durchgefahren“, stichelte er vergangene Woche auf der Fahrt an die Ostsee, nachdem ich beim Linksabbiegen ein Auto vorbeiliess. Eine scharfe Maßregelung lag mir auf der Zunge, die ich mir dann aber verkniiff – schließlich hatten wir noch 200 Kilometer vor uns. Ich schaltete das Radio ein, in der Hoffnung, endlich Ruhe zu haben. Fehlanzeige! „Hsss“, ertönte es vom Nebensitz. Paul zog hörbar Luft zwischen den Zähnen ein und stemmte die Arme demon-

strativ gegen das Armaturenbrett. „Da läuft einer!“ War das jetzt sein Ernst? „Paul, spinnst du? Der Mann ist 50 Meter entfernt und ich habe ihn längst gesehen.“ Mein Göttergatte war offenbar auf Krawall gebürstet. „Das ist jetzt schon der vierte Laster, der uns überholt“, stellte er auf der Autobahn fest. Er öffnete das Handschuhfach und begann zu wühlen. „Wo ist denn die Miles-Davis-CD? Gestern war die doch noch da drin.“ Oh nein, bitte keinen Jazz! Nach fünf Minuten Kramen hielt er endlich des Objekt seiner Suche in Händen und gab für eine Weile Ruhe. Doch kurz nach der Autobahnausfahrt ging mein Herr Fahrmeister erneut in die Vollen: „Du musst links. Neeein, nicht hier, eine weiter!“ Mein Kopf strahlte ungefähr so rot wie die Ampel vor uns. „Hast du gesehen, dass der raus will? BREMSEN! BREMSEN!!!!“ An diesem Punkt hatte ich endgültig genug. Ich stieg aus und wechselte vom Fahrer- auf den Beifahrersitz. Das, so beschloss ich, würde meine Nerven schonen, bevor ich endgültig explodierte. Nicht ganz ohne Schadenfreude darf ich Ihnen mitteilen, dass wir auf den letzten 20 Kilometern geblitzt wurden. Das Polizeifoto werde ich als Erinnerung ans Armaturenbrett kleben!

Ihre

Caren Hodel



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



PRIVAT



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	22
Der neue Geschäftsführer für das Lüneburger Stadtmarketing	42

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Geschichten vom Salz	44
Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	99

MODE

Der Mode-Herbst bei Graubner	12
„Eli“ – Neueröffnung an den Brodbänken	26

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Das Bauunternehmen Koglin & Pahl	28
Der Geflügelzüchterverein Lüneburg e.V.	32
Die Firma LüneCom verbindet Menschen	36
Herbstliches in der Schokothek	50
Der Freundeskreis der Ratsbücherei	76
Die Literarische Gesellschaft Lüneburg e.V.	90

LÜNEBURG SOZIAL

Das „Blaue Kreuz“ – stark gegen die Sucht	38
---	----

GESUNDHEIT

Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	46
Leben mit Mukoviszidose	72

RECHT

Anwaltspraxis: wenn es gekracht hat (2)	48
---	----

ZURÜCK GEBLICHT

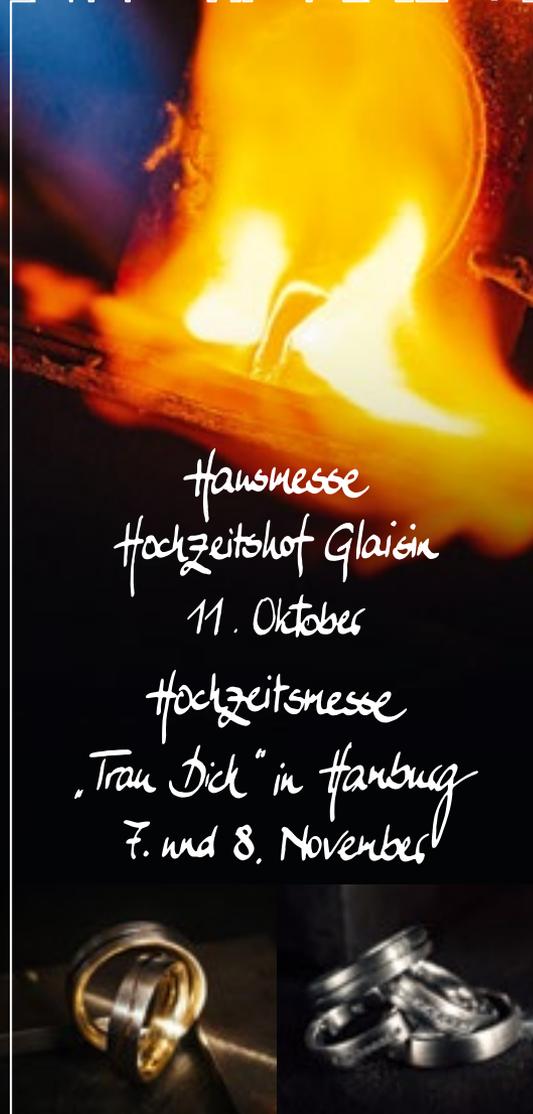
Lüneburger Architekturen: Reitende-Diener-Str.	16
--	----

KULINARIA

Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	52
Wabnitz' Weintipp	67

AUS ALLER WELT

Zwischen Alster & Michel	34
Malaysias Hauptstadt – Kuala Lumpur	94



Hausmesse
 Hochzeitshof Glaisin
 11. Oktober
 Hochzeitsmesse
 „Trau Dich“ in Hamburg
 7. und 8. November



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH



WEINER GRÜHL

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Petra und Cord Wöhnecke	54
Schauspielerin Maria Fuchs im Interview	78

KULTUR

Ein Jahr KulturBäckerei Lüneburg	14
Die Jonas-Tonpfeife aus dem Museum Lüneburg	40
Musikalische Neuerscheinungen	60
Neu im Kino	62, 93
Kullersteen hat den Folk im Blut	64
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	68
Theater heißt: die Welt verstehen	70
Neues vom Buchmarkt	74
Das 6. Lüneburger Krimifestival	80
Kulturmeldungen	82

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Waage-Mann	30
Übrigens ...	35
Internetphänomene	58
Köwekers Geschichten von nebenan	88
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106

ARTHUR MÜLLER



INH. HEINRICH & STEFFEN THON
 - TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
 Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
 f GoldschmiedeArthurMueller



Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic -Park-

Wertvolle Oldtimer/ Youngtimer und
andere besondere Fahrzeuge haben einen
Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic -Lounge-

gemütliche Sitzcke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic -service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

info@classic-park.de

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90

quadrat 10/2015 ■ lüneburg aktuell





O'ZAPFT IS!

... AUCH AUF DEM LÜNEBURGER OKTOBERFEST – FOTO: HAJO BOLDT

FOX'S



MACH
ART
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

TANDEM



WULF
L Ü N E B U R G

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.wulf-mode.de

quadrat 10/2015 ■ lüneburg aktuell





HERBSTFARBEN

... AUF DEM LÜNEBURGER WOCHENMARKT – FOTO: HAJO BOLDT

M&M Immobilien GmbH

**Wir haben
Ihre Immobilie!**



MODERN



HISTORISCH



EXKLUSIV



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

♥ Neu in Lüneburg ♥

Unser Eierlikör aus der Lüneburger Heide -
für Dich gemacht. Unser Beitrag zum Genuss
und zum kreativen Backen!

Rezepte und Bezugsquellen
findest Du unter www.lottas-likör.de





SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Oktober 2015

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 2 x die 5-Liter-Partydose mit leckerem Mälzer-Bier für daheim!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der September-Verlosung:

Siegfried Menk, Kristin Porst

Lösung des September-Fotos:

Wetterfahne auf dem Roy Robson-Haus am Markt



Da war was los....!

Wir bedanken uns bei unseren
Gästen für eine tolle Saison -
gehen nun in die Winterpause und
freuen uns auf die Saison 2016.

 Like www.schroedersgarten.de
Tel.: 04131 48877



zum Kopefest im Anstich
- SÜLFMEISTER -

3 Malze und 2 Hefen geben
dieser dezent gehopften,
süffigen und bernsteinfarbenen
Spezialität ihren
unverwechselbaren Geschmack.



Mittwoch 21. Oktober ab 19 Uhr

Spanferkelgelage 
Gefülltes Spanferkel und Keulen
mit reichlich Beilagen, incl. 0,5l Bier
-satt- 16,60€ bitte reservieren Sie-

**Weihnachten !?-
Dran gedacht?-Jetzt reservieren!!!**

Freitag 02. Oktober ab 20 Uhr
JAZZ-Session
vorbeikommen
& genießen
Eintritt: FREI



Schöne Aussichten

Herbst-News aus den Modengeschäften Graubner und Witty Knitters: Die dritte Jahreszeit bringt anziehende Neuigkeiten – mit frischen Labels, vorweihnachtlichen Events – und dem Abschied von der Herrenkollektion



GRAUBNERS WEIHNACHTSSCHAU

Ab Mitte November gibt es Modisch-Kleidsames und schmückendes Interieur für ein vorweihnachtliches Zuhause.

Der Besuch der großen Pariser Modemessen ist einer der jährlichen „jours fixes“ für Iris und Katharina Graubner. Im September brachten sie neben modischen Highlights aus der Stadt an der Seine auch einen Koffer voller Ideen für ihre beiden Lüneburger Mode-Unternehmen Graubner und Witty Knitters mit. Der Herbst zeigt sich dort folglich mit stilvollen Neuigkeiten: Aufgrund der wiederkehrenden Nachfrage ergänzt im

Graubner-Haus künftig eine kleine Auswahl ausgesuchter Wohnaccessoires das modische Sortiment und verleiht dem Traditionsunternehmen, das im Mai dieses Jahres seinen 66. Geburtstag feierte, Nuancen eines Concept-Stores. Den Auftakt macht die diesjährige Weihnachtsschau, zu der das Modehaus von Mitte November bis Heiligabend einlädt – ein kleines, feines Designspektakel, das sowohl mit Modisch-Kleidsamem als auch mit

schmückendem Interieur für ein vorweihnachtliches Zuhause aufwartet.

Platz für neue Inspirationen wird zudem im Oktober die Männermode machen, die künftig nicht mehr Teil des Graubner-Portfolios sein wird; hochwertige „Must Haves“ der aktuellen Saison sind noch bis zu dem endgültigen Wechsel zu Aktionspreisen erhältlich. „Wir haben neue Ideen, die wir jetzt umsetzen möchten“, verrät Iris Graubner, daher



verabschieden wir uns von den Herren; wie die kreativen Neuerungen im Einzelnen aussehen, damit möchte sie ihre Kundinnen in Kürze überraschen. Sehen lassen kann sich auch der aus Frankreich stammende modische Neuling im Witty Knitters-Store, „des petits hauts“. Das junge Label, das bereits heiß begehrt ist, gibt sich feminin-verspielt und spiegelt das unkomplizierte Pariser Lebensgefühl wider. Mit Shirts, Blusen, Hosen und Män-

teln aus hochwertigen, anschmiegsamen Materialien und zahlreiche Accessoires ergänzt es charmant die aktuelle Kollektion von Witty Knitters. All dies und noch vieles mehr bringt der Modeherbst in die Heiligengeiststraße 34 und 35 – zwei Lüneburger Adressen, wo Mode noch gelebte Passion ist, Materialien und Qualität ein haptisches Erlebnis sind und eine Anprobe zu Ihrem ganz persönlichen Event wird.

Modehaus Graubner
Heiligengeiststraße 34
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 47001
www.mode-graubner.de

graubner
SINCE 1949

Ein Jahr KulturBäckerei

GEFEIERT WIRD AM 18. OKTOBER: EIN RÜCKBLICK AUF DIE ERFOLGREICHEN ERSTEN ZWÖLF MONATE –
EIN AUSBLICK AUF EIN VIELFÄLTIGES KULTURPROGRAMM 2016



Mit der KulturBäckerei ist den zahlreichen kulturellen Gattungen der Stadt ein fruchtbarer Nährboden bereitet worden. Auf diesem saßen seit Herbst 2014 Künstler, Kunsthandwerker, Theaterschaffende, Designer und Mediengestalter gemeinsam mit der Kunstschule Ikarus und dem KunstWerk der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg ihre kreative Saat. Innerhalb eines Jahres reifte diese heran. Zum ersten Geburtstag am 18. Oktober 2015 trägt sie bereits sichtbare Früchte. Was dieses Non-Profit-Projekt auszeichnet, ist die Tatsache, dass dieses Wachstum nicht etwa hinter verschlossenen Türen stattfindet, sondern sicht- und erlebbar in den zwölf Atelierräumen. An fünf Wochentagen gewähren diese von 10.00 bis 18.00 Uhr, am Wochenende von 13.00 bis 18.00 Uhr Einblick in die unterschiedlichen Kreativprozesse.

„Wir sind mehr als glücklich über diese Entwicklung“, freut sich Carsten Junge, Geschäftsführer der Lüneburger Sparkassenstiftung, die als Initiator und Betreiber agiert. „Gestartet sind wir mit der Absicht, der Kunstschule Ikarus ein neues Zu-

haus zu geben und ein offenes Atelierhaus zu schaffen, in dem auch Veranstaltungen stattfinden.“ Das tatsächliche Programm habe die Erwartungen über die Maßen erfüllt – auch im Hinblick auf den positiven Zuspruch regionaler und überregionaler Besucher; die beeindruckende Zahl von 35.000 spricht für sich. Kristin Halm und Nina Lawryniuk von der Sparkassenstiftung sind für die Planungsarbeit kuratorisch sowie organisatorisch verantwortlich. Auch Berit Neß weiß als Vertreterin der Mietergemeinschaft die unendliche Fülle an Möglichkeiten zu schätzen. Nachhaltiges sei mit diesem Kulturprojekt geschaffen worden, ergänzt Carsten Junge, daher gebühre ein besonderer Dank der Hansestadt Lüneburg und damit auch Oberbürgermeister Ulrich Mädge, der dieses Projekt mit viel Leidenschaft und Engagement auf den Weg brachte.

EIN JAHR KULTURELLE VIELFALT

In 2015 waren es 90 Vorstellungen der freien Theaterszene, 20 Ausstellungen aus den Bereichen Malerei, Grafik und Fotografie sowie 30 externe

Veranstaltungen, darunter Lesungen, Tanz, Musikalisches und die Kunst- und Genussmärkte, die in Zukunft mit ihrer regionalen Feinkost einen zusätzlichen Schwerpunkt in der Planung einnehmen sollen. Alle zwei Monate lud man zum Kunst-Salon, Malkurse wurden von den Ateliermietern angeboten, in der Sommerakademie wurden kunstbegeisterte Teilnehmer an das kreative Gestalten herangeführt; zudem wurde auf Platt- und Hochdeutsch gelesen, und mit dem Flüchtlingsprojekt „You are creative“ antwortete man auf die aktuelle Problematik, deren Bewältigung Stadt und Landkreis derzeit in Atem hält. Die Vorweihnachtszeit wird im Dezember dann wieder mit „Zimt & Zinnober“ eingeläutet.

HAPPY BIRTHDAY – SONNTAG, 18. OKTOBER

Die Programmplanung zur Geburtstagsfeier läuft derzeit auf Hochtouren. „Linien im Alltag“ heißt die Ausstellung der Künstler der KulturBäckerei, die um 11.30 eröffnet wird. Anschließend lädt die KulturBäckerei von 12.30 bis 18.00 Uhr zu einem Tag des offenen Hauses ein. Der frisch gegründete

Verein KulturBäckerei stellt sich vor, Schauspielgruppen zeigen Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm. Eine Modenschau, Lesungen sowie Graffiti und Live-Musik sorgen für die richtige Dosis Entertainment und Bildhauer Gero Bräutigam lässt sich von interessierten Besuchern bei der Arbeit mit der Kettensäge über die Schulter schauen. Die an diesem Tag entstandenen Werke werden um 16.30 Uhr zugunsten der Flüchtlingsunterkunft im Meisterweg versteigert.

AUSBLICK 2016 – SO GEHT'S WEITER

Der Probelauf ist geglückt. In 2015 hat sich die „Neue“ in der Lüneburger Kulturlandschaft bereits ihren Platz gesichert. Der Erfolg der vergangenen Veranstaltungen, das positive Feedback definieren auch den künftigen Kurs: Für das kommende Jahr sind rund 100 Theatervorstellungen geplant, 30 Ausstellungen sowie ebenso viele Kunst- und Literaturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Empfänge. Vier Mal im Jahr laden die Kunst- und Genussmärkte zu kreativ-kulinarischen Sinnenfreude ein, vier weitere Märkte befinden sich in der Planung. Auch der „Medien-Talk“ wird – beginnend in 2015 – zukünftig einmal im Jahr in der KulturBäckerei Station machen und Filmschaffenden ein Forum für den Dialog bieten. Das Programm finden Sie im Internet unter www.kalender.kubalu.de.

Ein weiteres Novum: die Neugestaltung des Vorplatzes, mit welcher zusätzliche Begegnungsräume und Flächen geschaffen werden, um Kultur an diesem Ort auch „Open Air“ erlebbar zu machen. Umrahmen soll diesen ein Skulpturenpark – den Lüneburger „Walk of Fame“, wie ihn Carsten Junge nennt – der den bedeutenden verstorbenen Kulturschaffenden der Stadt ein Gesicht und eine Erinnerung geben wird.

ÜBER DEN LOKALEN TELLERRAND HINAUS

„In Zukunft möchten wir den Austausch stärker vorantreiben, dies kann heißen, dass sich Kulturschaffende aus anderen Städten bei uns in Lüneburg präsentieren; das kann aber genau so bedeuten, dass sich unsere Künstler dort mit ihren Ausstellungsprojekten zeigen“, so Junge. Damit soll einerseits ein kreativer Transfer möglich sein, gleichzeitig erhält Lüneburg als Stadt auf diesem Weg zusätzliche Medienpräsenz. (nf)



Lüneburgs Reitende Diener

Vermutlich die früheste
„Reihenhausarchitektur“ in der
Salzstadt: die Garlop-Häuser in
der Reitende-Diener-Straße





Lüneburgs erste Reihenhäuser dienten einst den so genannten Reitenden Dienern – den „ridenden denre“ – und ihren Familien als Unterkunft. Als im Mittelalter das Reisen noch ein Wagnis war und man gut daran tat, den „hohen Herren“ einen Geleitschutz zur Seite zu stellen, unterhielt der Lüneburger Rat eine bewaffnete Truppe zu Pferde, die auch die Sendeboten auf ihren Tagfahrten begleiteten. Zu ihren vielzähligen Aufgaben gehörten auch Kurierfahrten – und waren sie nicht auf Reisen, so standen sie Ratsherren oder dem Bürgermeister auf Festbanketten und weiteren be-

sonderen Feierlichkeiten zur Verfügung. Von Zeit zu Zeit geleiteten sie auch arme Sünder zum Schafott. Diese vielfältigen Aufgaben brachten es mit sich, dass die Reitenden Diener allerlei Kenntnis vom Geschehen innerhalb und außerhalb der Stadt hatten, daher waren sie gern gesehene Gäste, wenn es darum ging, Neuigkeiten zu erfahren. Besoldet wurde die Kompanie vom Sülzmeister, der auch für die Bereitstellung der Pferde zuständig war. Von den Reitenden Dienern wurde verlangt, jederzeit zur Verfügung zu stehen. Eine Unterkunft nahe



FOTOS: ENNO FRIEDRICH



SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient

Nicht mehr warten – Heizung warten!

Lassen Sie Ihre Heizung
professionell warten und
senken Sie Ihre Heizkosten!

Ihre Servicenummer:

 **0 41 31 / 99 99 888**

**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



www.schneiderundsteffens.de



dem Rathaus wurde gebraucht. Für deren Bau sorgte schließlich der damalige Bürgermeister Hinrik Garlop. Gleich hinter dem Rathaus entstand im 16. Jahrhundert ein neues Zuhause für die Familien dieses Berufsstandes – ein langgestreckter Bau, der in nahezu gleichgroße Seg-

VON DEN REITENDEN DIENERN WURDE VERLANGT, JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG ZU STEHEN. EINE UNTERKUNFT NAHE DEM RATHAUS WURDE GEBRAUCHT.

mente unterteilt war und heute an die Anordnung moderne Reihenhäuser erinnert. Die Reitenden Diener gaben der kleinen Straße, die in die Straße Hinter der Bardowicker Mauer und den Marienplatz vor der heutigen Stadtbibliothek mündet, schließlich ihren Namen.

Noch heute sind die neun Häuser ein beeindruckendes Zeugnis der Architektur des 16. Jahrhun-

derts, sie wurden in den Jahren 1971 und 1977 einer umfassenden Sanierung unterzogen. Hinrik Garlop ließ sechs von ihnen auf städtischem Grund errichten und stellte sie dem Rat als Stiftung zur Verfügung. Nachdem 1558 sein Sohn gleichen Namens und als letzter seines Ge-

schlechts verstarb, ließ Schwiegersohn Franz von Witzendorff die Reihe auf neun Häuser erweitern. Laut Vorgabe der Stiftung hatte der Rat für die bauliche Erhaltung zu sorgen und durfte Boden und Keller für besondere Zwecke nutzen. Gegen ein Entgelt überließ die Stadt diese Räumlichkeiten der Saline bzw. der Sodmeisterei. An der durchgehenden Fassade prangen noch die mit

einem Taustein umrundeten Wappenmedaillons der Familie Garlop; die Originale befinden sich mittlerweile im Museum Lüneburg; sie wurden durch Repliken ersetzt, ebenso wie drei bronzenen Schrifttafeln. Auf diesen wird zum Kampf gegen das Unrecht und für die Freiheit der Stadt aufgerufen – und dies in lateinischer Sprache, man wollte damit auf das hohe humanistische Bildungsniveau der Lüneburger Patrizierfamilien aufmerksam machen.

Bereits im 18. Jahrhundert hatten die Reitenden Diener ausgedient. Deren Wohnungen in den Garlop-Häusern wurden infolgedessen an städtische Beamte vermietet. Heute sind in den schmucken Reihenhäusern Büros der städtischen Verwaltung untergebracht. Doch der Straßename „Reitende Diener“ lässt die einst so ehrenvolle Truppe auch im 20. Jahrhundert nicht in Vergessenheit geraten. (ilg)

Bock auf Boxer!



Jetzt mit 1,99% finanzieren.

**AUTO
brehm**

21365 Adendorf • Dieselstraße 1 • Tel.: (041 31) 789 92-0 • www.autobrehm.de



PEUGEOT

Deerberg®

SHOPPEN, SPAREN, SCHLEMMEN im Oktober

So vergolden wir Ihnen in unserem **Laden in Velgen** den Herbst:

- Mit dem Gutscheincode „**Oktober 15**“ **sparen Sie 10 €*** auf Ihre neuen Herbstliebliche.
- Am **10.10.2015** laden wir Sie und Ihre Freundinnen **von 10 – 14 Uhr** zum **Herbst-Brunch** mit Musik, Sekt, Stil- und Typberatung und vielem mehr ein.

Unser Laden-Team freut sich auf Sie!



Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr, Samstag: 9 – 16 Uhr
Deerberg GmbH · Velgen 35 · 29582 Hanstedt

Mehr Infos finden Sie unter:

deerberg.de/herbstrabatt · 0800 / 48 00 30 00 (kostenfrei)

*Gültig bis 31.10.2015 ab 80 € Einkaufswert ausschließlich im Laden Velgen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Pro Einkauf nur ein Gutschein.





10€

Herbst-Rabatt*
im Laden Velgen!

**GUTSCHEINCODE:
OKTOBER15**

KURZ ANGETIPPT OKTOBER

13. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE

2. BIS 4. OKTOBER
AM SANDE

Wilde Wettspiele, spannendes Fassrollen und ein grandioser Festumzug erwarten die Besucher wieder vom 2. bis 4. Oktober 2015 bei den Lüneburger Sülfmeistertagen. Bereits zum 13. Mal feiert die Hansestadt das mittelalterliche Spektakel rund um das Thema Salz. In diesem Jahr treten am Samstag, 3. Oktober, zehn Mannschaften in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander



LÜNEBURG MARKETING

an und kämpfen um den Titel des „Sülfmeisters 2015“. Die Mannschaft unter den Finalisten, die die Kope, das große Holzfass, am schnellsten über den Platz Am Sande rollt, stellt den neuen Sülfmeister, der dann am Sonntag ab 15.00 Uhr den großen Festumzug durch die Lüneburger Innenstadt anführt. Neben den Wettspielen können sich die Besucher auf ein buntes mittelalterliches Markttreiben auf dem Platz Am Sande

und rund um die St. Johanniskirche sowie auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Theater und historischen Aufführungen freuen. Anlässlich der Sülfmeistertage führt die Lüneburger Theatergruppe „Historica Lueneburgensis“ im Glockenhaus ihre Kopekomödie „Pfaffen, Witwen & andere Herrlichkeiten“ auf.

Am Sonntag steht der Gottesdienst in der St. Michaelis-Kirche auf dem Programm, der traditionell in historischen Kostümen abgehalten wird. Der Höhepunkt ist die Kopefahrt ab 15.00 Uhr. Der große Festumzug startet an den Lüneburger Sülzwiesen und wird vom neuen Sülfmeister angeführt. Den Abschluss der Sülfmeistertage bildet die feierliche Verbrennung eines Kopefasses. Das Programm finden Sie im Detail unter www.suelfmeistertage.de.

SONDERFÜHRUNG „DIE ILMENAU LEBENSADER LÜNEBURGS“

SAMSTAG, 3. OKTOBER
11.00 UHR

Die Tage der Industriekultur am Wasser locken bereits zum dritten Mal große und kleine Besucher in die Metropolregion Hamburg. Das große Industriefestival hat vom 3. bis 4. Oktober einiges zu bieten: 100 Denkmale an mehr als 50 Orten. Anlässlich dieser Veranstaltung in der Metropolregion findet am 3. Oktober in Lüneburg die Sonderführung „Die Ilmenau: Lebensader Lüneburgs“ statt, die sich mit den Lüneburger Industriedenkmalern beschäftigt. Interessierte haben im Wasserviertel die Möglichkeit, mehr über die dortigen Gebäude des Abtwasserturm und der Abstmühle zu erfahren. Weiter geht es entlang der Ilmenau zur Lüneburger Ratsmühle und zur Ratswasserkunst. Eine Anmeldung bei der Lüneburger Tourist Information ist unbedingt erforderlich!

RADELN AUF DEN SPUREN DER INNER- DEUTSCHEN GRENZE

SAMSTAG, 3. OKTOBER
11.00 BIS 16.00 UHR

25 Jahre nach der Wiedervereinigung geht es per Fahrrad auf die Suche nach Grenzspuren an der Elbe zwischen Bleckede und Darchau und die Erkundung der Natur des Grünen Bandes im Biosphärenreservat. Die knappen 40 km beidseitig der Elbe werden im familienfreundlichen Tempo zurückgelegt. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Info und Anmeldung: Biosphaerium Elbtalaue, Tel. (05852) 951414, oder per E-Mail: info@biosphaerium.de.

APFELFEST

BLECKEDER SCHLOSSHOF
SONNTAG, 4. OKTOBER
11.00 BIS 17.00 UHR

Interessierte Besucher erfahren auf dem Bleckeder Apfelfest Wissenswertes zum Thema Streuobstwiesen, Obstsorten und Naturschutz im Allgemeinen. Im historischen Ambiente des Bleckeder



GERBUSEN

Schlosses werden unterschiedliche Aktivitäten rund ums Obst geboten. Neben verschiedenen Ausstellern auf dem Schlosshof werden Führungen auf den umliegenden Obstwiesen angeboten. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst in der St. Jacobi-

Kirche in der Schloßstraße. Ab 11.00 Uhr beginnt der offizielle Teil. Einer der besten Kenner des Norddeutschen Obstes, der Pomologe Jan Bade, bestimmt den ganzen Tag über mitgebrachte Äpfel und Birnen. Eine Apfelmeile mit bis zu 100 verschiedenen alten Sorten wird präsentiert. Vertreter der Naturschutzverbände zeigen ihre Aktivitäten auf eigenen Ständen im Schlosshof. Eine Apfel-Rallye und weitere Aktionen für Kinder finden in der Naturwerkstatt des Schlosses statt. Führungen über die angrenzenden Streuobstwiese und über die Calvados-Wiese entlang des alten Burggrabens werden angeboten. Für das leibliche Wohl sorgen Stände von Mitgliedern, der Archeregion Amt Neuhaus und des Archezentrums, sowie das Café Fritz im Schloss. Die Süßmosterei Günther aus Bleckede lädt zum Tag der offenen Tür in ihren Räumlichkeiten in der Straße Am Bleckwerk 9.

NORDISCHE GASTVOGELTAGE

18.10. BIS 08.11.

Der Herbst ist wieder die Zeit der nordischen Gastvögel in der Elbtalaue. In diesen Monaten ist sie „der Süden des Nordens“ für eine Vielzahl von Vogelarten wie Gänse, Schwäne, Enten, aber auch Kraniche und Seeadler. Auch 2015



MIRKO KANDOLF

lädt das Biosphaerium Elbtalaue unter dem Motto „Nordische Gastvogeltage“ zu einer Reihe von eigenen und Veranstaltungen unserer Partner in die Elbtalaue ein. Ob Exkursion, Familienaktion

oder Vortrag – es finden in Bleckede und der gesamten Elbtalau informative und unterhaltsame Veranstaltungen statt. Das Programm finden Sie auf www.nordische-gastvogeltage.de.

6. LÜNEBURGER KRIMIFESTIVAL

23.10. BIS 5.11.

Eiskalte Spannung, blutjunge Opfer und raffinierte Täter: Das diesjährige Krimifestival garantiert erneut mörderisches Vergnügen auf hohem literarischem Niveau. Gewiefted Mörder, hartgesottene Ermittler und unsägliche Verbrechen werden in der dunklen Jahreszeit Lüneburg in ein Pflaster



FOTOLIA.COM © ANDREY KUZMIN

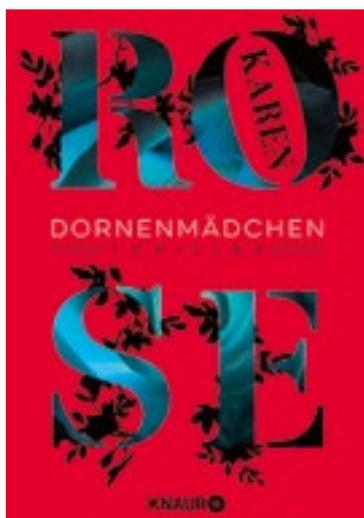
mit höchst krimineller Dichte verwandeln. Die Gästeliste liest sich wie das Who is who der Krimiautoren: Sebastian Fitzek, Jilliane Hoffman und Erik Axl Sund werden ebenso wie S. J. Watson, Ursula Poznanski und Arno Strobel an den verschiedensten Orten der Stadt lesen. Am 23. Oktober werden die Ermittlungen aufgenommen, wenn Karen Rose im Lüneburger Filmopalast die ersten Leichen platziert. Weitere Highlights sind die Kinderveranstaltung „Dem Verbrechen auf der Spur“ für Spürnasen ab 8 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr, die Ripley-Verfilmung nach Patricia Highsmith im SCALA Programmkino von „Nur die Sonne war Zeuge“ aus dem Jahr 1960 und der Abend mit Sophie Bonnet bei Michael Röhm. Ein Wiedersehen gibt

es mit dem begnadeten Max Tidof, der den neuen Freda-Wolff-Krimi lesen wird und mit der bezaubernden Jilliane Hoffman, die mit ihrem neuen Buch „Samariter“ in der Tradition von „Morpheus“ und „Cupido“ wieder einen Spitzen-Thriller vorlegt. Tickets sind bei Lünebuch, online unter www.krimifestival-lg.de und bei der LZ Veranstaltungskasse erhältlich.

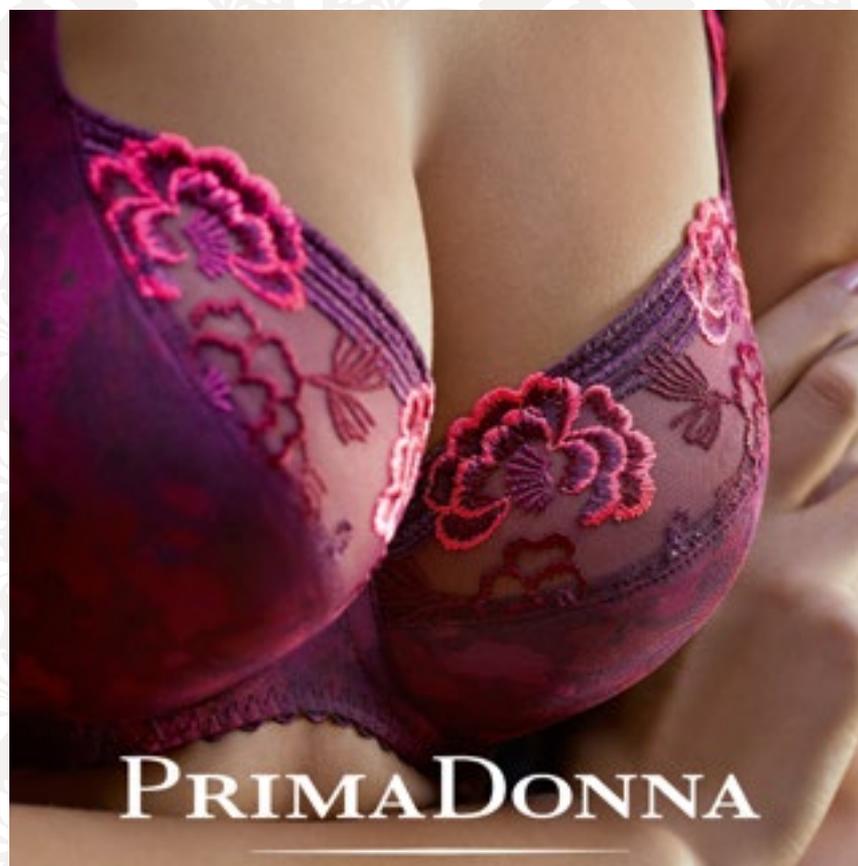
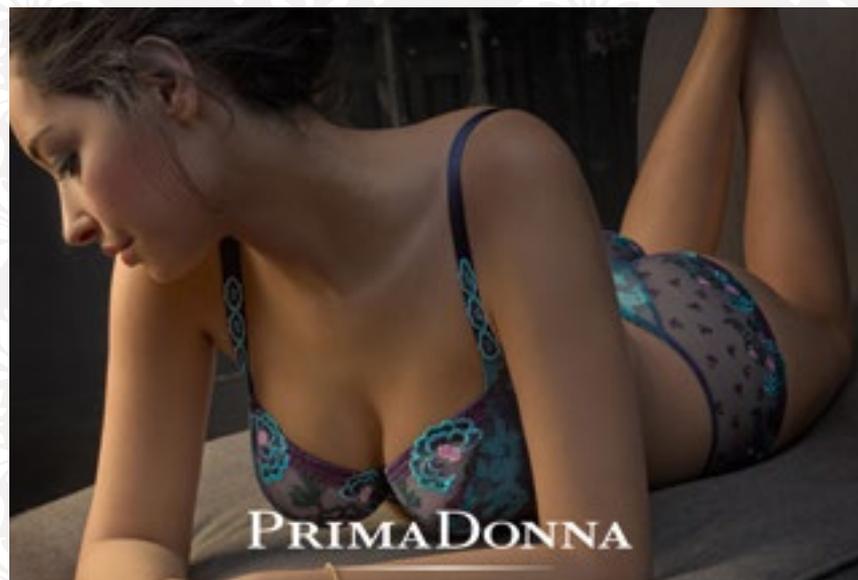
3 X 2 KARTEN FÜRS LÜNEBURGER KRIMIFESTIVAL

FREITAG, 23. OKTOBER
FILMPALAST LÜNEBURG
20.00 UHR

Lünebuch – die Buchhandlung am Markt verlost im Rahmen des Krimifestivals 3 x 2 Karten für die spannungsreiche Lesung aus dem aktuellen Thriller „Dornenmädchen“ von Karen Rose. Im Filmopalast Lüneburg leiht die aus Film und Fernsehen bekannte Schauspielerinnen Floriane Daniel der preisgekrönten Bestsellerautorin ihre deutsche Stimme. Sie als Zu-



schauser erwartet eiskalte Spannung, wenn Dr. Faith Frye in ihre allnächtlichen Alpträume hinabsteigt. Zwölf Stufen waren es, die die damals



Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr



GRAND SPOON DER JURY

IMMER
ÜBERRASCHENDHIN UND WIEDER
WITZIGMEISTENS IM
ORIGINALSELTEN
BLÖD

WETTBEWERBSBEITRAG

DAS NEUE MEISTERWERK NACH „ENDLICH MONTAG“

SNEAK

Die Überraschungs-Preview
im SCALA Programm kino

„Wie bitte, nur noch Plätze
in der ersten Reihe?“

EINER, DER NOCH NIE DA WAR

„Da ist ständig besetzt –
wir wollen doch reservieren!“

EINE, DIE SCHON ÖFTER MAL DA WAR

„In ständiger Bewegung
die Zukunft ist.“

YODA

An jedem
1. und 3. Montag
im Monat

DATUM CHECKEN UND KARTEN RESERVIEREN:



JEN/NY/FILMS und KEY IN FOCUS präsentieren gemeinsam mit PHILIPPICURES und DAVIDED die SNEAK-PREVIEW AN JEDEM 1. UND 3. MONTAG IM MONAT UM 21:15 UHR IM SCALA PROGRAMMKINO LÜNEBURG FÜR WIR 5 EURO. DAS PROGRAMM IST IMMER ÜBERRASCHEND, HIN UND WIEDER WITZIG, MEISTENS IM ORIGINAL UND SELTEN BLÖD – MIT EINEM MAGELNEUEN FILM WENIGE TAGE ODER Sogar WOCHEN VOR DEM OFFIZIELLEN KINOSTART. WIR EMPFEHLEN EINE KARTENRESERVIERUNG!

JEN/NY/FILMS key in focus scala-kino.net/sneak philippictures davided.

Neunjährige in den Keller führten, in welchem sich ihre Mutter erhängt hatte. Mit ein wenig Glück gehören Sie zu den Gewinnern! Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Dor-nenmädchen“ an info@luenebuch.de. Einsendeschluss ist der 17. Oktober. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FÜHRUNGEN DURCH DEN LIBESKIND-BAU

Ab September bietet die Lüneburg Marketing GmbH Führungen durch das sich im Bau befindliche Zentralgebäude der Leuphana Universität Lüneburg an. Im Januar dieses Jahres wurde Richtfest gefeiert, Ende 2016 soll das Gebäude des amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind fertiggestellt sein. Bei der Führung durch den Rohbau geht es um Formen und Funktionen, Spannungsverhältnisse und Perspektiven. Carsten Munzlinger möchte den Besuchern so einen Zugang zu moderner Architektur ermöglichen. Da die Führung auf einer Baustelle stattfindet, sollten Besucher mit festem Schuhwerk und passender Kleidung ausgestattet sein. Bauhelme werden vor Ort gestellt. Eine Anmeldung für die Führung ist bei der Lüneburger Tourist Information, Tel.: (04131) 2076620, erforderlich. Die Führung dauert 1,5 bis 2 Stunden. Auf Anfrage sind auch gesonderte Führungen für Gruppen möglich. Termine: 11.10. um 15.00 Uhr; 25.10. und 08.11. um 14.00 Uhr.

LÜNEBURG SUCHT WEIHNACHTSBÄUME

Viele Gartenbesitzer in Stadt und Landkreis Lüneburg machen ihren Garten jetzt winterfest. Wessen

Blick dabei auf eine gut gewachsene Tanne oder Fichte fällt, die über die vielen Jahre doch zu groß für den heimischen Garten geworden ist, der möge sich bei Norbert Stegen von der Hansestadt Lüneburg melden. Der Bereich „Ordnung“ plant bereits für Weihnachten und sucht daher die attraktivsten Bäume für die schönsten Plätze der Stadt. So kann sich manch ein Baumbesitzer über die Möglichkeit freuen, das wuchtige Exemplar der Wahl kostenlos fällen und abtransportieren zu lassen. Optimal sind Bäume zwischen 5 und 15 m Höhe, die per Kran gut zu erreichen sind. Aus organisatorischen Gründen kommen nur Bäume aus dem Gebiet des Landkreises Lüneburg in Frage. Interessenten, die ihren Baum spenden möchten, melden sich bitte im Bereich „Ordnung“ unter der Telefonnummer (04131) 309-3293 oder per E-Mail an norbert.stegen@stadt.lueneburg.de.

FLÜCHTLINGEN HELFE

„Wie kann ich helfen?“ – diese Frage treibt auch in Lüneburg viele Menschen um, wenn sie die überregionalen Nachrichten verfolgen oder nebenan Flüchtlinge einziehen. Martin Boeing soll künftig im Auftrag der Hansestadt Lüneburg passende Antworten auf diese Frage hilfsbereiter Nachbarn, Ehrenamtlicher und Freiwilliger finden. Denn wo der Eine gern einmal wöchentlich bei Papierkram helfen will, möchte die Andere an frühere Berufstätigkeit anknüpfen und regelmäßig Deutschunterricht geben und lieber nur hin und wieder einen Fahrdienst übernehmen. Martin Boeing wird künftig der Mann sein,

der Angebote und Nachfrage zusammenführt, damit Ehrenamtliche sich geschätzt, aber nicht überfordert fühlen und so Hilfen die größtmögliche Wirkung erzielen. Verschiedene Institutionen und Personen für ein gemeinsames Ziel zueinander zu bringen, ist etwas, wo Martin Boeing seine Fähigkeiten und Erfahrungen gut einbringen kann: Der 60-Jährige ist studierter Pädagoge und Völkerkundler mit Weiterbildung zum Kulturmanager und hat 18 Jahre die Arbeitstherapie der Psychiatrischen Klinik geleitet. Auch das Thema Inklusion beschäftigt ihn seit Jahren beruflich sowie selbst ehrenamtlich im Landeselternrat. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, sagt Boeing. Damit die Belange der Helferinnen und Helfer selbst bei allem Vernetzen und Verwalten nicht aus dem Blick geraten, wird Boeing Hand in Hand mit einem Ehrenamtlichen arbeiten. Martin Boeing ist telefonisch unter Tel. (04131) 309-3344 zu erreichen und per E-Mail unter martin.boeing@stadt.lueneburg.de. Wer sich über die Situation der Flüchtlinge und die Möglichkeit in Lüneburg zu helfen informieren möchte, findet viele Hinweise und Informationen auf der Internetseite www.lueneburg.de/asyl.

ERSTES PROJEKT DER „FUNDSKERLE“ ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

„Kinder stark machen!“ – unter diesem Motto hatten die „Fundskerle“, der Förderkreis der Gesundheitsholding Lüneburg, im September 2014 zum Spenden für einen Niedrigseil-Klettergarten für die Klinik

für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL) aufgerufen. Jetzt wurde der Niedrigseil-Klettergarten im Park der PKL eingeweiht. Ab sofort bereichert er das therapeutische Spektrum für stationär und teilstationär behandelte 5- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche. Zusammen mit speziell ausgebildeten Sport- und Bewegungstherapeuten der KJPP kann die Anlage von Gruppen bis sieben Teilnehmer genutzt werden. Je nach Parcours können die Aufgaben und



ANDREAS TAMME

Herausforderungen einfach oder auch schwierig sein. Im Kletterteam lernen die jungen Patienten, die Schwächen anderer zu erkennen und zu berücksichtigen, klare Absprachen zu treffen und Vertrauen aufzubauen. Das Erfolgserlebnis, es geschafft zu haben, und die Überwindung der eigenen Angst stärken Selbstvertrauen und Teamgeist. In der Nachbereitung wird besprochen, wie jeder Einzelne das Klettern erlebt und empfunden haben. „Die für den Klettergarten benötigte Spendensumme von 20.000 Euro kam in nur neun Monaten zusammen. Neben den vielen Kleinspendern gilt unser besonderer Dank auch der Sparkassenstiftung Lüneburg, den wir leben-Apotheken, dem Förderverein Löwenzahn, Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ und der Loge Sülfmeister, die maßgeblich zum

Bau des Klettergartens beigetragen haben“, freut sich Claudia Bitti, Ansprechpartnerin bei den „Fundskerlen“.

EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR

FREITAG, 30. OKTOBER
HÖRSAAL 2, LEUPHANA
20.00 UHR

Die European Outdoor Film Tour ist eine moderierte und abendfüllende Show für Film- und Bergfreunde, die eine gemeinsame Leidenschaft haben: das Draußen-Sein. Zum 15. Mal werden die besten Outdoor- und Abenteuerfilme des Jahres auf großer Leinwand gezeigt. Mit der jungen Alpinistin Tamara Lunger, dem Gesicht der neuen Tour, startet die E.O.F.T. 15/16 buchstäblich ins große Abenteuer. Ihre Wurzeln liegen in Südtirol, doch seit ein paar Jahren zieht es die 28-Jährige aufs Dach der Welt. So hat sie bereits



CHIMNEY DOWNEY

den K2 bezwungen, ohne Sauerstoff, wie es sich für eine wahre Bergsteigerin gehört. Wortwörtlich unwirklich geht es mit dem MountainBIKE-Film des Jahres weiter, wenn sich in „unREAL“ die Rider auf zwei Rädern mit den kühnsten Sprüngen abseits aller Wege austoben, während andere auf vier Rollen und mit 70 km/h ins Tal preschen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Trekking König, Am Berge 36a sowie an der Abendkasse erhältlich.

HALLOWEEN DOUBLE FEATURE

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2015
SCALA PROGRAMMKINO
21:15 UHR / 23:15 UHR

Das Sneak-Team und der „Damn Fine Club of Cinema“ machen gemeinsame Sache und zeigen zwei Filme im Doppelpack. Als erstes läuft TURBO KID, eine liebevolle

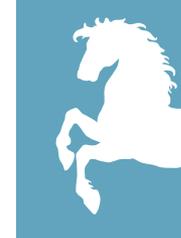


Hommage an die 1980er im Gewand einer Splatter-Trash-Komödie – quasi Mad Max auf dem BMX! Der zweite Film wird ein Genreklassiker sein und in Kürze verraten.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

1. NOVEMBER
13.00 BIS 18.00 UHR

Der letzte verkaufsoffene Sonntag in Lüneburg 2015 erwartet seine Besucher am 1. November zum vorwintertlichen Shoppen und Genießen. Unter dem Motto „Lüneburger Wunschsonntag“ bieten die Lüneburger Einzelhändler Warmes und Schickes zum Anziehen, Geschenkkideen und auch Leckereien zum Kosten. Kinder können wieder ihren persönlichen Wunschzettel gestalten und auch der Wochenmarkt auf dem Marktplatz bietet sich zum sonntäglichen Flanieren und Einkaufen bestens an. Doch auch die Geschäftsleute warten wieder mit vielen tollen und wohltätigen Aktionen auf Besucher. (nf)



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR

HERBST / WINTER 2015



31. FR. 20 UHR
Okt Tanzshow

Tango Argentino

mit Judith & Constantin und dem Ensemble Quinteto Angel



13. FR. 20 UHR
Nov Konzert

Inga Rumpf

Inga – die Stimme



24. DI. 20 UHR
Nov Konzert

Joja Wendt

Geschichten am Klavier



05. SA. 20 UHR
Dez Konzert

Anna Depenbusch

Solo am Klavier

RESTAURANTS

AUF GUT BARDENHAGEN



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de

Eli's Fashion-Metamorphose

Aus „House of Knitwear“ wird „eli“: Ende September 2015 feierte die Mode-Instanz von Inhaberin Michaela Heine ihre Neueröffnung An den Brodbänken 8a – mit neuem Raumkonzept und frischem Sortiment



Um ein Gericht zu kreieren, das zu einer einzigartigen Gaumenfreude werden soll, braucht es exakt vier Dinge: eine kreative Idee, beste Zutaten, Fingerspitzengefühl und das Gespür für den richtigen Zeitpunkt. Mit einem Modegeschäft verhält es sich da nicht anders: 2005 eröffnete Michaela Heine An den Brodbänken 8a ihr „House of Knitwear“, das sich schnell zur feinen Adresse für modebewusste Lüneburgerinnen mauserte, die mit hochwertiger Strickware in Kaschmir-Qualität liebäugelten. Im Laufe der Jahre vollzog sich dann Schritt für Schritt der Wandel. Exklusive Labels kamen hinzu, das Sortiment vergrößerte sich. Das zehnjährige Unternehmensjubiläum in 2015 war für Inhaberin Michaela Heine

der Startschuss für einen Neuanfang an altbekanntem Ort. Nach dem Hintergrund gefragt, antwortet die: Das einstige Konzept hatte in dem letzten Jahrzehnt eine grundlegende Wandlung durchlaufen. Es durfte wachsen, sich aus den Kinder-

SO AUFGEWECKT, WIE DIE RHEINISCHE FROHNATUR IHREN FASHION-STORE FÜHRT, SO AUSGESCHLAFEN SIND AUCH DIE NEUEN LABELS, DIE DEN STYLE JETZT PRÄGEN.

schuhen befreien und seine Persönlichkeit entwickeln.“ Et voilà! Mit dieser Metamorphose hatte auch der Name ausgedient; damit wurde aus dem „House of Knitwear“ schließlich „eli“. Und Eli, das ist Michaela Heine selbst, die in ihrer

rheinländischen Heimat von guten Freunden auf diesen Kurznamen getauft wurde.

So aufgeweckt, wie die rheinische Frohnatur ihren Fashion-Store führt, so ausgeschlafen sind auch die neuen Labels, die den neuen Style künftig

prägen. Das junge Bremer Label „Herzensangelegenheit“ beispielsweise vereint edle Materialien mit frechem, mutigem Design. Neu ist auch das mexikanische Fair-Trade-Label „Santa Lupita“, das im Sommer mit leichter, handbestickter Leinenware

punkten wird. In der kalten Jahreszeit wartet die Winterkollektion der Hosenmarke „Raffaello Rossi“ auf die Lüneburger Fashionistas – die Sommervariante war in diesem Jahr zum absoluten „Must-have“ geworden. Bei der Wahl der schönen Stücke liegt das Augenmerk liegt auf dem Besonderen, vertreten ist ein Stil, der in jede Richtung kombinierbar ist, ganz gleich ob sportlich und alltags-tauglich oder edel-elegant als Hingucker für den Abend. Vor allem aber ist die Handschrift eine feminine, sagt die Unternehmerin und fügt hinzu: „Natürlich haben wir auch die Basics, die jede Frau braucht, um damit diese besonderen Stücke zu kombinieren.“ Ein stimmiges Vollsortiment, das vom Shirt über die Bluse, vom Kaschmir-Strick über Jeans, Hosen bis zum Outdoor-Parka oder Mantel reicht und alles umfasst, was es für ein komplettes Outfit braucht. Als Accessoires sind natürlich auch wieder die exquisiten Seidentücher von „Mucho Gusto“ – mit und ohne Pelzbesatz – im Programm.

Wie der Name, so hatte auch das Interieur eine Beautykur verdient, fand Michaela Heine. Das neue puristische Design bildet bewusst einen Kontrapunkt zu der historischen Bausubstanz, setzt die betagte Balkendecke und das freigelegte Mauerwerk im Eingangsbereich auf das Schönste in Szene. Edle Kitt- und Milchkaffeenuancen verleihen den Wänden ein behagliches Kolorit. Dagegen bietet das dezente Grau des gegossenen Betonbodens die perfekte Bühne für die Präsentation der modischen „Feinkost“. Im hinteren Ladenbereich hat der Raum jetzt deutlich an Höhe gewonnen. Abgehängte Decken wurden entfernt und das ehemalige Lager machte Platz für zwei große Umkleidekabinen; damit ist viel Raum zum An- und Ausprobieren entstanden. Wer ein Püschchen braucht, nimmt einfach in einem der stylischen Cocktailsessel Platz, die hier zum Auftanken einladen. Nicht von ungefähr nennt Michaela Heine dieses Raumsegment „ihr Wohnzimmer“. Der „Catwalk“ – der schlanke mittlere Teil des Ladens – führt dann nach vorn in die „Lobby“, wo jeder Besucher herzlich in Empfang genommen wird.

Eröffnet wird der Modeherbst bei „eli“ übrigens bis zum 14. Oktober mit fabelhaften Angeboten der Firmen „Raffaello Rossi“, „Herzensangelegenheit“, Seidentücher von „Mucho Gusto“ und vielen Labels mehr.

Bei diesen umfassenden Neuerungen ist zumindest eines beim Alten geblieben: der Turnus, in denen die Modenschauen stattfinden, die Michaela Heine seit einigen Jahren in dem Ladengeschäft für ihre Kundinnen initiiert. Bei „eli“ wird die nächste im kommenden Frühjahr stattfinden. Wann genau, das erfahren Sie aus erster Hand An den Brodbänken 8a. (nf)

eli – it's yours

An den Brodbänken 8a
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 391938



Ein starkes Team für Ihre Bauvorhaben

DAS BARDOWICKER BAUNTERNEHMEN KOGLIN & PAHL BIETET ALLES RUND UM NEUBAU UND RENOVIERUNG



Thorsten Koglin und Stefan Pahl

Weil die beiden Selbständigen – Tischlermeister Stefan Pahl und Bauunternehmer Thorsten Koglin – schon so manchen Auftrag gemeinsam bearbeitet hatten, keimte bei den beiden Männern die Idee auf, doch ein gemeinsames Unternehmen zu gründen. „Auf diese Weise hatten wir die Möglichkeit, unsere Kompetenzen perfekt zu bündeln“, erinnert sich Thorsten Koglin an die Zeit vor nunmehr zwölf Jahren. Seit 2003 sind die gebürtigen Bardowicker nun schon zu zweit für ihre Kunden unterwegs und haben in

den vergangenen Jahren bewiesen, dass diese Zusammenarbeit sowohl für die Kunden als auch für sie selbst als Unternehmer nur Vorteile hat. „Unsere Kunden erhalten bei uns alles aus einer Hand, und durch die entstehenden Synergieeffekte können wir unsere Aufträge stets zügig und zuverlässig erledigen.“

Mit einem Team von 15 Mitarbeitern sorgt die Firma Koglin & Pahl dafür, dass dem individuellen Bauvorhaben nichts mehr im Wege steht und sie gewährleistet, dass auf allen Baustellen die optimale

Leistung erbracht werden kann. „Zurzeit haben wir etwa zehn Neu-, An- und Umbauten laufen“, berichtet Thorsten Koglin. Der Bauboom sei in Lüneburg deutlich zu spüren. Durch die niedrigen Zinsen und die vielen attraktiven Neubaugebiete in der Hansestadt interessieren sich derzeit deutlich mehr Menschen für den Bau eines Hauses als noch vor einigen Jahren. Sehr aktiv ist die Bardowicker Firma auch im Hanseviertel. „Gerade hier wollen viele zukünftige Hausbesitzer alle Leistungen aus einer Hand“, hat Stefan Pahl bei seiner täglichen Arbeit



erfahren – ein Wunsch, den das Bardowicker Unternehmen gerne erfüllt, ist doch so genanntes schlüsselfertiges Bauen eine besondere Spezialität des Betriebes. Das beginnt beim ersten Entwurf und geht über die Zeichnung bis hin zur Statik – die Firma kümmert sich um jeden Schritt, der für ein gelungenes neues Zuhause nötig ist. „Hierbei ist natürlich auch die intensive Zusammenarbeit mit den Bauherren wichtig, denn wir wollen nichts planen, was nicht genau deren Wünschen entspricht“, so Thorsten Koglin. „Aus diesem Grunde

„UNSERE KUNDEN ERHALTEN BEI UNS ALLES AUS EINER HAND, DURCH SYNERGIEEFFEKTE KÖNNEN WIR UNSERE AUFTRÄGE ZUDEM STETS ZÜGIG UND ZUVERLÄSSIG ERLEDIGEN.“

begleiten wir die Bauvorhaben von Anfang an und stehen bei jedem Schritt beratend zur Seite.“ Die fachgerecht ausgebildeten Mitarbeiter haben das nötige Wissen, um alle Baudienstleistungen mit zu planen und zur Zufriedenheit durchzuführen. Zusammen ergeben die Wünsche der Bauherren und das Fachwissen der Firma Koglin & Pahl am Ende das gewünschte Traumhaus.

Neben Neubauten bietet der Betrieb sich ebenso für Umbauten, Modernisierungen und Sanierungen von Gebäuden an. „Alle arbeiten wir gerne auch in älteren Häusern, vor allem wenn sie Charme und Charakter haben“, sagt Stefan Pahl. Davon gibt es in Lüneburg und Umgebung wahrlich genug. Besonders historisch ging es zu, als Arbeiten im Bar-

rowicker Dom anstanden. Vom Erneuern schadhafter Fachwerkfelder am Dom bis hin zur Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden in der Sakristei sorgten die Bardowicker dafür, dass die Kirche auch für kommende Generationen erhalten bleibt. „Ein schöner Auftrag“, erinnert sich Thorsten Koglin. Zur Spezialität der Firma gehören auch fachgerecht ausgeführte Bautischlerarbeiten – ein wichtiger Teil der meisten Bauprojekte. Das Bauunternehmen Koglin & Pahl kann hier auf gut ausgebildete Mitarbeiter und Jahre persönlicher Erfah-

rung zurückgreifen. Firmeninhaber Stefan Pahl ist schließlich Tischlermeister und staatlich geprüfter Holztechniker, doch auch Mitinhaber Thorsten Koglin verfügt über eine große Sachkenntnis aus dem Handwerk. „Wir kümmern uns um alle benötigten Bauelemente und garantieren die professionelle Anfertigung und Verarbeitung“, versprechen die Unternehmer. Dabei sei es gleich, ob es um Pavillons, Wintergärten, Balkone und Co. gehe oder um benötigte Elemente für den Treppenbau innen und außen. Der edle Parkettboden im Innenbereich, dazu Rollläden und Markisen, Fliesen- und Natursteinarbeiten sowie die Montage von Garagentoren gehören ebenfalls zum Angebotsspektrum der Handwerker. Auch Fenster

und Türen aus unterschiedlichsten Materialien werden meisterhaft angefertigt und eingebaut. In diesem Bereich können immer persönliche Wünsche in die Herstellung mit einfließen, um den Hausbau möglichst individuell zu gestalten. Zusätzlich sind Mitarbeiter der Bautischlerei durch Lehrgänge bei der Reparatur von Kunststofffenstern speziell ausgebildet.

Wenn es dann schließlich an die Inneneinrichtung geht, ist die Möbeltischlerei des Bauunternehmens ebenfalls der ideale Partner; denn was gibt es Schöneres, als sich individuelle Einzelstücke anfertigen zu lassen, die perfekt in das neue Heim passen. Hierzu zählen kleinere Objekte wie Tische und Stühle, aber auch größere wie Empfangstresen und Einbauschränke. „Mit jedem unserer Projekte möchten wir die höchste Zufriedenheit sicherstellen. Daher ist enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein wichtiger Teil der Philosophie unseres Unternehmens.“ (cb)

Koglin & Pahl Bauunternehmen GmbH

Adendorfer Weg 2
21357 Bardowick
Tel.: (04131) 128231
www.koglin-pahl-bau.de



Der Waage-Mann

KLAUS WOWEREIT – 1. OKTOBER 1953

Ich bin schwul – und das ist auch gut so!“ Dies sei der wichtigste Satz in seinem Leben gewesen, schrieb „Wowi“, so sein Spitzname, im April 2015. Zu diesem „Outing“ bekannte sich Klaus Wowereit 2001 bei seiner Nominierung als Kandidat für das Misstrauensvotum gegen Eberhard Diepgen und für angestrebte Neuwahlen. Es kam zum Bruch der großen Koalition. Wowereit wurde zum Regierenden Bürgermeister einer rot-grünen Minderheitsregierung Berlins; dieses Amt hielt er bis Dezember 2014 – ein geschickter Schachzug und typisch für eine Waage, wie er auf diese Weise möglichen Konflikten schon im Vorfeld aus dem Wege ging. Waage-Geborene mögen keine Streitigkeiten, nehmen Ungerechtigkeiten sehr übel; stattdessen streben sie nach Gleichgewicht und Harmonie. Er ist der ideale Schlichter, nicht selten ergreifen Waagen den Beruf des Richters oder Anwalts. Ursprünglich war dies auch Wowereits Plan, doch während seines Jurastudiums und Engagements bei den Jusos in der SPD wurde ihm schnell klar, dass seine Leidenschaft der Politik gilt.

Wowereit wurde schnell als „Hansdampf in allen Gassen“ gehandelt, kaum einer ließ sich so häufig auf Veranstaltungen und roten Teppichen blicken wie er. Doch lässt sich auch diese extrovertierte Eigenschaft aus seinem Sternzeichen ablesen: Waagen sind im Einfluss der Venus geboren, dem Planeten der Liebe, der Schönheit und der Kultur. Dieser Einfluss sorgt dafür, dass die Waage den schönen Dingen des Lebens besonders zugetan ist. Wowereits Streben galt daher immer der Kultur- und Sozialpolitik, wobei er in den ersten Jahren als Bürgermeister auch eine rigide Sparpolitik durch-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

setzte, die auch vor sozialen Einschnitten nicht halt machte. Wenn also die finanzielle Lage kritisch ist, erkennen kluge Waagen, dass Handlungsbedarf besteht. Damit aber nicht zu sehr an der Beliebtheit gekratzt wird, zieht sie es vor, Probleme beispielsweise durch eine Kommission lösen zu

lassen – mit anderen Worten: Oft braucht er einen Partner, der unangenehme Aufgaben für ihn erledigt.

Die Waage ist taktvoll, diplomatisch und hat Sinn für Humor. Der Humor ging ihm bei den Problemen des Berliner Flughafenbaus wohl allmählich aus. Kritiker sahen in ihm als Aufsichtsratsvorsitzenden einen Grund für die Kosten- und Terminüberschreitungen des Projekts. Ferner soll er das Gremium mit Freunden statt Fachleuten besetzt haben. So oder so: Wowereits Stern sank mit dem Flughafen-Desaster stetig. Gab es zwischen 2006 und 2009 noch Ambitionen, sich stärker in die Bundespolitik einzumischen – gar wurde er als Kanzlerkandidat für die Wahl 2013 gehandelt, oder auch als Parteivorsitzenden der SPD –, zog er sich Ende 2014 aus der Politik zurück.

Für Berlin engagiert er sich aber nach wie vor: Er ist neues Mitglied im Präsidium des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), ein Ehrenamt, mit dem er sich als Botschafter der Berliner Wirtschaft dafür engagiert, „die Stadt voranzubringen“. Außerdem steht er dem Sender Spreeradio wöchentlich für eine Kolumne zur Verfügung: „Plaudern mit Wowi“.

Beim Streben nach Harmonie verbraucht die Waage sehr viel Energie. Umso wichtiger ist es für sie, sich regelmäßig zu entspannen, um die Batterien wieder aufzuladen. Mal sehen, vielleicht

taucht der Berliner, wenn genügend Wasser die Spree hinuntergeflossen ist, ja noch mal auf der großen Politikbühne auf.

Am 1. Oktober kann er erst einmal in Ruhe in seinem Freundeskreis seinen Geburtstag feiern. Alles Gute!

IHR Makler für IHRE Immobilienwünsche!



Gutschein
für eine kostenfreie Immobilienbewertung!

Tel. 04131 - 864 47 48

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch bei uns im Shop in der
Salzstraße Am Wasser 2 in 21335 Lüneburg**



ENGEL & VÖLKERS

Eine „Ranch“ fürs Federvieh

Mit seinen über 140 Jahren ist der Geflügelzüchterverein Lüneburg und Umgebung e.V. an der Dahlenburger Landstraße einer der ältesten Vereine der Hansestadt. Im Zentrum der Mitglieder steht der Erhalt alter Geflügelrassen



Schon vor über 5.000 Jahren hielten unsere Vorfahren Geflügel, hauptsächlich als fleischliche Nahrungsquelle. Später kamen erste Züchtungen hinzu, um die Legeleistung zu erhöhen. Vor der Römerzeit zählten in Europa hauptsächlich Gänse und Enten zu den Hausgeflügel; die Tauben- wie auch die Hühnerzucht hat ihren Ursprung wiederum in vorchristlicher Zeit im Nahen Osten, während die Vorfahren des heutigen Haushuhns in Südostasien beheimatet sind.

Legeleistung oder Fleischgewinnung steht bei den den Mitgliedern des Lüneburger Geflügelzüchtervereins Lüneburg und Umgebung e.V. jedoch nicht im Fokus. Ihr Ziel ist vielmehr das Erhalten der Vielfalt, insbesondere alter Hausgeflügel- und auch Taubenrassen. Die artgerechte Haltung steht dabei ohne Frage im Vordergrund.

„Viele der zum Teil sehr alten Rassen – darunter auch die niedersächsischen Ramelsloher oder viele wildlebende Geflügelarten – wären ohne den Idealismus der Hobbyzüchter und unseres Vereins längst verschwunden“, erklärt der 1. Vorsitzende

Adam Goldnik. Bei einem Rundgang über das ca. 10.000 qm große Gelände an der Dahlenburger Landstraße in Lüneburg kann der Besucher dann auch von den verschiedensten Rassen in Augenschein nehmen – angefangen vom Zwerg- und Perlhühnern bis hin zu den gut zehn Kilogramm

VIELE DER ZUM TEIL SEHR ALTEN RASSEN WÄREN OHNE DEN IDEALISMUS DER HOBBYZÜCHTER UND DES VEREINS LÄNGST AUSGESTORBEN.

schweren „Brahma“-Riesenhühnern; seltene Taubenrassen mit gefiederten Füßen, sogenannte Latschen, tummeln sich in geräumigen Volieren. Auf einem großzügigen Freigelände stolziert ein Nandu umher, und ein Pfau macht mit lauten Rufen vom Dach eines Stallgebäudes auf sich aufmerksam. Dazwischen wuseln die aus Ostasien stammenden Zwergseidenhühner emsig im Gras umher, und zwei schwarze Trauerschwäne ziehen mit ihrer anmutigen Schönheit die Blicke auf sich. Auf diese Tiere ist der Verein besonders stolz, denn es sind

die einzigen, die in dem Landkreis leben. „Sie bleiben sich ein Leben lang treu“, weiß Schriftführer Uwe Dunkel; es gäbe sogar Fälle von Selbstmord beim Verlust des Partners, indem sich der Hinterbliebene aus großen Höhen herunterstürze. Unzählige weitere gefiederte Geschöpfe wie Enten,

Gänse, Fasane und auch Ziervögel wie die Kleinpapageien bewohnen Volieren und Freigelände. Stolze Besitzer all des Federviehs sind die Mitglieder des Vereins, der auf eine langjährige Tradition und eine damit verbundene wechselvolle Geschichte seit seiner Gründung im Jahre 1871 zurückblicken kann. Mit über 140 Jahren ist er einer der ältesten, noch existierenden Lüneburger Vereine. Anders als heute waren die Mitglieder einst eher landwirtschaftlich orientierte Geflügelzüchter und Vogelschützer. Seit den 50ern ist je-

doch die bäuerliche Geflügelhaltung weitgehend verschwunden. Rassenvielfalt ist nicht mehr gefragt, die alten Geflügelrassen überleben nur bei den Hobbyzüchtern.

Nach dem ersten Weltkrieg wandelte sich der Schwerpunkt in Richtung Hobby-Geflügelzucht. Bereits 1921 gab es eine lange Mitgliederliste, auf der sich viele namhafte Einwohner Lüneburgs wiederfanden. In den 60er-Jahren ergab sich für die Geflügelzüchter durch die zunehmende Siedlungsdichte in Lüneburg ein Platzmangel und damit Probleme für die Haltung der Tiere. Erst 1966 fand sich eine Lösung, indem der Verein das heutige Gelände – ein vormals brachliegender alter Wehrmachtsschießstand – von der Stadt pachteten konnte. Mit viel Eigenleistung und großem finanziellen Aufwand nahm in den Jahren 1966 bis 1971 ein Vogelpark Gestalt an. Er bietet nun den Menschen, die sich als Hobby-Züchter betätigen möchten, die Mitgliedschaft in dem Verein und damit die Möglichkeit, in der Gemeinschaftszuchtanlage einen Stall mit angeschlossener Voliere



oder ein Freigelände zu pachten. Von dieser Möglichkeit macht ein Teil derzeit 101 Mitglieder Gebrauch. Man verzeichnet zudem erfreulicherweise gerade in den letzten Jahren Zuwachs durch junge Familien – nicht zuletzt wegen der frischen Eier, die das Federvieh liefert. „Wir haben noch Kapazitäten frei“, bietet Adam Goldnik an. Man sei jederzeit offen für neue Mitglieder, die mit Rat und Tat unterstützt würden. Das umfasse unter anderem auch Fragen der Fütterung und der Ungezieferbekämpfung. Gerade für Züchterneulinge seien die Tipps aus dem reichen Erfahrungsschatz der Profis von hohem Wert. Auch Besucher sind jederzeit willkommen; ihnen werden auf dem frei zugänglichen Gelände die verschiedensten Haus- und Ziergeflügelarten nahegebracht.

Am 10. und 11. Oktober findet wieder die jährlich stattfindende Geflügelausstellung Oktober in den Räumen des Autohauses Dannacker & Laudien am Bilmer Berg statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Adam Goldnik telefonisch unter (0162) 1353268 oder unter www.gzv-lueneburg.de. (ilg)

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)
Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 € Gilt für alle TACKENBERG Produkte



Hamburg

KREISVERKEHR, KUNST, KULINARIK

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

KREISVERKEHR: RINGLINIE U3

Einmal von Barmbek nach Barmbek bitte! Auf der historischen Ringbahn von 1913 erhält der Reisende in 38 Minuten einen umfassenden Eindruck von der Stadt. Die Linie U3 fährt überwiegend als Hochbahn an vielen Sehenswürdigkeiten der Hansestadt



vorbei. Mit einer kostenlosen Audiotour des Hamburger Verkehrsverbunds können sich Fahrgäste im Vorbeifahren über Kurioses und Sehenswertes an der U-Bahnstrecke informieren. So erfahren sie etwa, woher die Straße Schulterblatt ihren Namen hat, wie viele Container im Hamburger Hafen jährlich umgeschlagen werden oder wie das Gebiet des Stadtparks einst genutzt wurde. Die Audiotour können sich Interessierte auf der Internetseite des HVV einfach herunterladen und auf ihrem MP3-Player oder ihrem Smartphone speichern. 3,10 Euro kostet die Fahrt (Barmbek bis Barmbek). Für 6,00 Euro kann man sogar stundenlang im Kreis fahren und nach Lust und Laune ein- und aussteigen.

Wo: Stadtzentrum Hamburg

Wann: während der regulären Betriebszeit

Web: www.hvv.de

KUNST: POSTER ROCK

Zum ersten Mal in Europa widmet das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg dem Konzertplakat eine Ausstellung mit über 140 Siebdrucken. Die limitierten und handsignierten Blätter von musikbegeisterten Künstlern sind zu international be-



gehrten Sammelobjekten geworden. Die ersten sogenannten Gig Poster entstehen in den 1980er-Jahren als Antwort auf den kommerzialisierten Musikbetrieb. Rock, Punk, Heavy Metal oder Grunge, die einmal als Protestbewegung starteten, werden von den Labels bis zum 1. November 2015 präsentiert. Junge Künstler wie Frank Kozik interpretieren die Musik und Auftritte ihrer Lieblingsbands wie Sonic Youth oder The Melvins dagegen mit frechen, bunten, oft ironischen Motiven. Die kleinen Auflagen entstehen – stets in Absprache mit den Bands – vor allem für die Fans. Am Rande von großen Rockmusik-Festivals treffen sich die Siebdrucker und bieten ihre Arbeiten an.

Wo: Museum für Kunst und Gewerbe

Wann: bis zum 1. November; Di. bis So.

10:00 bis 18:00 Uhr, Do. 10:00 bis 21:00 Uhr

Web: www.mkg-hamburg.de

KULINARIK: RESTAURANT ENGEL

Auf einer ehemaligen Aussichtsplattform in Teufelsbrück schaukelt seit 1994 das Restaurant Engel auf der Elbe. Seinen hohen Bekanntheitsgrad verdankt es Sternekoch und Restauranttester Christian Rach, der das Schiffsrestaurant von 1997 bis 2007



auf seinem Weg begleitete. 2004 übernahm Tarik Rose das kulinarische Zepter, der bereits zuvor vier Jahre lang im Engel Küchenchef war. In der winzigen Kombüse zaubert der auch aus dem Fernsehen bekannte Koch (Beef Buddies) Großes und kreiert neue Geschmackswelten, während die Gäste wie im Glashaus an fein eingedeckten Tischen sitzen und die großen „Pötte“ beim Vorbeifahren bestaunen können. Die monatlich wechselnde Speisekarte bietet eine Auswahl frischer Gerichte: leichte Salate, Pasta Leckerer vom Land und aus dem Meer. Im Untergeschoss des „Engel“ befindet sich zudem der Gourmet-Imbiss Luzifer, der in erster Linie für seine höllisch gute Wurst vom Lava-Grill bekannt ist. (ak)

Wo: Fähranleger Teufelsbrück

Wann: Mo. bis Fr. 12:00 bis 15:00 Uhr und 18:00 bis 22:00 Uhr, Sa. Und So. ab 10:00 Uhr, abends warme Küche von 18:00 bis 22:00 Uhr

Web: www.restaurant-engel.de

„Rindfleisch un Plummen“

DER NIEDERDEUTSCHE DICHTER FRITZ REUTER HAT DIESER
EIGENWILLIGEN KULINARISCHEN KREATION EIN GEDICHT GEWIDMET



Der Herbst hält Einzug in Norddeutschland. Auf den Wiesen beginnen die ersten Nebelschwaden aufzusteigen, Tautropfen glänzen in kunstvoll gewebten Spinnennetzen. In den Wäldern färben sich die Blätter bunt, am Rosenstock leuchten feuerrot die Hagebutten. Holunderzweige hängen schwer von den dunklen Beeren. Die wilden Kastanien fallen reif aus ihren Schalen und erste Herbstwinde fegen übers Land – alsbald wird das Kleid dieses Jahres abgeworfen sein. Jetzt beginnt die gemütliche Zeit; die Tage werden merklich kürzer, das Angebot an erntefrischem Obst und Gemüse auf den Märkten gipfelt in schier unendlicher Fülle und in den Küchen dampft, gart und duftet es wieder. Ein beliebter Herbstklassiker ist „Rindfleisch un Plummen“. Der niederdeutsche Dichter Fritz Reuter hat diese typisch norddeutsche Kombination bekannt gemacht. Er widmete seinem Leibgericht sogar ein Gedicht. Da geht es um einen Lehrling, der sich beim Bürgermeister über das schlechte Essen bei seinem Lehrherrn beklagt. Der aber empört sich: „Dat hürt ick nie nich allmindag, ick holl min Lüd to slicht? Anwurten S’blot up disse Frag: Rindfleisch un Plummen is’t en slicht Gericht?“ Ratsherren und Bürgermeister schwärmten von „Rindfleisch un Plummen“. Wenn das Fleisch schön mürbe und die Pflaumen gar waren, dann sei das ein Essen wie im Himmel. Der Lehrling habe Prügel verdient, wenn er das nicht zu schätzen wisse. Doch dieser hatte das letzte Wort: „Rindfleisch un Plummen is en schön Gericht. Doch mine Herren, ick krig’t man nich.“ (ak)

FOTO: 123RF.COM © HANDMADEPICTURES



Leichter & besser
leben

mit systemischer humorvoll-provokativer

- Einzel- u. Paarberatung
- Therapie u. Supervision
- Persönlichkeits-Coaching
- Organisations- u. Familienaufstellung

PERSÖNLICH
PRIVAT
BERUFLICH



ICH FREUE MICH AUF SIE!

IHRE BIRGIT SCHIEMANN

**JETZT TERMIN
VEREINBAREN!**

Praxis für mehr Lebensqualität

Reichenbachstr. 3

21335 Lüneburg

Tel: 0175 26 25 285

E-Mail: praxis@birgit-schiemann.de

Web: www.birgit-schiemann.de





IP-Telefonie leicht gemacht

BEGEISTERT IM NETZ:
DIE FIRMA LÜNECOM VERBINDET MENSCHEN

Klassische Telefonie, so wie wir sie kennen, wird in wenigen Jahren Geschichte sein. Analoge und ISDN-Anschlüsse wird es nicht mehr geben. Stattdessen telefoniert man auch schon heute deutlich komfortabler und günstiger über Voice over IP, kurz VoIP. Der etwas sperrige Begriff bedeutet Sprachübertragung über das Internetprotokoll und wird bald der Standard in Deutschland sein. „Das ist die Zukunft“, sagt Michael Mollenhauer, Key Account Manager der Firma LüneCom. „Wir stellen uns seit Jahren der Herausforderung, Internet und Telefonie so zusammenzubringen, dass für unsere Kunden die bestmögliche Lösung dabei herauskommt“, betont auch Geschäftsführer Norbert Hill. Für die meisten Privattelefonierer, die es gewohnt sind, ihre Gespräche analog über einen ISDN Anschluss zu führen, wird die Umstellung im günstigsten Fall gar nicht groß spürbar sein, doch in der Geschäftswelt ist der Technologiewechsel von großer Bedeutung, eröffnen sich doch ungeahnte technische Möglichkeiten. Hier kann die IP-Telefonie ihre Vorteile so richtig ausspielen.

Dafür ist selbstverständlich eine schnelle Internetverbindung notwendig. „Dies bringt unsere Firma LüneCom den Menschen in Lüneburg und der Region“, verspricht Michael Mollenhauer. Als Verbindungsnetzbetreiber im Sinne der Bundesnetzagentur verfügt der Betrieb über die nötigen Lizenzen und Befähigungen, um auch abgelegene Gebiete mit schnellem Internet zu versorgen. Dafür verlegt man auch eigene Netze und schafft so die nötige Infrastruktur, im Bedarfsfall werden auch fremde Netze angemietet.

Seit 1995 gibt es die Firma mit aktuell 13 Mitarbeitern. Nachdem LüneCom zuerst in der Roten Straße und dann im Lünepark ansässig war, ist der Firmensitz seit fünf Jahren in der Volgerstraße. In den dortigen Räumen werden hochwertige Dienstleistungen angeboten. „Hier können wir unsere Kunden umfassend beraten und eine individuelle Lösung für alle Breitbandaufgaben finden. Unser Fokus liegt dabei ganz klar auf dem Businessbereich“, sagt Michael Mollenhauer. So gehören große Betriebe in Lüneburg zu den Kunden, die zum großen Teil schon seit Jahren betreut werden.

Den bahnbrechenden Technologiewechsel begleitet LüneCom seit der Firmengründung. „Wir haben IP-Telefonie schon immer erfolgreich installiert“, so Norbert Hill. Analoge Systeme habe man längst nicht mehr eingebaut. So raten auch der erfahrene Techniker Heiko Eggers und sein Kollege Christian Henkel, der für den Vertrieb zuständig ist, allen Kunden davon ab, jetzt noch in die alte ISDN oder Analog-technologie zu investieren. „Natürlich können Bestandsanlagen weiter betrieben und gewartet werden“, sagen die Experten übereinstimmend. Doch wenn in einem Unternehmen sowieso eine neue Telefonanlage geplant sei, solle man auf

jeden Fall auf die IP-Telefonie setzen. Die technischen Möglichkeiten, die sich dadurch bieten, seien nahezu unerschöpflich. In ihrer täglichen Arbeit kommt den beiden Mitarbeitern, die seit diesem Jahr das LüneCom Team mit ihrer Fachkenntnis ergänzen, vor allem zugute, dass sie sehr viele Anlagen verschiedenster Art in der Region kennen, weil sie diese entweder selbst eingebaut haben oder seit vielen Jahren betreuen.

Zu den vielfältigen Angeboten von LüneCom gehört auch die Installation von Cloud-Telefonanlagen, eine Technik, die vieles möglich macht, was vorher nur schwer zu realisieren war. Es ist für die Unternehmen zum Beispiel nicht mehr nötig, eine platzraubende Telefonanlage unterzubringen. „Stattdessen gibt es die Möglichkeiten, diese quasi auszulagern“, erläutert Michael Mollenhauer. Damit könne nicht nur eine Menge Platz gespart werden, sondern man sichere sich auch zahlreiche Vorteile, wie etwa den Wegfall von Investitionskosten in die Hardware der Anlage. Diese Vorteile gelten für Unternehmen jeder Größe, macht Mollenhauer klar. „Um Kunden diese Leistungen anbieten zu können, sind wir Technik- und Vertriebspartner der Münchner Firma NFON“, so der Key Account Manager. Schnelle Anpassungen an Nebenstellen und andere Kommunikationsbedürfnisse seien kein Problem und einfach zu bewerkstelligen. Die Rechenzentren, über die die Cloud läuft, liegen in Deutschland, denn wenn es um die Aspekte Datensicherheit und Ausfallschutz geht, haben sowohl NFON als auch LüneCom ganz besondere Ansprüche.

Mit einer Telefonanlage der neuesten Generation eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. So zum Beispiel sind Heimarbeitsplätze, die telefonischen Kontakt voraussetzen, mit Hilfe einer Cloud-Telefonanlage problemlos einzurichten. Auch Telefonkonferenzen über alle Landesgrenzen hinweg können komfortabel und ohne Begrenzung der Teilnehmerzahl eingerichtet werden. Sollten sich im Laufe der Jahre weitere technische Verbesserungen ergeben, so sind diese über Software-Updates jederzeit auf die Anlage des jeweiligen Kunden übertragbar. Lassen auch Sie sich die vielen Möglichkeiten der neuen Technologien nicht entgehen! LüneCom berät Sie in allen Fragen rund um IP-Telefonie, schnelles Internet und Cloud-Telefonanlagen. (cb)

LüneCom Kommunikationslösungen GmbH

Volgerstraße 4, 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789 64-0

www.LueneCom.de

— BEGEISTERT IM NETZ. — **LÜNE
COM**

Gemeinsam gegen die Sucht

DIE CHRISTLICHE SUCHTHILFE DAS „BLAUE KREUZ“ FEIERT IHR 115-JÄHRIGES BESTEHEN IN LÜNEBURG

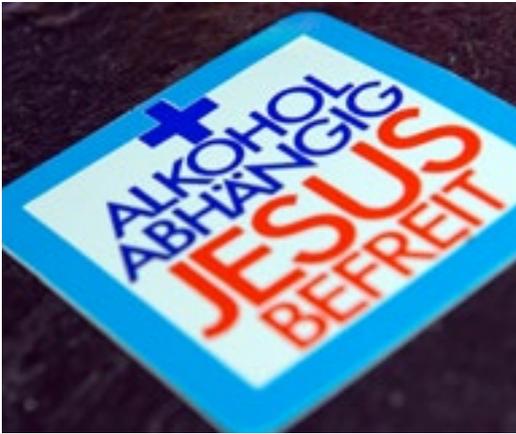


Erika Scholz rührt keinen Tropfen Alkohol an. Nicht weil er ihr nicht schmecken würde oder sie ihn nicht vertrüge. Die 74-Jährige ist auch keine Alkoholikerin, aber sie weiß um die verheerenden Folgen des Trinkens. Seit über 30 Jahren engagiert sich die Lüneburgerin beim Blauen Kreuz. Die christliche Suchthilfe feiert nun ihr 115-jähriges Bestehen in der Heidestadt. Ein Grund zur Freude – auch wenn die Arbeit in der Suchthilfe von vielen Rückschlägen geprägt ist. Jeden Mittwochabend treffen sich Alkoholikranke im Hause der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Kefersteinstraße 2. Rund 15 Betroffene kommen regelmäßig, um zu reden, zu schweigen und zu beten. Die Bibel ist ein zentraler Teil der Arbeit von Erika

Scholz. „Ich glaube daran, dass Gott Gebete erhört und in das Leben der Menschen eingreift“, sagt sie. Jedes Gruppentreffen schließt deshalb auch mit einem Vaterunser. Was sonst in den Sitzungen gesprochen wird, soll nicht nach außen dringen. „Was du hier siehst und was du hier hörst, lass es hier“, steht auf einer Tafel, die auf dem eckigen Couchtisch steht, inmitten des Souterrain-Raums mit dem großen Ecksofa. Aber man kann sich vorstellen, worüber manche Verzweifelte sprechen: Über das fast unbändige Verlangen, doch etwas zu trinken; über die Eheprobleme, wenn der Partner die Folgen der Sucht nicht mehr ertragen kann oder über die verlorenen Führerscheine, die nur eine Folge der vielen Verleugnungen beim Alko-

holismus sind. „Lügen ist Teil des Krankheitsbildes“, erklärt Erika Scholz. Es geht aber nicht nur darum, sich einzugestehen, dass man betrunken ist und nicht mehr fahren kann. Manchmal sitzen Betroffene mit einer Fahne vor ihr und beteuern, keinen Tropfen angerührt zu haben. Sie verurteilt dafür niemanden, weiß aber um die Gefahr für andere Betroffene: „Allein der Geruch des Alkohols kann wieder in Versuchung führen“, erklärt Erika Scholz.

Doch es gibt auch Erfolgsgeschichten. Eine davon schrieb ihr Mann. Wolfgang Scholz ist seit 32 Jahren trocken. Bis dahin war es ein schwerer Weg. Auch die Ehe der beiden stand auf dem Spiel. „Ich saß schon beim Anwalt, allein der Kinder wegen“,



erinnert sich die dreifache Mutter. Die Familie oder die Flasche – sie ließ ihrem Mann die Wahl. „Ich entschied mich für das Richtige“, sagt Wolfgang Scholz. Es folgten Entgiftung und Kur in Bremen. Dort stellten sich dann auch verschiedene Selbsthilfegruppen vor. Er ging zum Blauen Kreuz und bekam Hilfe. Deshalb engagiert sich Erika Scholz dort bis heute ehrenamtlich.

Viel verändert hat sich im Laufe der Jahre nicht. Sucht kennt keine Moden und Trends. Auch Frauen und Männer seien gleichermaßen betroffen. Viel ist über die Anfänge des Blauen Kreuz nicht bekannt. 1900 wird der Verein erstmals in den Büchern der Stadt Lüneburg erwähnt. Bis zum Zweiten Weltkrieg ist der Verein aktiv, dann fehlen Aufzeichnungen. Viele Vorsitzende sind lange im Amt – wie auch Erika Scholz. Doch jetzt fehlt der Nachwuchs. Noch will die fünffache Oma nicht

aufhören, obwohl das Amt emotional und körperlich anstrengend ist. „Fünf bis sechs Anrufe bekommt sie von Betroffenen am Tag“, erzählt ihr Mann, nachts steht das Telefon neben ihrem Bett. Erika Scholz will helfen, gerade weil sie überzeugte Christin ist. Das Wort „barmherzig“ fällt im Gespräch mit ihr immer wieder. Sie will es auch gegenüber denen sein, die den Kampf gegen den Alkohol nicht gewinnen. „Ich habe gelernt, dass ich keinen Menschen verändern kann. Ich kann ihm nur einen Weg zeigen“, sagt sie. Etwa ein Drittel schaffe es dauerhaft trocken zu bleiben. Andere werden immer wieder rückfällig; manche bringt der Suff ins Grab. Erika Scholz nimmt in den Arm, redet oder betet aber mit allen Hilfesuchenden. Sie hat beim Blauen Kreuz viele Schulungen besucht, die sie auf ihr schwieriges Ehrenamt vorbereiten. Die in der Schweiz gegründete Organisation

hat ihren Hauptsitz in Wuppertal und ist dort Ansprechpartner für die vielen ehrenamtlichen Helfer in ganz Deutschland. Sie alle tun dies im Glauben an die Kraft von Christus. „Alkoholabhängig – Jesus hilft“ steht auf einem Werbeaufkleber fürs Blaue Kreuz. Deshalb ist Erika Scholz auch überzeugt, dass nichts an ihrer Arbeit umsonst geschieht – selbst wenn es nicht alle schaffen: Die Betroffenen sind in ihrer Not nicht allein. Viele, die heute noch regelmäßig zu den Treffen kommen, sind schon etliche Jahre trocken. Das ist doch ein Grund auf die vergangenen 115 Jahre stolz zu sein.

Die offene Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes findet mittwochs um 18.30 Uhr in der Kefersteinstraße 2 statt. (mh)

Weitere Informationen: www.blaues-kreuz.de

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



FENSTER 2000

www.fenster2000.de



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



Krokodile mögen keine Raucher

EINBLICK IN DAS MUSEUMSARCHIV: EIN FRAGMENT DER JONAS-TONPFEIFE IM MUSEUM LÜNEBURG



Auf den ersten Blick mag das winzige Fragment dieser Tonpfeife unbedeutend wirken. Bei genauerer Betrachtung jedoch lässt über den Fund aus vergangener Epoche viel berichten: Tonpfeifen dieser Art waren ein wahres Massenprodukt im 17. und 18. Jahrhundert. Sie wurden aus weißem, unglasiertem Ton hergestellt, hatten einen ausgehöhlten Kopf zur Aufnahme des Tabaks und einen langen Stiel. Bei jenem Teilstück, das sich im Archiv des Lüneburger Museums befindet, handelt es sich um den Rest einer sogenannten „Jonas-Pfeife“, von der Stadtarchäologie in der Altstadt gefunden und aus der Zeit um 1650 stammend. Die Gestaltung der Pfeife mit einem bärtigen Männerkopf, der aus einem Tiermaul

mit langen Zähnen hervorlugt, bezieht sich auf die biblische Geschichte um Jonas, der zunächst von einem Wal verschlungen und schließlich wieder ausgespien wurde. Allerdings weicht das Bild auf der Tonpfeife von dieser Geschichte ab, denn es handelt sich bei dem bärtigen Männerkopf wohl um die Darstellung des englischen Seefahrer und Entdecker Sir Walter Raleigh (geboren 1552, enthauptet 1618). Es heißt, dass er auf einer seiner Entdeckungsreisen von einem Krokodil angegriffen wurde; das Tier ließ aber von ihm ab, als es den „rauchigen Geschmack“ des starken Rauchers wahrnahm. Allerdings sollte daraus nicht der Schluss gezogen werden, dass das Rauchen grundsätzlich vor einem Krokodilangriff schützt.

Entdeckt wurde Tabak bereits im Jahre 1492 durch Christopher Columbus auf den karibischen Inseln. Damit beginnt auch die Geschichte des Tabakrauchens in Europa, denn der Entdecker brachte bereits von seiner ersten Reise Tabakblätter nach Spanien mit, nachdem er wohl beobachtet hatte, dass Inselbewohner diese anzündeten und den entstehenden Rauch einatmeten. Zunächst aber stieß diese Art der Anwendung auf wenig Interesse, vielmehr verwendete man Tabak als Zierpflanze. Erst später entdeckten spanische Universitäten, dass deren Blätter auch für medizinische Zwecke eingesetzt werden konnten. Einen gewissen Durchbruch erlangte der Tabak in Europa, als Jean Nicot, ein französischer Gesandter

Gutscheine und besondere Geschenkideen!



Foto: ©contrastwerkstatt - fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

**Ihr Geschenk soll ansprechend und einzigartig sein?
Wir haben die richtigen Geschenkideen für Sie.
Und wenn Sie sich nicht entscheiden können,
dann schenken Sie doch einen schönen Gutschein,
den wir liebevoll verpacken.**

Termine auch sonntags!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

**Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444
spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de**



am portugiesischen Hof, die Pflanze als medizinisches Heilmittel einsetzte, ja gar als Wunder- und Allheilmittel anpries, obwohl ihm andere Gelehrte widersprachen. Dennoch kamen die Tabakblätter in kurzer Zeit auch nach Italien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz. Der Glaube an die heilende Wirkung hielt sich standhaft, insbesondere sollte das Heilmittel bei offenen Wunden und Geschwüren helfen.

Die gebräuchlichste Konsumform von Tabak war das Rauchen aus Tonpfeifen bis in das 19. Jahrhundert hinein. Diese wurden in England Ende des 16. Jahrhunderts gefertigt, nachdem Seefahrer und frühe Kolonialherren sie bei der nordamerikanischen Urbevölkerung gesehen hatten. Durch englische Auswanderer gelangten die technischen Kenntnisse über ihre Herstellung Anfang des 17. Jahrhunderts in die Niederlande. Schon bald wurde die Pfeifenbäckerei ein lukratives Geschäft, wobei bis zum Ende des 18. Jahrhunderts die Stadt Gouda eine wesentliche Rolle spielte. Aber auch in Deutschland entwickelte sie sich weiter; über 20 Produktionsorte sind heute bekannt.

Das steigende Tabakangebot tat sein Übriges für die Verbreitung der Tonpfeife im 17. Jahrhundert; deren preiswertes Material ermöglichte die Herstellung in großen Stückzahlen. Das Rauchen wurde damit zu einem erschwinglichen Genuss, der allen sozialen Schichten zugänglich war.

Auch die damaligen Lüneburger Raucher waren derzeit noch auf einen Import der Tonpfeifen aus den Niederlanden angewiesen, denn vor Ort gab es keine derartige Produktion. Durch entsprechende Funde ist belegt, dass hiesige Raucher offenbar grün glasierte Pfeifen bevorzugten. Das Glasieren wiederum oblag nicht den Pfeifenbäckern, sondern den Töpfern. Auf Wunsch konnte der Raucher auch seine Zugehörigkeit mit entsprechenden Stielaufschriften kundtun, nicht selten ist der Schriftzug „Vivat Lüneburg“ auf ihnen zu finden.

(ilg)

Lüneburger Lebensgefühl

Die Lüneburger Sülfmeistertage sind zugleich der Startschuss für den neuen Geschäftsführer der Lüneburg Marketing GmbH:
Am 1. Oktober tritt Claudio P. Schrock-Opitz sein Amt an



Die Mannschaften sind gewählt, die Wettspiele ausgetüftelt und Kandidaturen für den Titel des Sülfmeisters festgelegt – wieder einmal rüstet sich Lüneburg für sein großes Fest mit historischem Hintergrund, die Sülfmeisterstage. Petra I. wird das Zepter als amtierende Sülfmeisterin abgeben – sie ist Vertreterin des stets starken Wettkampfteams der Marktbeschicker. Eine ganze Reihe Sülfmeister aus den Reihen der Marktbeschicker gab es bereits, darunter Cord I., im realen Leben Ehemann der Sülfmeisterin. In diesem Jahr treten die Marktleute gegen ebenso starke Gegner wie etwa die Teams der Salztherme, der Sparkasse Lüneburg, des Klinikums und der Frei-

merkmale, so zum Beispiel die Fülle an hochwertigen Einzelhandelsgeschäften, die rund 1.400 Baudenkmäler, das rege Kulturleben oder die Televonela „Rote Rosen“. All das wecke, so Schrock-Opitz, Begehrlichkeiten bei den Gästen, die Stadtgeschichte erleben und entspannt Shoppen gehen, die Drehorte der „Roten Rosen“ aufsuchen oder auch Wellness in der Salztherme genießen können. „Lüneburg vermittelt einfach ein tolles Lebensgefühl“, schwärmt der künftige Geschäftsführer der Lüneburg Marketing GmbH, der schon einige besonders schöne Ecken der Hansestadt ausgemacht hat. „Besonders gut gefallen mir das Wasserviertel und generell die mittelalterliche Architektur.“

CLAUDIO P. SCHROCK-OPITZ WIRD AB DEM 1. OKTOBER ALS GESCHÄFTSFÜHRER DER LÜNEBURG MARKETING GMBH DAS UNTERNEHMEN LEITEN.

willigen Feuerwehr an. Es bleibt also spannend, wer den Titel davontragen wird. Weitere teilnehmende Mannschaften haben sich aus den Unternehmen Panasonic, der GFA Lüneburg, der Avacon, Mitgliedern von „Kampfsport Lüneburg“ und den Lüneburger Gartenfreunden gebildet.

Auch ein neuer Protagonist steht für Lüneburg in den Startlöchern und blickt mit interessierten Augen auf die Sülfmeisterstage: Claudio P. Schrock-Opitz wird ab dem 1. Oktober als Geschäftsführer der Lüneburg Marketing GmbH das Unternehmen leiten und mit den Sülfmeisterstagen quasi seinen Einstand in der Hansestadt feiern. Der studierte Hotelbetriebswirt stammt aus Leer in Ostfriesland und war die letzten 20 Jahre als Geschäftsführer verschiedener Tourismusdestinationen tätig, davon 13 Jahre lang als Kurdirektor des Nordseeheilbades Norddeich. „Die Lüneburger Sülfmeisterstage sind als Veranstaltung mit realem historischem Bezug ein echter Dauerbrenner und keine Eintagsfliege, wie es Historienfestspiele mitunter sein können“, meint Schrock-Opitz. Er freut sich, in Kürze an der Entwicklung Lüneburgs an maßgeblicher Stelle mitwirken zu können. Kennengelernt hat der 48-Jährige die Hansestadt bereits bei früheren Besuchen. „Das Gesamtpaket, das Lüneburg zu bieten hat, begeisterte mich schon damals“, erzählt er, „die Einkaufsmöglichkeiten, die Lage im Raum, das Stadtbild, das Flair, der Menschenschlag...“ Mit der Stadt verbindet er eine Reihe Alleinstellungs-

Schrock-Opitz, der nach Ausbildung und Studium in der Kongressshotellerie und der Hotelentwicklungsgesellschaft Upstalsboom tätig war, will den Fokus seiner Arbeit für die Vermarktung Lüneburgs auf eine marktorientierte Stadtentwicklungspolitik legen und dabei eng mit Gesellschaftern und Schlüsselakteuren zusammenarbeiten. „Dabei ist mir Benchmarking generell sehr wichtig, das heißt, von den Besten im Segment Stadtmarketing lernen und dabei Gutes laufend verbessern“, betont Schrock-Opitz. Stadtverwaltung und Politik seien innovativ unterwegs, beispielsweise in puncto Wettbewerbe wie „Nachhaltige Stadt“ oder „Zukunftstadt“. Außerdem trage das Engagement des Lüneburger Citymanagement e.V. (LCM) bereits seit Jahrzehnten Früchte. Auf dieser Basis gelte es, gemeinsam mit der Mannschaft und den Gesellschaftern der Lüneburg Marketing GmbH den Erfolg abzusichern und realistische Perspektiven zu entwickeln. Claudio Schrock-Opitz freut sich nun darauf, seine künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen. Ein lang vertrautes Gefährt wird wohl auch zum guten Lüneburger Lebensgefühl beitragen: ein VW Käfer, Baujahr 1956. „Den habe ich zuletzt einer Totalrestauration unterzogen“, verrät Schrock-Opitz – „pünktlich zum 60. Geburtstag des Wagens im Jahr 2016.“

www.lueneburg.info

mein^es
DAS TRÄGT SIE



meines
Untere Schragenstraße 18-19
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 757 17 14
www.meines-lueneburg.de

 Wir sind bei Facebook!

PLAUDEREIEN RUND UM DAS SALZ

Das Salz und die Steuer

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „Weiße Gold“ undenkbar – für den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Lüneburg e.V. Anlass genug, sich mit der einst so kostbaren Substanz zu beschäftigen – von Rüdiger Schulz

Salz ist eine lebensnotwendige Würze, auf die Menschen nicht verzichten können. Kein Wunder also, dass schon frühzeitig die Mächtigen dieser Erde auf die Idee verfielen, Salz zu besteuern und ein staatliches Monopol darauf zu legen. In China soll ein solches von einem Staatsmann namens Kuantzu im Jahre 645 v. Chr. erfunden worden sein. Mehr als die Hälfte der Staatseinnahmen sollen viele Jahrhunderte lang auf die Salzsteuer entfallen sein. Selbstverständlich benötigt man dafür eine umfangreiche Bürokratie, in der teilweise mehr als 10.000 Menschen beschäftigt waren. Zur Überwachung der vielen Gesetze für die Salzerzeugung und den Transport gab es in China sogar eine Salzpolizei, die Kei-yüan.

Die Römer hatten zunächst das Salzwesen verstaatlicht, um für das Volk niedrige Preise zu gewährleisten. 204 v. Chr. führte der Senator Marcus Livius eine Salzsteuer ein, durch die er sich höchst unbeliebt machte und sich den Spitznamen „Salinator“ (Salzknecht) einhandelte. Höchst unbeliebt war auch in Frankreich die Salzsteuer, die sogenannte Gabelle. Die vom Volk als ungerecht empfundene Steuer soll zum Ausbruch der Fran-

IN DER BUNDESREPUBLIK GEHÖRTE DIE SALZSTEUER BIS ZU IHRER ABSCHAFFUNG ZUM 1.1.1993 ZU DEN BUNDESGESETZLICH GEREGLTEN VERBRAUCHSTEUERN.

zösischen Revolution beigetragen haben.

In Indien spielte wiederum die programmatische Umgehung der Salzsteuer durch (eigenmächtige) Salzgewinnung aus dem Meer eine ausschlaggebende Rolle bei der Widerstandsbewegung Gandhis gegen die britische Besatzung.

In der Bundesrepublik gehörte die Salzsteuer bis zu ihrer Abschaffung zum 1.1.1993 zu den bundes-

gesetzlich geregelten Verbrauchsteuern. Im Jahr vor ihrer Abschaffung brachte die Salzsteuer dem Bund 54 Mio. DM ein.



Die fiskalische Belastung des Salzes in Deutschland begann mit den Salzzöllen, die als Handelsabgaben nach römischen Vorbild schon im fränkischen Reich erhoben und vom hohen Mittelalter an in den Städten und Territorien unter Namen wie Salzungeld oder Salzakzisen ausgebildet wurden. Daneben entwickelte sich das Salinenregal, das entweder vom Landesherrn an Private gegen Konzessionsabgaben wie Salzzins oder Salzheht verliehen oder in eige-

ner Regie als staatliches Salzmonopol betrieben wurde. Da die unterschiedlichen Monopolregelungen der deutschen Einzelstaaten den zwischenstaatlichen Verkehr im Wirtschaftsraum des Deutschen Zollvereins ganz erheblich erschwerten, wurden sie durch Vereinbarung vom 8.5.1867 einheitlich durch eine Salzabgabe in Form einer Fabrikatsteuer ersetzt; der Steuersatz betrug damals für einen Zent-

ner zwei Taler, das wären nach heutiger Rechnung etwa sechs Euro für je 100 kg. Für Preußen setzte König Wilhelm die Vereinbarung mit Gesetz vom 12.10.1867 um. Eine Abschaffung des Monopols auf die Salzgewinnung war damit aber nicht verbunden, hieß es doch in § 3:

„Die Gewinnung oder Raffinierung von Salz ist nur in den gegenwärtig im Betriebe befindlichen, sowie in denjenigen Salzwerken (Salinen, Salzbergwerken, Salzraffinerien) gestattet, deren Benutzung zu einem solchen Betriebe mindestens sechs Wochen vor Eröffnung desselben dem Hauptzoll- oder Hauptsteueramte, in dessen Bezirk die Anstalt sich befindet, angemeldet worden ist. Zu einer gleichen Anmeldung sind auch die Besitzer von Fabriken verpflichtet, in welchen Salz in reinem oder unreinem Zustande als Nebenprodukte gewonnen wird.“

Bis zur Abschaffung Anfang 1993 war Rechtsgrundlage für die Salzsteuer das Salzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.1.1960, das zuletzt durch das 17. Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 12.9.1980 geändert wurde. Wie es sich für jedes richtige Gesetz gehört, hatte auch das Salzsteuergesetz Durchführungsbestimmungen – SalzStDA – (vom 25.1.1960 – Bundesgesetzblatt I Seite 52, zuletzt geändert durch Artikel 4 der 17. Verordnung zur Änderung von Durchführungsbestimmungen zu Verbrauchsteuergesetzen vom 10.12.1985 – Bundesgesetzblatt I Seite 2186).

Damit nicht genug, hatte sich unsere tapfere Ministerialbürokratie auch noch mit einer Salzsteuer-Befreiungsverordnung und einer Dienstanweisung zum Salzsteuergesetz vom 25.1.1969 versehen. Inzwischen hat der Gesetzgeber dies alles in die (Salz-)Tonne getreten.



Herzlich Willkommen

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Unsere umgebauten Räumlichkeiten bieten viel Platz für Kreativität & Engagement.

Wenn Sie unsere Kundschaft hier stets mit neuen Trends und Wissen rund ums Haar begrüßen möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns.

Das Team vom Frisurenhaus Breuer freut sich auf Sie!



Foto & Design : || KATHARINA VOSS PHOTOGRAPHY ||



Frisurenhaus Breuer - Auf dem Kauf 18 - 21335 Lüneburg - Tel. (04131) 408308

DIE BEDEUTUNG DER

Zahngesundheit

FÜR DIE GANZHEITLICHE MEDIZIN

Gesunde Zähne haben für den Körper und die Funktion der Organe eine größere Bedeutung, als man vermutet



Wenn die Gesunderhaltung der Zähne, des Kiefers und auch allem was dazu gehört nicht gewährleistet ist, kann dies negative Auswirkungen auf das gesamte physische System haben. Die Ursache vieler Zahnerkrankungen wird oftmals nicht hinterfragt und nur die Auswirkungen wie z.B. Karies werden behandelt. Haben Sie gewusst, dass Erkrankungen wie Blasenentzündungen, Rheuma, Allergien und vieles mehr durch eine schlechte Zahngesundheit bedingt sein können?

Die Erklärung

In China erkannte man schon vor 3000 Jahren, dass jeder einzelne Zahn energetisch in Verbindung mit einem oder mehreren Organen im Körper steht. Darin begründet sich das Zusammenspiel zwischen Organerkrankung und Zahngesundheit. Dieses Gleichgewicht kann in jeder Richtung gestört sein und erfordert eigentlich eine völlig neue Sichtweise, was den Stellenwert der Zahngesundheit in Bezug auf den restlichen Körper betrifft.

Ernährung und Zahngesundheit

Gesunde Ernährung ist wichtig, auch für die Zähne. So weit so gut, das ist allgemein bekannt. Im Mundraum sollte eigentlich ein neutrales, maximal ein schwach-saures Milieu zu finden sein. Ungesunde Ernährung, die das Milieu in eine saure Richtung verschiebt, sorgt somit auch dafür, dass sich Bakterien besonders wohlfühlen und sich dort vermehren können. Dies führt zum Karies und letztendlich auch zu einem Verlust der Zahnschicht.

Gift in den Zähnen

Lange Jahre galt Amalgam als günstige und haltbare Lösung, um kariesbedingte Schäden an Zähnen zu reparieren. Dass diese Form der Füllung auch das hochgiftige Quecksilber enthält und dieser Bestandteil über die Mundschleimhaut in den Organismus abgegeben wird, kann zu gesundheitlichen Problemen führen. Die Reaktion auf diese Bestandteile kann ganz unterschiedlich sein. Bei empfindlichen Menschen können sich verschiedene Krankheitssymptome zeigen, die sich meistens schleichend einstellen. Dies macht es auch so schwierig, die Symptome auf die Zähne als Ursache zurückzuführen.

Wurzelbehandlungen

Wenn eine Wurzelbehandlung nötig wird und der Nerv in der Zahnwurzel entfernt werden muss, wird auch hier der Zahn mit einem Füllmaterial versorgt. Durch eventuell verbleibende Gewebsreste können Entzündungen ausgelöst werden; auch wenn diese noch so schwach sein sollten, werden doch so genannte Entzündungstoxine über das Blut in den Körper abgegeben; dort können sie weitere Entzündungen auslösen, die über lange Zeit unerkannt bleiben und doch langfristig zu Störungen an den Organen führen können – im schlimmsten Fall bis zu einer Herzentzündung. Besonders gefährdet ist in diesem Zusammenhang jenes Organ, welches mit dem jeweiligen Zahn energetisch in Verbindung gebracht wird.

Unser Immunsystem

Unser Körper ist in der Lage, viele Entzündungen und Krankheiten eigenständig in den Griff zu bekommen. Kommt es nun aber zu einer chronischen Entzündung, die durch die Zahn(un)gesundheit ausgelöst und nicht erkannt wird, schwächt dies mit der Zeit unser Immunsystem massiv. Es kann seiner eigentlichen Aufgabe, gegen Krankheitserreger zu schützen, nicht mehr in vollem Umfang nachgehen.

Was können Sie tun?

Es gibt mittlerweile auch Zahnärzte, die den Zusammenhang zwischen Zahngesundheit und den Vorgängen an den einzelnen Organen kennen und in diesem Bereich gut ausgebildet sind. Ganzheitlich arbeitende Zahnärzte finden Sie im Internet oder über die entsprechenden Fachverbände. Sie können auch einen Arzt oder Heilpraktiker befragen, dessen Schwerpunkt die traditionelle chinesische Medizin ist.

Falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an. Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in den Herbst!



Saskia Druskeit - Heilpraktikerin

Schützenstrasse 11
21337 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.nhp-druskeit.de

Sensationeller
Verkaufsstand!
60% verkauft!

Saline-Park 2

Naturnah wohnen im Zentrum Lüneburgs



Attraktive, stadtnahe
Wohnungen für jede
Generation

Drei-Zimmer-Wohnung

3. OG, 74,80 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **139.000,00 €**

Mieteinnahme mtl. **495,00 €**

⊗ *Finanzierung mtl. **421,88 €**

Vier-Zimmer-Wohnung

2. OG, 104,81 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **186.500,00 €**

Mieteinnahme mtl. **655,06 €**

⊗ *Finanzierung mtl. **578,13 €**

* Zinsbindung von 10 Jahren, Sollzins
2,25%, Tilgungssatz 1,5%, Eigenkapital
15.400€ (1)/16.800€ (2).

**Freie Wohnungen für
Eigennutzer auf Anfrage**



Die Besonderheiten des Saline Park 2

- + Energieeffiziente Wohnanlage
- + Vorteilhafte Wohnungsgrundrisse
- + Aufzüge vorhanden
- + Beste Verkehrsanbindungen
- + Anwohnerparkplätze und Fahrradstellplätze
- + Ideal für jede Lebenslage
- + Anlagepotenzial als Sicherung für die Zukunft
- + Bereits diverse abgeschlossene Sanierungsmaßnahmen

FW, EV 107, Bj. 1985

www.saline-park.de



HÖPFNER
IMMOBILIEN

Oder kontaktieren Sie uns direkt:
041 31 - 400 47 - 0

Es hat gekracht!

... JETZT BEGINNT DER ÄRGER! – EIN FALL AUS DER ANWALTSPRAXIS: VERKEHRSunFALL, TEIL 2



In der letzten Ausgabe des Magazins haben wir erläutert, welche Vorgehensweise bei einem Verkehrsunfall sinnvoll ist, um späten Ärger zu vermeiden. Oft ist es hilfreich, wenn die Beschreibung des Unfallhergangs sowohl bei der Polizei und auch bei der gegnerischen Haftpflichtversicherung von einem Fachanwalt für Verkehrsrecht eingereicht wird, der beurteilen kann, welche rechtlichen Folgen und Konsequenzen die Sachverhaltsschilderung hat. Nachdem dann geklärt ist, wer den Unfall verschuldet hat, ist weiter zu analysieren, welche Ansprüche bestehen. Der BGH hat entschieden, dass der Geschädigte eines Verkehrsunfalls so zu stellen ist, wie er stehen würde, wenn der Verkehrsunfall nicht passiert wäre. Wer den Verkehrsunfall nicht

verschuldet hat, sollte auf jeden Fall einen Sachverständigen mit der Begutachtung der Schäden am Kfz beauftragen, wenn eine etwaige notwendige Reparatur den Betrag von ca. 1.000 Euro übersteigt. Auch die Kosten des Sachverständigen-

IE WENIGSTEN AM UNFALL BETEILIGTEN PERSONEN HABEN EINE VORSTELLUNG DAVON, WIE HOCH DER SCHADEN AM EIGENEN FAHRZEUG ZU BEMESSEN IST.

gutachtens müssen von der gegnerischen Haftpflichtversicherung übernommen werden. Die wenigsten am Unfall beteiligten Personen haben eine Vorstellung davon, wie hoch der Schaden am eigenen Fahrzeug zu bemessen ist und ob die Grenze

von 1.000 Euro erreicht wird. Auch hier gilt die Empfehlung, schnellstmöglich einen Fachanwalt für Verkehrsrecht damit zu betrauen, der eine grobe Einschätzung über die Höhe des Schadens abgeben kann.

Für viele ist die erste Anlaufstelle für geschädigte die Werkstatt ihres Vertrauens. Die Werkstätten sind jedoch häufig daran interessiert, das Fahrzeug schnellstmöglich zu reparieren. Gute und serviceorientierte Werkstätten werden Ihnen stattdessen

nach einer kurzen Inaugenscheinnahme dringend empfehlen, ein Sachverständigengutachten einzuholen und einen Fachanwalt für Verkehrsrecht mit der Schadenabwicklung zu betrauen, denn oftmals zeigen sich bei der Reparatur des Fahrzeugs noch weitere, auf den ersten Blick nicht sichtbare Schäden. Sollte die Werkstatt einen Kostenvoranschlag

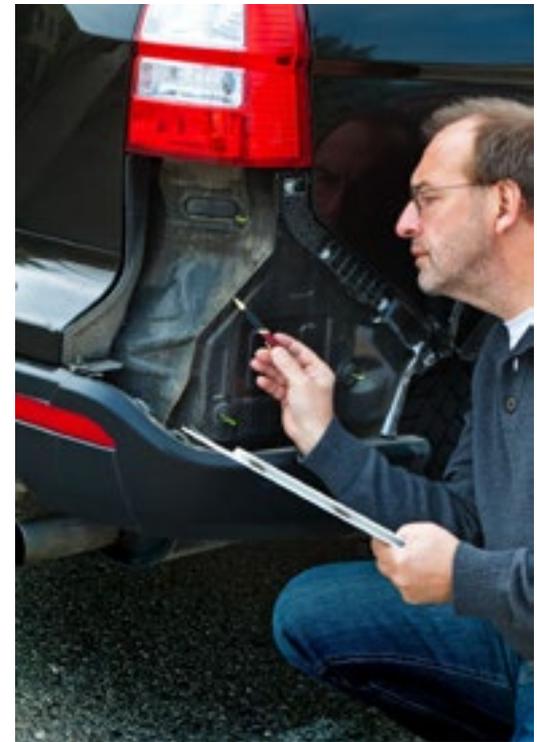
GUTE UND SERVICEORIENTIERTE WERKSTÄTTEN WERDEN IHNEN NACH EINER KURZEN INAUGENSCH EINNAHME EMPFEHLEN, EIN SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN EINZUHOLEN.

abgegeben haben, ist sie zunächst einmal rechtlich daran gebunden. Ein Sachverständiger kann hier noch durch ein Nachtragsgutachten den Schaden erweitern. Darüber hinaus wird in einem Gutachten auch eine etwaige Wertminderung festgehalten – in einem Kostenvoranschlag nicht! Gerade bei Leasing-Fahrzeugen ist dringend darauf zu achten, dass die Wertminderung festgehalten wird, da dies später bei der Rückgabe des Fahrzeugs noch zu Problemen führen kann. Ein Kfz-Werkstatt-Betrieb kann in einem

Kostenvoranschlag keine Wertminderung angeben, dies können ausschließlich Sachverständige. Aus diesem Grund geht meine dringende Empfehlung an alle unverschuldet in einen Verkehrsunfall verwickelte Person dahin, schnellstmöglich mit einem fachlich versierten Rechtsanwalt Kontakt aufzunehmen. Nur auf diese Weise ist gesichert,

dass Sie sämtliche Ansprüche, die Ihnen zustehen, auch ersetzt bekommen. Gerne können Sie uns nach einem Verkehrsunfall anrufen. Sie erhalten umgehend Antworten auf die notwendigen Fragen und entscheiden dann selbst, wie Sie weiter vorgehen wollen.

—
Der Autor Markus Erceg ist Fachanwalt für Verkehrsrecht und Rechtsanwalt in der Kanzlei Könemann, Lüneburg



Grossmann & Berger



**Kostenlose
Bewertung
Ihrer Immobilie.**

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.

Herbst und Winter in der Schokotheke

**DIE KALTE UND DUNKLE, ABER AUCH BESCHAULICHE JAHRESZEIT STEHT VOR DER TÜR.
MIT IHR HABEN WIR WIEDER ZEIT ZUM GENIESSEN UND SCHWELGEN!**



Für diese besonderen Momente gibt es in der Schokotheke viele bekannte Schokoladen und Frankenweine, aber auch neue Raritäten. Ergänzt werden die feinen Kostbarkeiten durch „den kleinen Luxus“ – feinste Pralinen der Confiserie Storath aus Oberfranken. Die handgefertigten Edelbitter- und Vollmilch-Meisterwerke bieten selbst den anspruchsvollsten Genießern Raum zum Träumen. In der Schokotheke erwarten Sie Produkte in ausgesuchter und erlesener Bio-Qualität, fair gehandelt und zum Teil vegan. Sie sind noch auf der Suche nach einer Idee für Ihre Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier? Die Schokotheke bietet Ihnen für eine Feier einen entsprechend stimmungs- und genussvollen Rahmen. Genießen Sie in der weihnachtlich geschmückten Schokotheke außergewöhnliche Schokoladen und Pralinen mit schönen fränkischen Weiß- und Rotweinen.



FEINSCHMECKER MERKEN SICH SCHON MAL FOLGENDE TERMINE VOR:

Schokolade und Wein – immer wieder anders

(30 Euro je Teilnehmer)

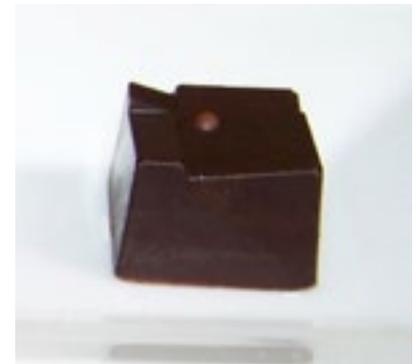
- Sonntag, 18.10.2015 – Weiß- & Rotweine
- Sonntag, 15.11.2015 – Weiß- & Rotweine
- Sonntag, 10.01.2016 – Weißweine
- Sonntag, 17.01.2016 – Rotweine
- Sonntag, 21.02.2016 – Weiß- & Rotweine

Schokoladen-Seminar – eine Reise um die Welt

(18 Euro je Teilnehmer)

- Samstag, 09.01.2016

An allen Adventswochenenden sind Sie natürlich wieder herzlich eingeladen zum „Advent in der Schokotheke“.



Schokotheke

Enge Str. 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 7575988
www.schokotheke.de





TRAVEL IN STYLE. TRAVEL IN SPACE.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Jetzt gleich
bestellen.

Der Neue ŠKODA Superb Combi.

Mehr Stil, mehr Raum, mehr Extras. Die nächste Generation unseres Flaggschiffs setzt auch als Combi neue Maßstäbe. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie LTE-Internet, Parklenkassistent 3.0, bis zu 1.950 Liter Laderaumvolumen, SmartLink u. v. m. Am besten gleich bestellen.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,9-4,9; außerorts: 5,4-3,8; kombiniert: 6,3-4,2; CO₂-Emission, kombiniert: 146-110 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com



QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckertour durch ihren Rezeptfundus. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

VORNEWEG

Thunfischtatar auf Schnittlauchschmand
(für 4 P.)

200 g frischen Thunfisch in Sushiqualität in feine Würfel schneiden, mit dem Saft von zwei Limonen, 50 ml Olivenöl, Salz und Pfeffer marinieren. Zwei Kopfsalatherzen in feine Streifen schneiden. 200 g Schmand mit 50 ml Milch und einem Esslöffel Champagneressig verrühren; ein Bund Schnittlauch in feine Röllchen schneiden und zum Schmand geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Für die Dekoration 8 Spitzen beiseite legen. Einen Klacks Schmand im tiefen Teller anrichten; Thunfischtatar und Kopfsalastreifen darauf anrichten und mit je 15 g Kaviar und den Schnittlauchspitzen garnieren.

HAUPTGERICHT

Steinbuttfilet mit Staudensellerie auf Safran-Estragon-Fumet (für 4 P.)

6 Selleriestangen putzen, waschen und in 1,5 mm dünne Scheiben schneiden; in kochendem Salzwasser 30 Sekunden bissfest garen, dann im Eiswasser abschrecken und abtropfen lassen. 300 ml Fischfond aufkochen und auf die Hälfte reduzieren, 100 ml Noilly Prat ebenso reduzieren. Vier Steinbuttfilets à 100 g waschen, trockentupfen, mit Salz und Zitronensaft würzen. Einen Knollensellerie zerkleinern, weichkochen, im Mixer pürieren und mit Salz und etwas Butter abschmecken. 2 EL Püree auf den Fisch streichen.

Die Selleriescheiben schuppenartig darauf anordnen. Den reduzierten Fischfond zum Noilly Prat geben, 2 EL mit einem halben TL Speisestärke verrühren und in die aufkochende Flüssigkeit geben. 100 g kalte Butter in kleine Stücke schneiden, mit 10 Safranfäden unter den Fischfond schlagen. Fischfilets nebeneinander in die mit Butter ausgestrichene Fettpfanne legen, mit einigen Spritzern trockenem Weißwein beträufeln.

Im vorgeheizten Backofen bei 190 °C etwa 8 min garen. Vor dem Anrichten 4 EL Tomatenwürfel und 1 EL fein geschnittenen Estragon in die Sauce geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken.

SÜSSES FINALE

Ricotta-Törtchen (für 4 P.)

120 g weiße Kuvertüre im Wasserbad schmelzen, abkühlen lassen; mit 200 g Ricotta, 1 Ei, 1 Eigelb, 1 TL Limettenschale, 1 gestrichenen EL Zucker und 1 EL Mehl verrühren. 4 ofenfeste Förmchen à 120 ml Inhalt dünn mit Butter austreichen und mit 2 EL braunem Zucker austreuen. Ricotta-Masse in die Formen füllen und im vorgeheizten Ofen auf der zweiten Schiene von unten bei 200 °C (Gas 3, Umluft 180) ca. 20 min backen. 400 g Pflaumen halbieren und in 1 cm breite Spalten schneiden. 1 EL braunen Zucker in einer Pfanne schmelzen, Pflaumen dazugeben und mit 50 ml Pflaumenwein und 300 ml Apfelsaft ablöschen. 3 Rosmarinzwige und 2 EL Pinienkerne hinzugeben, 5 min bei milder Hitze köcheln. Ricotta-Törtchen vorsichtig aus der Form stürzen und mit den Rosmarin-Pflaumen servieren. (cb)

Guten Appetit!

STECKBRIEF

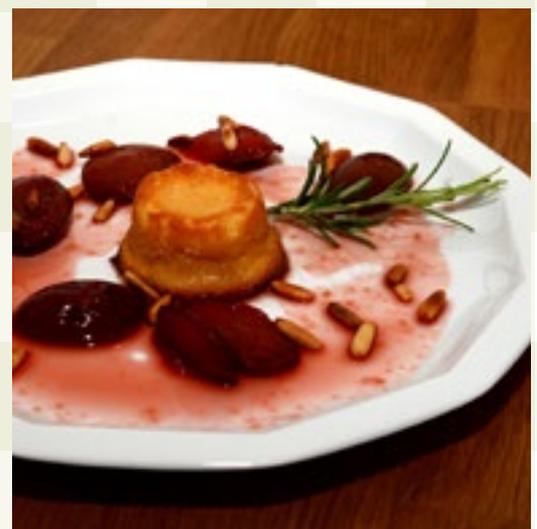
Name: Gudrun Breuer und Cornelius Luths

Lüneburger seit: der Geburt

Kulinarische Präferenz: Gudrun Breuer liebt die mediterrane Küche, gerne mit Fisch, aber auch Wildgerichte oder deftige Eintöpfe. Sie kocht gern ihre „Sterneküche für zu Hause“. Ihr Beikoch Cornelius ist Experte für Dips, Salate und den Nachtisch.

Kochen ist für mich: Für Gudrun Breuer die perfekte Entspannung. Sie bewirbt gerne den Freundeskreis und kocht auch für größere Gesellschaften. Cornelius Luths hat seit September seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und eine Ausbildung beim Alchimisten in Amelinghausen begonnen.







PETRA UND
CORD WÖHNECKE

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Beide gehören sie zu den Lüneburger Marktbeschickern, sind Mitglieder der Sülfmeister-Mannschaft. Cord Wöhnecke übernahm 2007 das Amt, 2014 trat Petra I. in die Fußstapfen ihres Mannes. Damit sind sie das erste Sülfmeister-Ehepaar in der Geschichte. Das private Erfolgsgeheimnis des eingespielten Teams: immer gemeinsam durch Dick und Dünn – im Eheleben wie auch bei den Kope-Spielen.

Herr und Frau Wöhnecke, mit Ihnen haben wir offensichtlich das erste Sülfmeister-Ehepaar der Geschichte zu Gast.

Cord Wöhnecke: Und nicht nur das, man könnte sagen, dass das Team der Marktbeschicker erst die Möglichkeit geschaffen hat, auch Frauen diesen Titel zuzuerkennen!

Petra Wöhnecke: Als die Tradition der Sülfmeister-tage in 2003 wiederbelebt wurden gab es noch keine Regel, die besagte, ob ein Sülfmeister männlich zu sein hat. Für uns war klar: Würden wir gewinnen, wird es Elke Wilkens. Damit hatten wir einen Präzedenzfall geschaffen, der abgesegnet wurde, und seither gib es auch weibliche Sülfmeister.

Sechs Mal nahm das Team der Marktbeschicker an den jährlichen Spielen teil, fünf Mal stellte es den Sülfmeister. Verraten Sie uns Ihr Erfolgsgeheimnis?

Petra Wöhnecke: Auf dem Wochenmarkt sind wir ein großes Team, das eng zusammenarbeitet. Jeden Mittwoch und jeden Samstag baut man gemeinsam die Stände auf, unterstützt sich, wenn Not am Mann ist.

Cord Wöhnecke: Man kennt sich meist schon seit vielen Jahren. Das Hand in Hand-Arbeiten ist zu einem Ritual geworden, für das es nicht mehr viele Worte braucht. Dies zahlt sich scheinbar auch bei

den Sülfmeisterspielen aus. Das Fassrollen ist da übrigens ein gutes Beispiel: Wie das Ergebnis ausfällt, liegt maßgeblich in den Händen derer, die das Fass lenken, denn sie müssen im Prinzip noch schneller sein, als diejenigen, die es vorwärts treiben. In den meisten Jahren übernahm ich gemeinsam mit Maik Hirsch vom Geflügelhof diese Position. Das klappte gut, da wir beide uns schon aus Schulzeiten kennen und ein Musterbeispiel dafür sind, dass man sich auch in einer solchen Ausnahmesituation blind verständigen kann.

Wird das Team der Wochenmarktbeschicker am 2. Oktober 2015 erneut an den Start gehen?

Petra Wöhnecke: Natürlich, diesmal wieder in etwas abgewandelter Zusammensetzung.

Cord Wöhnecke: Unsere beiden Kinder, die schon mehrfach teilgenommen haben, werden uns diesmal vertreten, da wir beide als ehemalige Sülfmeister in das Festprogramm eingebunden sind.

Frau Wöhnecke, welchen ersten Tipp erhielten Sie von Ihrem Mann, als Sie 2014 zur Sülfmeisterin gekürt wurden?

Cord Wöhnecke: Ich habe sie in dem Moment vor allem motiviert. „Mach es!“, habe ich gesagt.

Petra Wöhnecke: Und gleichzeitig hatten wir beide



aus den Erfahrungen gelernt. Cord hatte damals seine Robe nicht schnell genug in Auftrag gegeben. Es hatte also lange gedauert, bis diese fertiggestellt werden konnte, die Konsequenz ist, dass man die offiziellen Termine bis zu diesem Zeitpunkt in einem provisorischen Kostüm wahrnehmen muss, das nicht immer optimal sitzt. Obwohl ich kurz nach dem Sülfmeisterumzug einen schweren Reitunfall hatte, war meine erste „Amtshandlung“ der Besuch bei der Schneiderin. Acht Wochen später konnte ich mein Kostüm dann schon zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes tragen.

Herr Wöhnecke, bevor Sie sich von dem Team der Lüneburger Marktbeschicker aufstellen ließen, wurde zu Hause erst einmal der Familienrat einberufen.

Cord Wöhnecke: Ich wusste, dass ich zeitlich an meine Grenzen kommen würde, denn die meisten Termine fanden an den Wochenenden statt, in Lünebeck, Hamburg und auch weiter entfernt; Tage, an denen wir mit unserem Stand sowohl auf dem Markt sind als auch unseren Laden geöffnet haben. Unser Betrieb ist darauf angewiesen, dass wir beide voll mitarbeiten. Was also tun, wenn ich von Zeit zu Zeit nicht verfügbar wäre? Dies musste erst mit Petra und den Schwiegereltern besprochen werden, wir mussten regeln, wie man meine Fehlzeiten auffangen kann. Alle drei waren toll, haben mich ermutigt. Gemeinsam würde man es schon schaffen.

Petra Wöhnecke: Dadurch, dass wir selbst produzieren, gibt es unendlich viel Arbeit, die für den Laien nicht unbedingt sichtbar ist – vom Schneiden der Blumen auf dem Feld, vom Unkrautjäten über die Technik, die in den Gewächshäusern betreut werden will; und natürlich auch das Fahren mit dem Dreieinhalb-Tonnen-Anhänger. Cord ist nicht nur als Fahrer unabkömmlich. Das Rangieren mit dem großen Anhänger, das traue ich mir nicht zu, da gibt's eben nur meinen Mann – und früher noch meinen Vater, der dies dann tatsächlich wieder in Cords Amtszeit übernahm.

War dieser Punkt in Ihrer Amtszeit zeitlich besser handelbar, Frau Wöhnecke?

Petra Wöhnecke: Ich habe meine Floristinnen, auf die ich mich voll und ganz verlassen kann, da fällt es leichter, einmal nicht vor Ort zu sein als in Cords Situation.



Petra Wöhnecke

geboren 1965 in Lüneburg

Beruf: Floristmeisterin,

Blumenhändlerin/Produzentin

Welche Aufgaben sind es, die der amtierende Sülfmeister wahrzunehmen hat? Hat sich daran in den vergangenen Jahren etwas geändert?

Cord Wöhnecke: Meist sind es repräsentative Aufgaben oder Siegerehrungen, die man übernimmt. Bei mir waren es extrem viele Termine, die in den Jahren 2007/2008 stattfanden, dabei kommt es natürlich immer auch auf das Jahr an und die Anzahl der stattfindenden Feierlichkeiten. Alles in allem waren es wohl an die 40 Veranstaltungen in einem Jahr.

Petra Wöhnecke: Bei mir waren es weitaus weniger. Neben Film- und Fototerminen waren es vor allem die Wohnmobiltage, der Weihnachtsmarkt, die Eröffnung des Stadtfestes, ich war Jury-Mitglied bei der Wahl der Rosenkönigin, war auf den beiden Heideblütenfesten und dem Erntefest, dem Kartoffelfest in Bad Bevensen. Zum Ende meiner Amtszeit steht wieder der Kope-Umzug an, auf dem ich den Staffelstab an den nächsten Sülfmeister weiterreiche.

Was nehmen Sie mit, welche Erfahrungen haben Sie beide in Ihren Amtszeiten machen können?

Petra Wöhnecke: Man ist von einem Tag auf den anderen eine öffentliche Person. Erstaunlich ist, dass man tatsächlich erkannt wird, nicht nur, wenn man das Kostüm trägt. Da beweist sich einmal mehr, dass die Identifikation der Lüneburger mit ihrer Stadt und ihren Traditionen sehr hoch ist.

Cord Wöhnecke: Mit der Amtsübernahme erhält

man einen offiziellen Status, wird sogar zum Ansprechpartner, wenn es um allgemeine Belange die Stadt betreffend geht. Manch einer bittet dann darum, ob man nicht bestimmte Anliegen an das Ordnungsamt oder den Stadtrat weiterleiten könne. *Petra Wöhnecke:* Das Amt beinhaltet für mich einmal mehr, dass ich mich für meine Stadt verantwortlich fühle. Als gebürtige Lüneburgerin habe ich ohnehin eine innige Beziehung zu ihr, doch ist diese mit der Ehrung deutlich gewachsen. Ich repräsentiere unsere Salzstadt auf Veranstaltungen in der Fremde und ich repräsentiere sie auch vor den Touristen, die nach Lüneburg kommen und mich gegebenenfalls nach dem Weg fragen.

Frau Wöhnecke, Ihre Familie gehört mit ihrem Schnittblumenhandel und der Eigenproduktion zu den ältesten auf den Lüneburger Wochenmärkten.

Petra Wöhnecke: Das ist richtig, unseren Betrieb führen wir mittlerweile in der fünften Generation, unsere Kinder sind die sechste – wobei unsere Tochter Rika den Weg als Kommissarin bei der Polizei eingeschlagen hat und unser Sohn Ole mit 17 noch auf die Herderschule geht. Er möchte vielleicht Landwirtschaft studieren, den Schwerpunkt auf Gartenbau legen. Wir drängen ihn nicht, lassen uns einfach überraschen. Bei mir war es damals längst nicht beschlossene Sache, den Betrieb zu übernehmen. Ich lernte in Hamburg den Beruf der Floristin, arbeitete eine ganze Zeit lang in Harburg. Erst als eine Floristin im elterlichen Betrieb von heute auf morgen ausfiel, sprang ich ein und blieb – da war ich 22. Ein Jahr später schloss ich die Meisterschule an, die für mich eine Offenbarung war. Mein Praxislehrer war der wunderbare NDR-Fernsehgartner John Langley, von dem ich unglaublich viel lernen durfte. Oft habe ich ihm das Material für seine Fernsehauftritte zusammengestellt oder wir arbeiteten gemeinsam auf der Bühne; aus diesem großen Grundwissen, das er mir vermittelte, kann ich heute schöpfen.

Kamen Sie, Herr Wöhnecke, aus einem themen-nahen Beruf?

Cord Wöhnecke: Ich komme ursprünglich aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, den mein älterer Bruder übernahm. Also lernte ich Landmaschinenmechaniker, weil Technik mich schon als Kind begeisterte. Ich erinnere mich, dass auf meinem Schulweg die Dorfschmiede lag. Es gab keinen Tag, an dem ich nicht den Umweg durch die Werkstatt nahm, und manchmal packte mich die Begeisterung und die Schule war vergessen – zum Leidwesen meiner Mutter. Diese Schmiede wurde später auch mein Lehrbetrieb. Ein kleiner zwar, dafür ein absoluter Allrounder, in dem ich nicht nur Metall verarbeitete und Zäune baute, hier wurden auch Autos repariert, Heizungen und ganze Sanitäranlagen eingebaut. Und wenn eine Dame mit einem quietschenden Kinderwagen vorbeikam, lief einer von uns mit dem Ölkännchen raus. Bis heute haben wir keinen Handwerker im Betrieb, alle diese Aufgaben fallen in mein Ressort. Als ich mit 18 Petra kennenlernte, fiel die Entscheidung schon nach wenigen Monaten, dass ich in das elterliche Unternehmen einsteigen würde. Hinzu kommt, dass mir die Arbeit keinesfalls fremd war, denn auch der Gartenbau und die Pflanzenproduktion läuft unter dem Begriff Landwirtschaft.

Als Sie 1991 heirateten, übernahmen Sie den Familiennamen Ihrer Frau – für jene Zeit ein absolutes Novum.

Cord Wöhnecke: Wir haben am 14. September geheiratet, am 1. September war gerade das Gesetz verabschiedet worden, dass Eheleute auf Nachfrage den Namen der Frau annehmen könnten. Damals eine Möglichkeit, die vielen undenkbar schien, denn damit wich man völlig von der Norm ab. Als wir mit meinen Eltern sprachen, nahmen sie mich in den Arm und sagten: Keine Frage, mach das!

Petra Wöhnecke: Zu diesem Zeitpunkt hatten wir und schon entschieden, den Familienbetrieb meiner Eltern zu übernehmen, also lag es nahe, den etablierten Namen weiterzuführen.

Cord Wöhnecke: Tatsächlich erhielten wir anfangs Anrufe, in denen man mich fragte, wie ich damit klarkomme. Überhaupt waren wir, so glaube ich, eine fortschrittliche Familie. Für mich stand immer fest, dass ich bei unseren zwei Kindern Erziehungsurlaub nehme.



Petra Wöhnecke: Für Cord mussten damals kurioserweise die Formulare umgeschrieben werden, damit er den Erziehungsurlaub beantragen konnte, die gab es zu jener Zeit nämlich noch nicht für Männer.

Wenn Sie nicht als Sülzmeister unterwegs sind – wie sieht dann Ihr Arbeitsalltag aus?

Petra Wöhnecke: Der Tag beginnt bei uns meist zwischen drei und sechs Uhr. An Markttagen mache ich morgens unseren Laden hübsch, schaue mit unseren Mitarbeiterinnen, dass dort alles läuft, während Cord schon unseren Stand auf dem Markt aufbaut und bestückt.

Cord Wöhnecke: Zwischendurch fahre ich noch einmal nach Hause, um frische Ware zu holen; dann nehme ich Petra mit auf den Markt.

Als Paar gibt es für Sie kaum etwas, dass Sie nicht bevorzugt gemeinsam machen. Ausnahme sind ihre beiden Hobbies.

Cord Wöhnecke: Bei mir ist es nach wie vor die Schrauberei, die Liebe zu den Landmaschinen. Das ist meine Passion. Wo andere joggen oder in den Urlaub fahren um abzuschalten, setze ich mich zwei Stunden auf meinen Trecker und bin wieder auf „Null“. Mein Herz schlägt für das Fabrikat Schlüter. Aus dieser Manufaktur, die in Freising bei München ihren Sitz hatte, kamen extrem große und starke Maschinen, deren technisches Niveau ihrer Zeit immer ein Stück voraus war.

Cord Wöhnecke

geboren 1965 in Lüneburg
Beruf: Landmaschinenmechaniker,
Blumenhändler/Produzent

Petra Wöhnecke: Genau dorthin, nach Freising, ging dann sogar unsere Hochzeitsreise! Und zwar auf die Feldtage, die dort alle zwei Jahre stattfanden. Ein beeindruckendes Treffen von Freunden der Schlüter-Schlepper. Wir hatten unglaublich viel Spaß und erinnern uns noch heute gerne daran.

Cord Wöhnecke: Das Unternehmen gibt es heute nicht mehr, die Trecker sind mittlerweile Liebhaberstücke, die extrem hoch gehandelt werden. Durch einen glücklichen Zufall haben wir das letztgebaute Exemplar ausfindig gemacht. Dieser Trecker steht jetzt bei uns auf dem Hof und wird von mir gehegt und gepflegt. Wie übrigens auch unser Auto, das wir fuhren als wir heirateten: ein alter VW-Porsche 914.

Petra Wöhnecke: Meine Liebe gehört den Pferden. Seit ich fünf bin, sitze ich im Sattel, bin seit vielen Jahren Turnier-Reiterin. Zwei Mal in der Woche geht es zum Training, an zwei Tagen zum Springtraining und einmal wöchentlich zum sogenannten Abteilungsreiten. Meine wahre Leidenschaft aber ist das Springreiten. Unsere Pferde züchten wir selbst – das Wissen darüber habe ich von meinem Schwiegervater übernommen.

Cord Wöhnecke: Die Begeisterung für das Reiten konnte mein Vater mir leider nie vermitteln. Für ihn war es dann aber das Größte, als ich Petra kennenlernte und sie seine Liebe zu den Pferden teilte.

Ihre Prognose: Wer wird der neue Sülzmeister 2015?

Petra Wöhnecke: Unsere Mannschaft ist in diesem Jahr stark verjüngt und sollte nicht unterschätzt werden. Doch in diesem Jahr gönnen wir den Gartenfreunden den ersten Platz, ein sehr starkes und erfahrenes Team!

(nf)

Von Mätieh zu Mähtier

Diese Überschrift soll Sie verwirren und neugierig machen, denn im Folgenden geht es weder um „Strategien der Leserbindung im Internet“ noch um Schafe



Sich mit dem Thema, das gleich präsentiert wird, abzugeben, ist für Glossenverfasser/-innen fast schon ein Armutzeugnis, so abgedroschen ist die zwangsläufig damit einhergehende Litanei. Aber alle Glossenschreiberlinge befassen sich früher oder später damit, auch der amtierende Glossierendenpapst hat es getan (Beweis: www.zeit.de/2011/48/Martenstein). Das liegt wahrscheinlich daran, dass man sich in diesem Mätjeh zwangsläufig mit Sprache auseinandersetzt, denn um Sprache soll es gehen. Das ist ein ebenso heikles wie ergiebiges Feld – nahezu unerschöpflich seit der Rechtsschreibreform und mit dem Erfolg des Internets. Kriege zwischen Sprachexperten und -ästheten wurden gejagt von einer erdrutschartigen Liberalisierung des Verhältnisses der Deutschen zu Regeln – zumindest, was die Schriftsprache anbelangt. Kein Depp schert sich – um nur eine Laus im Ameisenhaufen der Sprachirrunge zu nennen – im Netz darum, wenn ihm das Deppen-Leerzeichen begegnet.

Verwunderlich ist allerdings, wie wenig selbst unter versierten Verschwörungstheoretikern darauf hingewiesen wird, dass diese Vorgänge mit einem dritten Phänomen zusammenfallen: der Einführung der reformpädagogischen Methode „Lesen durch Schreiben“ an Grundschulen. Deren Tragweite hat Martenstein unter oben genanntem Link aufgezeigt. Hier sei nun ergänzt, dass es sich um nichts anderes als den politisch motivierten Versuch handelt, Tabula rasa mit den Mähtiers zu machen, die sich vom Weiden an Fehlern ernähren.

Nachdem wir das geklärt hätten, kommt – endlich – der unumgängliche Verweis auf ein nützliches Internetphänomen: www.belleslettres.eu. Dort hat ein Sebastian Sick für Akademiker es sich zur Aufgabe gemacht, das Internet seiner bildenden Funktion zurückzuführen. Mit fundierten Beiträgen wie „Schnöseldeutsch, Powerdeutsch und Zombiedeutsch!“ unterhält er Laien und Menschen seines Metiers (die französische Originalform der falschen Schafe) mit sprachhistorischen Erklärungen und Hinweisen zum korrekten Umgang mit Sprachphänomenen. Viel Vergnüen beim Stöbern und Pardon für die vielen Mäh-Tiere, die den Text strategisch bevölkern. (ke)

ILLUSTRATION: 123RF.COM © KEBOX

Wir

Für Sie:

W W W .



I(i)eben Immobilien!

Vermarktung + An- und Verkauf von Immobilien



m a n z k e - i m m o b i l i e n . d e

REINGEHÖRT OKTOBER

LIZZ WRIGH

FREEDOM & SURRENDER
CONCORD RECORDS

Ganze fünf Jahre liegen seit der Veröffentlichung ihres letzten Albums „Fellowship“ zurück, und vielleicht braucht es auch genau diese Zeit, um die fünfte Arbeit zu veröffentlichen. Von einer Schreibblockade ist zumindest in „Freedom & Surrender“ nichts zu spüren, das



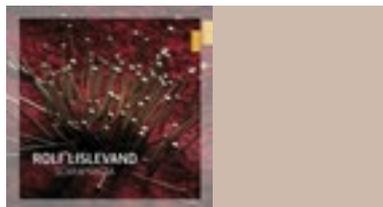
neben einigen Cover- vor allem wunderbar neues Lied-Material enthält, das Wright mit Partnern wie Larry Klein, David Batteau, Maia Sharp und Jesse Harris schrieb. Als Highlights wären unter anderem das Duett mit Gregory Porter in „Right Where You Are“ zu nennen, sowie ein Remake von Nick Drakes unsterblichem Folk-Klassiker „River Man“, in dem kein Geringerer als Till Brönner mitwirkt.

ROLF LISLEVAND

SCARAMANZIA
NAIVE CLASSIQUE

Rolf Lislevand widmet sich auf seinem neuen Album dem italienischen Gitarrenrepertoire aus Barock und Renais-

sance. Von dem düsteren Titel sollte man sich nicht täuschen lassen, denn Scaramanzia bedeutet im italienischen Sprachgebrauch nichts anderes als Fluch, Verwünschung oder Pech. Das Werk des norwegischen Lautenisten und Gitarris-



ten garantiert hingegen mit Stücken aus dem Repertoire bekannter Komponisten des 17. Jahrhunderts großen Hörgenuss. Mit ihnen stellt Lislevand einmal mehr sein Talent unter Beweis, wahre musikalische Perlen zu aufzutun. Aus eigener Feder stammen hingegen zwei Tänze aus dem italienischen Volksmusikrepertoire, die Rolf Lislevand und Thor Harald Johnsen höchstselbst für ihr vierköpfiges Ensemble arrangierten.

STEFAN GWILDIS

ALLES DREHT SICH
105MUSIC

Die Kladder war voll – Grund genug für Stefan Gwildis, seine Gedanken im Studio auf einem neuen Album zusammenzufassen. Mit Humor, Seelentiefe und seinem lebensgegerbten Bariton singt er Jazz, Blues, Spiritual und Klassik –



und all dies geht auf wunderbare Weise gut zusammen. „Alles dreht sich“ – der Titel des Albums und damit auch der Titelsong – ist eine berührende Parabel auf den steten Wandel, in dem sich unser Leben befindet. „Alles entwickelt

sich, und wir drehen uns mit, als kleiner Teil des Universums. Je weiter man sich entfernt, desto weniger wichtig erscheint man selbst. Und das finde ich absolut positiv: ein kleiner Teil eines großen Ganzen zu sein – jeder für sich frei, aber trotzdem in einem großen Zusammenhang“, sagt Gwildis.

LEE RITENOUR

A TWIST OF RIT
CONCORD RECORDS

Erst knöpfte sich Lee Ritenour 1997 Tom Jobim vor, um dessen Bossa und Samba eine neue Richtung zu geben; dann nahm er sich 2001 auf „A Twist Of Marley“ die Reggae-Hits von Bob vor, denen 2003 auf „A Twist Of Motown Soul“ Klassiker von Marvin Gaye bis Stevie



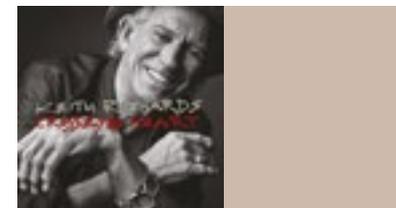
Wonder folgten. Nun hat sich der Gitarrist seines eigenen Werkes angenommen und gemeinsam mit einer zwölköpfigen All-Star-Band plus Gästen einige seiner Stücke überarbeitet. Neben fantastischen neuen Versionen der alten Songs spielte Ritenour auch drei Novitäten ein.

KEITH RICHARDS

CROSSEYED HEART
EMI

Bevor „The Rolling Stones“ im Anschluss an ihre Tournee ins Studio gehen, um an ihrem neuen Album zu arbeiten, ist jetzt erst einmal Gitarrist Keith Richards an der Reihe: Am 18. September erschien „Crosseyed Heart“, das dritte Solo-Werk des mittlerweile

71-jährigen Briten; eine „musikalische Reise, deren Koordinaten vorhersehbar sind: Rock, Country und Blues. Der Sound



ist frisch, aber nicht neu. Richards arbeitete für dieses Album mit alten musikalischen Weggefährten zusammen, darunter Mitglieder seiner Ex-Band X-Pensive Winos oder der Backing-Vokalist der Stones, Bernard Fowler. Darüber hinaus sind Gaststars wie Norah Jones auf dem Werk zu hören.

JONAS KAUFMANN

NESSUN DORMA – THE PUCCINI
ALBUM
SONY CLASSICAL

Seit vielen Jahren erntet Jonas Kaufmann bei seinen Live-Auftritten in Puccinis Opern großen Beifall bei Publikum und Musikkritik. Jetzt legt er ein Studioalbum vor, das sich ausschließlich dem beliebtesten Opernkomponisten der Welt widmet: Puccini. Das neue Album „Nessun dorma“ bietet eine Auswahl der



schönsten Tenorarien aus Puccinis berühmtesten Opern, darunter „Turandot“, „Manon Lescaut“, „Tosca“, „La Bohème“, „Madama Butterfly“ und „La fanciulla del West“. Zugleich zeigt das Album die einzigartige Entwicklung in Puccinis Klangsprache, von den ersten Opern „Le Villi“ und „Edgar“ bis zur Meisterschaft in „Turandot“.

(nf)

kultimer

Events und Kulturtrips



Silvester-Highlights in aller Welt

Intensiver**leben**
Studiosus

z. B. Jahreswechsel in Krakau mit elegantem Silvester-Dinner im ältesten Restaurant der Stadt und spannenden Besichtigungen mit einem Studiosus-Reiseleiter
5 Reisetage ab 1295,- €

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen von Studiosus, erhalten Sie bei:

Ein Lächeln • Eine gute Beratung • Eine tolle Reise

REISEBÜRO
ROSSBERGER

Urlaub von Anfang an

www.urlaub-leicht-gebucht.de

Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 756200

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO OKTOBER

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

AB 01.10.

D 2015 – Regie: Lars Kraume – mit: Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Jörg Schüttauf



Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand: In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten und das BKA behindert den unliebsamen Bauer in seinen Ermittlungen. Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt.

A ROYAL NIGHT EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN AB 01.10.

GB 2015 – Regie: Julian Jarrold – mit: Sarah Gadon, Bel Powley, Jack Reynor, Rupert Everett



Überall auf der Welt feiert man am 8. Mai 1945 das Ende des Zweiten Weltkriegs. Für die jugendlichen Schwestern Margaret und Elizabeth ist dies eine großartige Gelegenheit, um sich zu amüsieren und in London etwas zu erleben – doch es sind keine gewöhnlichen Mädchen: Elizabeth II. ist die zukünftige Königin Englands, der Buckingham Palast das Zuhause der Schwestern, in dem sie die vergangenen sechs Jahre wie im goldenen Käfig lebten. Doch in dieser einen Nacht wollen sie frei sein und der Aufsicht durch ihre königlichen Eltern entfliehen. Die Prinzessinnen stürzen sich inkognito in ein großes Abenteuer ...

PICKNICK MIT BÄREN AB 15.10.

USA 2015 – Regie: Ken Kwapis – mit: Robert Redford, Nick Nolte, Emma Thompson

Allen Warnungen zum Trotz will Reiseschriftsteller Bill Bryson zu Fuß den Appalachian Trail bezwingen, einen 3.500 Kilometer langen Wanderweg



quer durch die USA. Die Probleme beginnen allerdings bereits bei der Suche nach einem Wanderpartner. Sein Schulfreund Stephen, ein ehemaliger Alkoholiker, bringt für das gewagte Vorhaben neben einer schlechten Kondition auch zu viele Kilos mit. Dennoch macht sich das ungleiche Gespann auf den Weg in die atemberaubende amerikanische Wildnis ...

A PERFECT DAY AB 22.10.

ES 2015 – Regie: Fernando León de Aranoa – mit: Benicio Del Toro, Tim Robbins, Olga Kurylenko



Sie sind ein Team von Mitarbeitern einer Hilfsorganisation – weder verminte Kühe, Blauhelmsoldaten mit Weisungsbefugnis noch Irrfahrten durch schwer zugängliches Gelände können sie aus der Bahn werfen. Als dann aber Sophie, jung und idealistisch, der Gruppe zugeteilt wird und auch noch eine Ex-Geliebte auftaucht, ist es mit der Gelassenheit vorbei. Ein scheinbar kleines Problem entwickelt sich zu einer Mission voller Tücken um Zuständigkeiten, politischer Machtspiele und sonsti-

ger Irrationalitäten, die das Team bei allen Kontroversen mit viel Gefühl und noch mehr Humor zu bewältigen weiß. Ein perfekter Tag eben.

MACBETH AB 29.10.

GB 2015 – Regie: Justin Kurzel – mit: Michael Fassbender, Marion Cotillard, David Thewlis



Angetrieben von seiner Frau und der Prophezeiung, Herrscher von Schottland zu werden, ermordet der Heerführer Macbeth König Duncan und besteigt den Thron. Von Habgier und Machthunger getrieben beseitigt das Paar in der Folge alle, die ihnen gefährlich werden können. Doch ihrer mit Blut getränkten Schreckensherrschaft droht schon bald der tiefe Fall. – Von den Produzenten von „The King's Speech“ kommt eine opulente und düstere neue Verfilmung, in welcher Michael Fassbender und Oscar-Preisträgerin Marion Cotillard das berühmteste Tyrannenpaar der Weltliteratur auf atemberaubende Weise neu interpretieren.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net



OFFICIAL SELECTION
FESTIVAL DE CANNES

„EIN FILM FÜR
DIE EWIGKEIT“
VARIETY

„FASSBENDER
BRILLIERT“
SPIEGEL ONLINE

„COTILLARD
IST MAGISCH.“
THE TIMES

„ATEMBERAUBEND
SCHÖN!“
DAILY MAIL



MICHAEL
FASSBENDER

M A C B E T H

MARION
COTILLARD

EIN FILM VON JUSTIN KURZEL

AB 29. OKTOBER IM KINO

FILM4 ACE www.macbeth-film.de ARTHAUS ARTHAUS

© STUDIOCANAL S.A./CHANNEL FOUR TELEVISION CORPORATION 2015



Den Irish Folk im Blut

DIE BAND „KULLERSTEEN“ – DIE ROLLENDEN STEINE, WIE DER NAME ÜBERSETZT HEISST – UM KAI RUNGE SPIELT UND INTERPRETIERT DIE MUSIK DES „GEBEUTELTEN VOLKES“



Die Spiel- und Sangesfreude ist auch für jenen Zuhörer, dem „Kullersteen“ noch nicht bekannt ist, deutlich herauszuhören. Mit Begeisterung und Herz widmet sich die Band der irischen Folklore und bringt mit den charakteristischen Instrumenten einen Hauch der grünen Insel auch in norddeutsche Spielstätten. Doch wie passt die Bezeichnung „Kullersteen“ zu Irland, Pub-Atmosphäre und Liedern über Auswandererschicksale? Zur Erläuterung muss Kai Runge etwas ausholen: „Der Name Kullersteen kommt eigentlich aus dem Plattdeutschen“, so der Musiker, der im Jahr 1992 zu den drei Gründern der Band wurde. Kullersteen, das sind auf Hochdeutsch die rollenden Steine, ins Englische übersetzt ergibt das die Rolling Stones. „Mit denen können wir natürlich nicht mithalten“, sagt Kai Runge, „und Rock war auch nie unsere Musikrichtung“. Das Herz der Bandmitglieder schlug vielmehr schon in den An-

fangszeiten für Folkmusik. „Am Anfang spielten wir auf drei Gitarren angloamerikanischen und europäischen Folk, bis das Lagerfeuer ausging, darunter auch ein kleines Repertoire plattdeutscher Lieder“, erinnert sich Runge, der heute als Lead-Sänger der Band auftritt. Daher führe die Band heute noch bewusst diese musikalischen Wurzeln im Namen, die die Musiker auch begleiten, wenn sie die Lieder der Iren spielen.

Der Ursprung der Bandgründung liegt in einer Zeitungsanzeige, die Kai Runge aufgegeben hatte. Mit Werner Liedtke und Uwe Zimmermann meldeten sich zwei Interessenten, und daraus bildete sich vor nunmehr 23 Jahren nicht nur der Kern der Musikgruppe, sondern es entstand auch eine intensive Freundschaft, die bis heute Bestand hat. Die Stammbesetzung und alle anderen Bandmitglieder, die im Laufe der „Kullersteen“-Geschichte teilweise auch aus anderen Musikrichtungen hinzu-

kamen, sind gleichermaßen fasziniert von der lebendigen Volksmusik, wie sie in Irland Tradition hat. Hier wird die Historie dieses gebeutelten Volkes seit endlosen Generationen in Liedern überliefert, hier singen und spielen junge und alte Menschen aus Freude am Musizieren ausdrucksstarke Texte, stimmungsvolle Melodien und tanzbare Rhythmen – unkompliziert und authentisch von den Dubliners bis U2. „Oft sind es gefühlvolle Balladen, die Geschichten erzählen“, charakterisiert Kai Runge das Besondere dieser Stilrichtung. Es wird über menschliche Schicksale, über Liebe und Leiden berichtet. Aber auch Auswanderer- und Trinklieder gehören zum irischen Volksgut und damit zum umfangreichen Repertoire der Band.

Faszinierend ist bei jedem ihrer Auftritte, wie schnell sich ein Draht zum Publikum entwickelt. „Da die Musik meist tanzbar ist, gelingt es uns in der Regel, die Besucher in Bewegung zu bringen“,



Dietmar Bruhn



Martina Heesen



Hans Lux

so der Musiker. Als Garant für gute Konzertatmosphäre und Stimmung kann „Kullersteen“ auf eine treue Fangemeinde vertrauen, die zu vielen der mitreißenden Konzerte anreist. „Ich glaube, unsere Zuhörer merken einfach, wie viel Spaß uns diese Musik macht. Dies überträgt sich auch aufs Publikum.“ Schließlich spielt Kullersteen die irischen Songs nicht einfach nach, sondern interpretiert sie auf ganz individuelle Art und Weise. „Es gibt Stücke, an denen üben wir schon seit 10 bis 15 Jahren“. Immer wieder werde geändert und neu arrangiert, bis schließlich ein ganz persönliches Werk entstanden ist. Neu im Programm habe man jetzt zum Beispiel das bekannte Stück „Ise of Hope“, auch dies eine typische „Kullersteen“-Interpretation. „Für die Musik“, ist Kai Runge überzeugt, „braucht man zuallererst Menschen, erst

dann Instrumente.“ Folglich gehe es nicht darum, Top-Musiker in der Band zu haben, um erfolgreich zu sein; „das Besondere an ‚Kullersteen‘ ist, dass hier Freunde miteinander musizieren.“ Was dies bedeute, habe sich am deutlichsten in schwierigen Situationen bewiesen. So habe die Gruppe, als der Geiger Björn Schulenburg 2009 an Krebs erkrankte, nicht Ersatz gesucht, sondern alle Konzerte abgesagt, um ihn im Sterben zu begleiten. Das macht für Kai Runge und alle anderen Mitglieder den besonderen Zusammenhalt der Musiker aus.

Aktuell gehört zur Band noch Martina Heesen, die vor allem durch ihr virtuoses Spiel auf diversen Flöten und natürlich auf der traditionellen irischen Tin-Whistle zum Sound der Band beiträgt. Mit Kontrabass und Gitarre unterstützt Hans Lux seine Bandkollegen, während der Geiger Dietmar Bruhn

die irischen Melodien mit kraftvollem, geradem und ausdrucksstarkem Strich spielt. Kai Runge ist der Lead-Sänger, spielt aber ebenso gerne das Banjo, Mandoline oder Akkordeon, um nur einige Beispiele für seine Spiellust zu nennen. Um die Band komplett zu machen, kommt das Gitarrenspiel von Werner Liedtke hinzu, der wie alle anderen Musiker von „Kullersteen“ zusätzlich mit seiner Stimme zum Erfolg der Gruppe beiträgt. Alle miteinander verbindet die Freude an der Musik, die in jedem einzelnen Ton steckt, den „Kullersteen“ seinen Instrumenten entlockt – sei es auf den wöchentlichen Proben oder bei den diversen Auftritten. (cb)

Weitere Informationen: www.kullersteen.de



Kai Runge



Uwe Zimmermann



Werner Liedtke



NACH DER HAUS

LIVE MUSIK

in Lüneburger Kneipen & Clubs

Beginn 21.00 Uhr • AK 10,00EUR • VVK 7,00EUR
Tickets erhältlich an der AK und im VVK in beteiligten
Locations und in der Tourist-Information Rathaus/Am Markt

07.11.2015



Verkaufsoffener Sonntag

am 01. November 2015



- > **Einkaufen**
In der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburger Wunschsonntag**
Mit tollen Angeboten, die wunschlos glücklich machen
- > **Kinder-Malaktion „Lüneburger Wunschzettel“**
Mit etwas Glück geht euer Weihnachtswunsch in Erfüllung!
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
Mit frischer und leckerer Ware aus der Region

Guter Wein!

Wein des Monats Oktober – von Anette Wabnitz



VINA HERMINIA,
RIOJA, DOC.



Hier, in den westlichen Ausläufern der Pyrenäen, an den Hängen des Monte Yerga, liegt die Heimat von Vina Herminia. Nicht im bekannteren Rioja Alta, sondern ganz am Rand des Rioja Baja profitieren die Trauben des Weingutes von großen Temperaturunterschieden und gewinnen an Eleganz. Während der Weinbau im Rioja Alta jedoch stark vom atlantischen Klima beeinflusst wird, prägt trockenes Mittelmeerklima das Rioja Baja. Die Trauben reifen optimal aus durch das Plus an Sonnenstunden. Da der Ertrag nicht durch atlantische Regengebiete gefährdet wird, herrschen ideale Voraussetzungen für konstant hohe Qualitäten ohne große Jahrgangsschwankungen.

Vina Herminia ist eine Erfolgsgeschichte. In der unangestastet führenden Weinbauregion Spaniens verfolgte das Weingut seinen Anspruch, beste Weine zu erzeugen. Zahlreiche Auszeichnungen bei den renommiertesten Wettbewerben der Welt bezeugen den außergewöhnlichen Erfolg, den Vina Herminia nicht zuletzt der bekannt hohen Qualität seiner auserlesenen Trauben verdankt. Vom einfachen Tinto bis zur herausragenden Reserva werden hier Weine gemacht, die schmecken, Spaß machen und als Speisenbegleiter jeden Abend zu etwas Besonderem werden lassen.

Intensive kirschrote Farbe, in der Nase Aromen von roten Früchten, im Mund schwarze Johannisbeere und reife dunkle Sommerfrüchte, saftig, verspielt, mit einem langen Fruchtfinish. Intensiv und gut strukturiert am Gaumen, ist der Wein fein balanciert mit seiner Säure, Kraft und Seidigkeit. Die spürbare Reife der Trauben macht den Genuss perfekt.

Tipp: zur abendlichen Vesper, zu Pasta- & Schmorgerichten, zu Ratatouille
Bezugsquelle: im Oktober 5,45 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de



Eine Komödie über einen Angelausflug,
der aus dem Ruder läuft!

Vorpremiere im SCALA Programmkin
Mittwoch, 14.10. um 19:00 Uhr

in Anwesenheit der Regisseure **ISMAIL SAHIN** und
OONA-DEVI LIEBICH („Rote Rosen“, 2010/2011)
sowie des Darstellers **MATTHIAS BRENNER**





Armin Müller-Stahl –
„John Lennon – singing London“

**FÜHRUNG DURCH DIE GALERIE
SAMSTAG, 10. OKTOBER, 11 UHR**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-0 im Restaurant „Canoe“
wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Er zählt zu den großen Mimen des Filmgeschäfts, sein darstellerisches Talent ist hierzulande ebenso gefragt wie auf dem internationalen Filmparkett. Doch trotz dieser herausragenden Karriere lässt sich Armin Müller-Stahl keinesfalls jenen Kreativen zuordnen, die neben der Schauspielerei ihr spätes Talent für die Musik respektive die Kunst entdecken. Die Liebe zu allen drei Sparten

Die gedeckte Farbigkeit, das Dominieren von Schwarz und Grautönen, ist vielen seiner Bilder zu Eigen und verleiht ihnen eine geheimnisvolle Aura. Das Porträt John Lennons zeugt von einer fantastischen Beobachtungsgabe und der Fähigkeit, die typischen Charakteristika einer Person in einer ganz eigenen Handschrift wiederzugeben; abstrahierte Charakterstudien von Zeitgenossen aber auch von

DAS PORTRÄT ZEUGT VON EINER FANTASTISCHEN BEOBACHTUNGSGABE UND DER FÄHIGKEIT, DIE CHARAKTERISTIKA EINER PERSON IN EINER GANZ EIGENEN HANDSCHRIFT WIEDERZUGEBEN.

brach sich in seinem Leben nahezu parallel Bahn. 19-jährig trat Armin Müller-Stahl sein Studium der Musikwissenschaft an und schloss dieses auch mit einem Examen zum Konzertgeiger und Musiklehrer ab. Parallel entstanden erste zeichnerische Arbeiten, in denen sich bereits ein sehr prägnanter Stil offenbarte; ein mitunter recht düster anmutender, der sich auch in der Farblithografie mit dem Titel „John Lennon – Singing London“ zeigt. Porträts bilden einen Schwerpunkt in seinem Schaffen. Auch Lennon entstammt, wie viele andere – einem Zyklus, in dem er sich einer Charakterstudie gleich den dargestellten Personen anzunähern scheint. Oft sind es Persönlichkeiten, denen er selbst begegnet ist – auch John Lennon zählt zu ihnen.

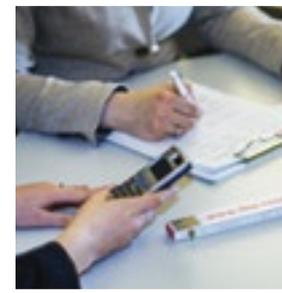
Filmrollen, die er spielte, wie den Thomas Mann – vielleicht sein persönliches Prinzip, sich einen Charakter zu erarbeiten. Dafür sprächen die „Illustrierten“ Drehbücher, die allesamt mit unzähligen, am Filmset entstandenen Zeichnungen versehen sind. Dieses „Arbeiten im Stillen“, wie er es nennt, scheint für ihn den notwendigen Kontrast zur oft hektischen Arbeit am Set zu bilden, und so nennt er diese treibende Kraft auch „sich die Knoten von der Seele zeichnen“.

Einen dominierenden Stellenwert erhielt die Malerei erst vor etwa 15 Jahren, als Armin Müller-Stahl 70-jährig seine erste Ausstellung eröffnete. Seither folgten viele weitere in renommierten Galerien rund um den Globus. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF Armin Mueller-Stahl wurde 1930 in Tilsit geboren. Nachdem er sein Studium zum Konzertgeiger und Musiklehrer am Städtischen Konservatorium in Ostberlin abgeschlossen hatte, entschied er sich für die Schauspielerei. 1952 erhielt er sein erstes festes Engagement am Berliner Theater; 25 Jahre bleibt Mueller-Stahl Mitglied. Schlagzeilen macht er 1976, als er für den Lyriker und Liedermacher Wolf Biermann eine Solidaritätserklärung unterzeichnet. Von staatlicher Seite wird er infolgedessen boykottiert. Erst als er 1980 nach Westdeutschland emigrierte, nahm seine Karriere ihren erfolgreichen Verlauf. Armin Mueller-Stahl lebt in Kalifornien und an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste.

Sie möchten erfolgreich verkaufen?

Wir übernehmen das gerne für Sie.



- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Optische Aufbereitung der Grundrisse
- Einholung fehlender Unterlagen
- Unterstützung bei der Beschaffung des Energieausweises

- Hochwertige Aufbereitung des Exposés
- Information an vorgemerkte Kunden
- Werbepresenz in vielfältigen Medien, Portalen und Schaufenstern
- Verkaufsschild



- Gezielte Auswahl passender Käufer
- Koordination und Durchführung der Besichtigungstermine
- Bonitätsprüfung
- Begleitung zum Beurkundungstermin

LBS Beratungszentrum Lüneburg
Jacqueline Huwald und Carola Müller
Bei der Abtspferdetränke 2
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 737120
www.lbs-nord.de



Sie sind die Kultur-Generation von morgen: Schüler, die dank des pädagogischen Angebots des Theaters früh einen Zugang zu jener Welt erhalten, in der alles möglich ist; zu einer Welt, die eine Vielfalt sprachlicher und darstellerischer Ausdrucksmöglichkeiten findet, in der Gefühle und selbst die unmöglichsten Träume real werden. Die Bühne als Plattform, auf der auf spielerische Weise das reale Leben geprobt werden kann – ganz ohne Angst und Leistungsdruck, stattdessen mit viel Lust an der kreativen Arbeit.

Die Lüneburger Theaterpädagoginnen Katja Meier, Heidrun Kugel, die für die Sparte Tanz verantwortlich zeichnet, und Sabine Bahnsen als Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters T.3 bieten mit ihrem umfangreichen Programm für alle Schulstufen weit mehr als nur eine „Gebrauchsanweisung“ fürs Theater. Gemeinsam taucht man ein in die Handlung der Stücke, erforscht literarische Hintergründe und erlebt, wie Regisseure arbeiten und Schauspieler wie Tänzer ihre Rollen mit Leben füllen.

Was bisher vor allem als temporäre Projektbegleitung zum aktuellen Kinder- und Jugendspielplan umgesetzt wurde, geht in der neuen Spielzeit mit deutlich erweitertem Umfang an den Start. Nach wie vor haben Schulen die Möglichkeit, das theaterpädagogische Portfolio als bedarfsgerechtes Baukastensystem an einzelnen Terminen zu buchen, bestehend aus Vor- und Nachbereitung, Probenbesuchen oder Führungen. Das hat sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt; mit den neuen Projekten setzt das Theater Lüneburg jedoch stärker auf Kontinuität und Nachhaltigkeit. In der Igelschule hat man den ersten Kooperationspartner gefunden: Ein Schuljahr lang begleitet das Pädagogen-Team die dritten Klassen. Auf dem Programm stehen eine spielerische Einführung, Besuche von vier Inszenierungen aus den Sparten Schauspiel, Musik- und Tanztheater, eine XL-Führung durch alle Abteilungen des Theaters und eine Nach-

bereitung, in der das Erlebte in einer Präsentation zusammengefasst wird.

Etwa 30 Termine sind es, die die drei Theaterpädagoginnen neben dem regulären Spielbetrieb ausschließlich für die Igelschule reservieren. Hinzu kommen die so genannten Produktionsklassen, die nach einer ersten Einführung an zwei Probenbesuchen teilnehmen, in denen Schüler die Entwicklung von der szenischen Probe ohne Maske und Kostüm bis zum fertigen Bühnenstück verfolgen können. Begleitet wird dieses Angebot von zahlreichen Erläuterungen zur Umsetzung; den Höhepunkt bildet der Premierenbesuch.

Seit Spielzeitbeginn widmet sich zudem eine 9. Klasse der Christiani-Schule unter der Leitung von Sabine Bahnsen dem Jugendstück „Haram“; ein brandaktueller Stoff, der sich mit dem Leben zwischen zwei Kulturen und der Suche nach Heimat und Identität auseinandersetzt. Ein weiteres Halbjahresprojekt beginnt gerade in der Fachoberschule Wirtschaft BBS I am Spillbrunnenweg. Theaterpädagogin Katja Meier arbeitet hier mit jungen Menschen im Alter von 17 bis 20 einmal wöchentlich zu berufsrelevanten Themen. Wirtschaftstheater erfasst – eine spannende Aufgabe. Sabine Bahnsen pflegt einen engen Kontakt zu den Schulen der Stadt, informiert stets über Neuerungen und Angebote, die von den Lehrenden gerne angenommen werden. Für dieses Schuljahr stapeln sich bereits die Anmeldungen auf den Schreibtischen der Lüneburger Theaterpädagoginnen. Für jene Lehrer und Erzieher, die deren umfangreiches Angebots-Potpourri noch nicht kennen, hat das Theater Lüneburg am Ende oder Anfang einer jeden Spielzeit einen Info-Tag eingerichtet, an welchem die Theaterpädagogik ihre Arbeit vorstellt. Wer Interesse an diesem Termin hat oder bereits eine Schulklasse für die Spielzeit 2016/2017 anmelden möchte, melde sich gerne bei Sabine Bahnsen unter der Nummer (04131) 752-0 oder per E-Mail an sabine.bahnsen@theater-lueneburg.de. (nf)

A photograph of two women standing in a theater wardrobe. The woman on the left is wearing a colorful, patterned cardigan and blue jeans. The woman on the right is wearing a grey and white patterned cardigan, a black top, and grey pants, and is holding a camera on a tripod. The wardrobe is filled with various clothing items, including black and white garments. A red chair is visible in the bottom left corner.

Theater heißt ... die Welt verstehen

DAS UMFANGREICHE PÄDAGOGISCHE ANGEBOT DES LÜNEBURGER THEATERS NIMMT SCHÜLER ALLER ALTERSSTUFEN MIT AUF EINE SPIELERISCHE REISE IN DAS GROSSEN „ABENTEUER LEBEN“

Mit Mukoviszidose erwachsen werden

VOM LEBEN MIT DER UNHEILBAREN ERBKRANKHEIT



Es war ein schicksalhafter Tag für die Familie Pfaffendorf, als Mutter Susanne mit ihrem damals zehnjährigen Sohn vor etwa fünf Jahren wegen einer hartnäckigen Erkältung zum Arzt ging. „Der Husten wollte einfach nicht weggehen“, erinnert sie sich. Auch der Mediziner wunderte sich über die massiven Beschwerden des Jungen und ließ zur genaueren Abklärung ein Röntgenbild anfertigen. „Die Aufnahme deutete auf eine schwere Lungenentzündung hin, daher folgten weitere Untersuchungen“, so Susanne Pfaffendorf. Diese ergaben schließlich die Diagnose: Mukoviszidose. „Das war erstmal ein Schock für uns alle.“ Doch das Leben der Familie wurde noch weiter durcheinander gewirbelt, denn zwei Wochen später gab es die gleiche niederschmetternde Diagnose für Sophie, die fünf Jahre jüngere Schwester. „Binnen kürzester Zeit war unser Alltag komplett auf den Kopf gestellt“, erzählt Susanne Pfaffendorf. Weitere Tests ergaben, dass sowohl die Mutter als auch der Vater der Kinder zu den jeweils fünf Prozent der Bevölkerung gehören, die das Mukoviszidose-Gen in sich tragen, selbst aber gesund

sind und damit die in Europa am häufigsten vererbte Stoffwechselkrankheit an ihre beiden Kinder weitergegeben haben. Gleichzeitig war die Diagnose im Jahr 2010 der Beginn eines Kampfes gegen diese nach wie vor un-



heilbare Erbkrankheit. Obwohl der individuelle Verlauf unterschiedlich sein kann, führt die genetische Veränderung dazu, dass durch eine Störung des Salz- und Wasserhaushaltes im Körper ein zäher Schleim eine Reihe lebenswichtiger Organe verstopft. Dies betrifft vor allem die Lunge, die Bauchspeicheldrüse, den Darm und die Leber. So entwickeln sich als häufigste Symptome ein chronischer Husten oder eine Lungenentzündung. Viele Patienten leiden aber auch unter Verdauungsstörungen und Untergewicht. Rund 8.000 Patienten gibt es in Deutschland, für all diese Menschen setzt sich Mukoviszidose e. V. ein, eine Patientenorganisation, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen begeht. In dieser Zeit hat es der Verein geschafft, durch das gemeinsame Engagement von Patienten, Angehörigen, Ärzten, Forschern und Spendern die Lebenserwartung der Betroffenen deutlich anzuheben. „Bis in die 70er-Jahre hinein wurden die Patienten kaum älter als fünf Jahre“, erläutert Susanne Pfaffendorf.

Dank zielgerichteter Forschung und verbesserter Therapiemöglichkeiten werden inzwischen immer



mehr Menschen mit Mukoviszidose erwachsen. Durch Medikamente wie etwa Enzyme der Bauchspeicheldrüse, Schleim verflüssigende Wirkstoffe und hoch wirksame Antibiotika liegt die Lebenserwartung heute bei durchschnittlich 40 Jahren. Seit 2012 gibt es daher in Deutschland mehr erwachsene Patienten mit Mukoviszidose als Kinder. „Stefan Kruij, der Bundesvorsitzende des Vereins und selbst Betroffener konnte sogar im Frühjahr seinen 50. Geburtstag feiern“, freut sich Susanne Pfaffendorf über die weiter verbesserte Prognose. Wie für alle anderen Patienten auch sind Medikamente, regelmäßige Inhalation und Physiotherapie nun seit fünf Jahren ein wichtiger Teil im Tagesablauf der beiden Kinder. „Aber die Krankheit soll unser Leben nicht bestimmen“, betont Susanne

Pfaffendorf. „Im Gegenteil: Die Mukoviszidose hat sich unserem Alltag anzupassen“, sagt die Mutter kämpferisch. So versucht sie mit den beiden Kindern ein möglichst normales Leben zu führen. Dazu gehört auch, offensiv mit der Krankheit umzugehen. „Als meine Tochter jetzt kürzlich bei ihrem Übergang aufs Gymnasium in der neuen Klasse etwas über sich erzählen sollte, hat sie ganz selbstverständlich auch ihre Krankheit thematisiert.“ Die Freunde ihres Sohnes wissen ebenso darüber Bescheid. Momentan sind die Einschränkungen für die Geschwister zum Beispiel im Schulalltag glücklicherweise nicht allzu groß. So können beide meist ganz normal am Schul- und auch am Sportunterricht teilnehmen, Freunde besuchen, spielen und alles tun, was gesunde Kinder in dem Alter auch machen. „Die Lungenfunktion meines Sohnes ist im Moment bei rund 100 Prozent“, so Susanne Pfaffendorf und schränkt wenig später ein. „Noch...“, sagt sie nachdenklich, „denn man weiß ja, was kommt.“

Als Schritt in die richtige Richtung bewertet die betroffene Mutter das Screening auf Mukoviszidose bei allen Neugeborenen ab 2016. Damit ist eine frühe Diagnose der unheilbaren Krankheit direkt nach der Geburt möglich. Studien haben nämlich gezeigt, dass sich die körperliche Entwicklung, die Lungenfunktion und somit die Überlebenschancen der Patienten erheblich verbessern, wenn die Diagnose der Krankheit so frühzeitig wie möglich erfolgt. Erstens bleibt den kleinen Patienten und ihren Eltern damit ein oft langer Weg bis



zur richtigen Diagnose erspart. Zudem kann rechtzeitig mit einer geeigneten Therapie begonnen werden, um schon vor dem Entstehen von Zell- und Organschäden bestimmte Fehlfunktionen therapeutisch auszugleichen und dem Patienten möglichst lange ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen. Parallel zum Neugeborenen-Screening und einer Optimierung der Behandlung wird weiter an Therapien und Medikamenten gearbeitet. Für den Sohn von Susanne Pfaffendorf ist das ein Grund zum Optimismus. „Da wird in Zukunft sicher eine Lösung gefunden“, hofft er. (cb)

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.muko.info.

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**

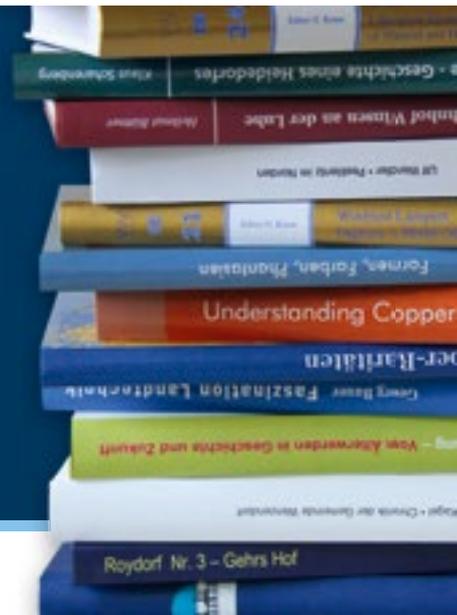


DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



ANGELESEN OKTOBER

ROTE ROSEN — DAS BUCH

VON STERN VERLAG E.K. (HRSG.)

200.000 Drehbuchseiten sind gesichtet, 100.000 Sendeminuten ausgewertet: Der von Stern Verlag fasste auf 168 Seiten die spannendsten und berührendsten Momente der erfolgreichen deutschen Telenovela in einem Buch zusammen.

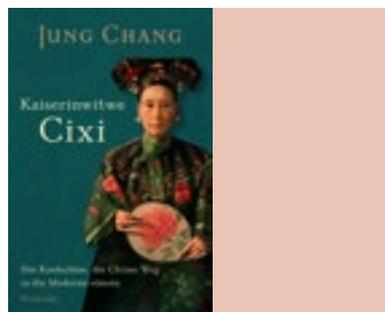


Am 1. September 2015 ist es erschienen und zeigt in elf Kapiteln Lüneburgs Drehorte sowie Ausschnitte aus den Schlüssel-Szenen der 2.000 Folgen, die seit November 2006 von einem Millionenpublikum gesehen wurden. Fans erhalten exklusive Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen und begegnen „Machern“ und Darstellern auf einer Vielzahl von bisher unveröffentlichten Fotos. Ein Buch zum Schmökern, Erinnern und zum Staunen.

KAISERINWITWE CIXI

JUNG CHANG
BLESSING

Kaiserinwitwe Cixi (1835–1908) gilt als die bedeutendste Frau in der chinesischen Geschichte. Das Mädchen aus

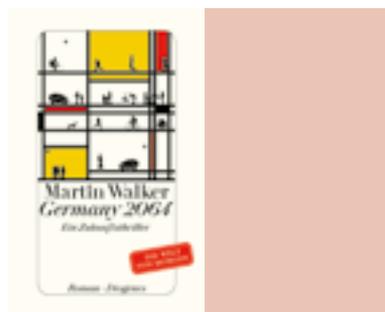


einfachen Verhältnissen wird als Konkubine für den chinesischen Kaiser ausgewählt, sie bekommt einen Sohn und übernimmt 1861 nach des Kaisers Tod selbst die Regentschaft. Ein halbes Jahrhundert wird Cixi die Geschicke des großen Reichs lenken, sich als Schlüsselfigur einer Zeitenwende im Reich der Dynastien entpuppen: Im Westen lange als rückwärtsgewandte Despotin verschrien, tritt sie in Jung Changs Biografie nun in völlig neuem Licht auf: als die Frau, die in China die Modernisierung voranbrachte.

GERMANY 2064

MARTIN WALKER
DIOGENES

Deutschland 2064: High-Tech-Städte mit selbstlenkenden Fahrzeugen und hochentwickelten Robotern unter staat-



licher Kontrolle stehen so genannten freien Gebieten gegenüber, in denen man naturnah und in selbstverwalteten

Kommunen lebt. An der Grenze zwischen diesen beiden Welten wird während eines Konzerts die Folksängerin Hati Boran entführt – angeblich von einem Roboter der neuesten Generation. Gleichzeitig findet ein Überfall auf einen Transportkonvoi statt – die Beute sind hochwirksame Neobiotika gegen sich rasend schnell ausbreitende Seuchen. In einem komplizierten Geflecht aus Industriespionage, organisiertem Verbrechen, Tradition und Ethos ermittelt Hauptkommissar Bernd Aguilar. Doch die Lösung des spektakulären Falles bringt auch in seinem Leben eine unerwartete Wendung.

DER AUFBLASBARE KAISER

MICHAEL ZIEGELWAGNER
RORORO

An einem regnerischen Wiener Frühlingstag des Jahres 2010 drückt Vera Beacher, genannt Beachy, halb versehentlich auf ein obskures Klingelschild und gerät in eine monarchistische Geheim-



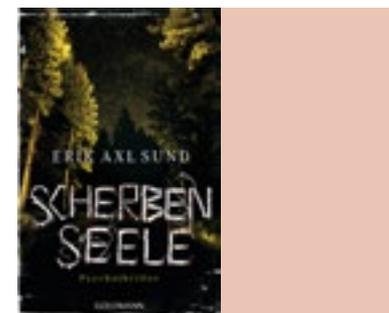
loge. Das kommt der jungen Frau gerade recht, denn der „Legitimistische Club“, der gern den greisen Otto von Habsburg als Kaiser inthronisieren würde, lenkt sie von diversen Sorgen und einer überhaupt vollumfänglichen Daseinsunsicherheit ab: einem schmerzenden Knöchel, der atmosphärisch unguten Konstellation im Büro, einem bevorstehenden Junggesellinnenabschied und ihrem etwas kühlen Liebhaber Robert.

Vera findet Gefallen an dem eigensinnigen Kreis mit dem festen Weltbild, nicht zuletzt auch am feschen jungen Herrn Blawicz. Beflügelt von der Anwesenheit Veras erwägt man in der Loge zunehmend radikale Aktionen, um die Weltordnung wieder ins Lot zu bringen.

SCHERBENSEELE

ERIC AXL SUND
GOLDMANN

Eine Welle bizarrer Selbstmorde erschüttert Schweden. Im ganzen Land nehmen sich Jugendliche auf ungewöhnliche und grausame Weise das Leben, und sie alle haben eines gemeinsam:



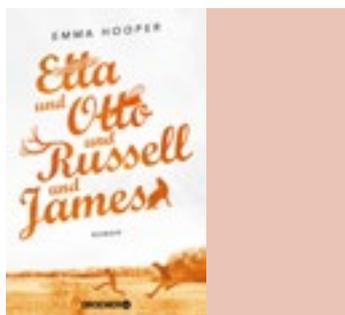
Sie hören die düstere Musik eines Interpreten namens „Hunger“ auf alten Musikkassetten, während sie sich umbringen. Zur gleichen Zeit wird in Stockholm der erste von mehreren einflussreichen Männern ermordet. Als Kommissar Jens Hurtig ihn mit den Selbstmorden in Verbindung bringt, zeigt sich das ganze schreckliche Ausmaß des Falls.

ETTA UND OTTO UND RUSSELL UND JAMES

EMMA HOOPER
DROEMER

Die 83-jährige Etta hat noch nie das Meer gesehen. Mit Schokolade, Wanderschuhen und einem Gewehr macht sie sich auf den 3.232 Kilometer langen Weg an die Ostküste Kanadas. Ihr Mann

Otto lässt sie ziehen – trotz aller Sorge. Er ist vor vielen Jahren selbst zu einer großen Reise aufgebrochen, um in einem fernen Land zu kämp-



fen. Ihr gemeinsamer Freund Russell hingegen will Etta zurückholen und verlässt zum ersten Mal in seinem Leben die heimische Farm. Auf ihrer Wanderung trifft Etta den Kojoten James, der sie durch das staubtrockene Land begleitet. Je näher Etta der Küste kommt, desto lebendiger werden die Erinnerungen der drei alten Freunde – Erinnerungen an die gemeinsame Jugend, an Zeiten des Krieges, an Hoffnungen und versteckte Gefühle, aber auch an Erfahrungen, die sie nicht miteinander geteilt haben.

TU ES. TU ES NICHT.

STEVE WATSON
SCHERZ

Der neue Thriller vom Autor des Welterfolgs „Ich. Darf. Nicht. Schla-



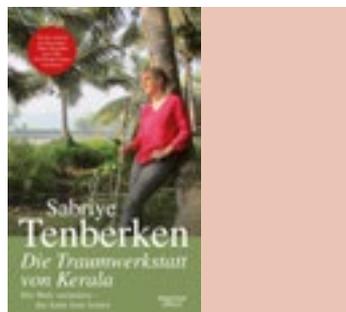
fen“: Sie liebt ihren Mann und ist besessen von einem Fremden. Sie

ist eine gute Mutter und würde dennoch ihre Familie aufgeben. Sie lebt zwei Leben und läuft Gefahr, beide zu verlieren. Julia führt ein scheinbar gesichertes Leben mit Mann und Sohn in London. Da wird ihre Schwester brutal ermordet – und Julia begibt sich auf eine gefährliche Suche, auf der sie unaufhaltsam in den Sog des Verbrechens und der Vergangenheit gerät.

DIE TRAUMWERKSTATT VON KERALA

SABRIYE TENBERKEN
KIEPENHEUER & WITSCH

Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg gründeten das kanthari-Institut im südindischen Kerala – ein Campus für soziale Visionäre aus aller Welt, die einer gesellschaft-



lichen Randgruppe angehören. Stephen beispielsweise kommt aus einer Region am Victoriasee, in der mehr als 30 % der Menschen an den Folgen von Aids sterben. Heute leitet er ein Heim für Aids-Waisen, denen er Mut und neues Selbstbewusstsein vermittelt. Jayne lebt in Ostafrika und ist Albino. Sie kämpft für Menschen mit dem gleichen Schicksal, denn sie werden dort heute noch gejagt und ermordet. Ojok ist Umweltaktivist, Biennenzüchter – und blind. In seinem Trainingszentrum in Uganda bildet er Blinde zu Imkern und Umwelt-

schützern aus. Mit dem kanthari-Institut ist eine globale Traumwerkstatt entstanden, in der vor allem eines gelehrt wird: die eigenen Visionen von einer sozialeren, gerechteren und friedlicheren Welt zu realisieren.

FÜR EINE NACHT ODER FÜRS GANZE LEBEN

URSULA MÄRZ
HANSER

Heutzutage erscheint Dating so einfach wie Carsharing: ein paar Klicks, ein paar Algorithmen – gesucht, gefunden. Manfred Hügel etwa sucht ausschließlich Frauen, die unter 60 Kilogramm wiegen. Die Architektin, die ihm eine Seitensprungagentur präsentiert, ist allerdings deutlich schwerer. Warum fühlt er sich mit ihr gegen seinen Willen wohler als je zuvor? Gerlinde Wagner ist im Ruhestand und versucht, ihre Einsamkeit durch strenge und festgelegte Rituale zu bannen. Auf einem Dating-Portal lernt sie Rudi kennen.



Mit ihm an ihrer Seite entdeckt sie ihre eigene Stadt völlig neu. Doch Rudi ist fast 30 Jahre jünger. „Für eine Nacht oder fürs ganze Leben“ erzählt davon, wie die Liebeswahl auch in Zeiten der Singlepartys, der digitalen Kontaktbörsen, der gesellschaftlichen Freiheit unberechenbar bleibt. (nf)

6. LÜNEBURGER
KRIMI FESTIVAL
23.10. – 5.11.2015

DER
HERBST
WIRD
MÖRDERISCH

JETZT SCHNELL DIE LETZTEN
TICKETS SICHERN!

FR 23.10.

KAREN ROSE:
DORNENMÄDCHEN

SA 24.10.

ANDREA SCHWENDEMANN:
VERBRECHEN AUF DER SPUR
für Krimifans ab 8 Jahren!

MO 26.10.

FREDA WOLFF: TÖTE IHN,
DANN DARF SIE LEBEN

FR 30.10.

ELISABETH HERRMANN:
DER SCHNEEGÄNGER

SA 31.10.

ERIK AXL SUND:
SCHERBENSEELE

SO 01.11.

NUR DIE SONNE WAR ZEUGE
nach PATRICIA HIGHSMITH

SO 01.11.

JILLIANE HOFFMAN:
SAMARITER

MO 02.11.

AXEL PETERMANN:
DER PROFILER

DI 03.11.

S.J. WATSON:
TU ES. TU ES NICHT.

Alle weiteren Veranstaltungen sind bereits ausverkauft. Das vollständige Programm finden Sie unter www.krimifestival-lg.de

LÜNEBUCH · Tel. 754740
LZ-VERANSTALTUNGSKASSE · Tel. 740444
WWW.KRIMIFESTIVAL-LG.DE

Bücher als Herzensangelegenheiten

DER FREUNDKREIS DER RATSBUCHEREI UNTERSTÜTZT NEBEN DER RENOVIERUNG DER KINDER- UND JUGENDBUCHEREI AUCH DIE INSTANDSETZUNG DER BEDEUTENDEN HISTORISCHEN SCHRIFTEN



Wenn am 21. November die Kinder- und Jugendbücherei wieder eröffnet wird und nach der Renovierung in frischem Glanz erstrahlt, dann ist an dem sehenswerten Ergebnis auch der Freundeskreis der Ratsbücherei Lüneburg beteiligt. „Wir geben, wenn man so will, Flankenschutz“, beschreibt Sigrun Kraim, die 1. Vorsitzende des Vereins, das Engagement der Mitglieder. „Unsere Aufgabe ist es, satzungsgemäß die Ratsbücherei und damit natürlich auch die Zweigstellen zu unterstützen“. Folglich war es selbstverständlich, dass der Freundeskreis sich auch engagierte, als es um die Ausstattung der Kinderbücherei ging, die von der Hansestadt Lüneburg seit dem Sommer saniert und renoviert wird.

Im Jahr 1987 wurde die Einrichtung an ihrem jetzigen Standort auf dem Klosterhof eröffnet. So kuschelig und gemütlich es für unzählige Kinder

und ihre Eltern in den ehemaligen Pfarrwitwenhäusern aus dem 15. Jahrhundert auch gewesen sein mag – die Räumlichkeiten haben immerhin fast 30 Jahre auf dem Buckel und die Zeit ist darin

SO KUSCHELIG UND GEMÜTLICH ES FÜR UNZÄHLIGE KINDER IN DEN EHEMALIGEN PFARRWITWENHÄUSERN GEWESEN SEIN MAG – SO WAR DAS MOBILIAR LÄNGST NICHT MEHR ZEITGEMÄSS.

stehen geblieben. Wandverputz und Teppiche hatten ihre besten Zeiten hinter sich, Tische und Stühle zeigten deutliche Abnutzungsspuren, und auch die Regalsysteme und die Beleuchtung waren schon lange nicht mehr auf dem neuesten Stand. „Um Kinder und Jugendliche langfristig an die Bücherei zu binden, bedarf es jedoch neben einem umfassenden Medienangebot auch einer modernen Ausstattung“, ist sich Sigrun Kraim sicher.

Nur so könne diese Plattform für Leseförderung und Medienkompetenz ihren Zweck erfüllen. Daher habe der Freundeskreis den Beschluss gefasst, für die Gestaltung der Innenräume Spenden-

gelder zu sammeln. Die eigenen Mitglieder, Lüneburger Unternehmen und gemeinnützige Institutionen wurden gebeten, der Kinder- und Jugendbücherei zu helfen. Rund 30.000 Euro seien bis jetzt zusammengekommen, freut sich die Vorsitzende des Vereins mit rund 70 Mitgliedern. Damit kann zum Beispiel die Anschaffung von neuem Mobiliar, feststehenden Spielelementen und altersgerechten Sitzgelegenheiten unterstützt werden.

Sigrun Kraim,
1. Vorsitzende des
Vereins, freut sich
über die wertvollen
restaurierten
Handschriften



Auch über eine neue Toilette, einen umgestalteten Eingangsbereich und eine neue, energetisch optimierte Beleuchtung können sich die Kinder und ihre Eltern freuen, berichtet Thomas Lux über die weiteren Bauarbeiten in den historischen Mauern. „Es wird alles sehr hell und freundlich, wobei die gemütliche Atmosphäre mit Kuschelecken erhalten bleibt.“ Als Leiter der Ratsbücherei ist er darauf bedacht, alle Einrichtungen auf dem neuesten Stand zu halten und den Betrieb immer wieder zu optimieren und den Bedürfnissen der Nutzer anzupassen. „Wir sind vor allem eine moderne, öffentliche Bibliothek“, fasst Lux zusammen.

Eine besonders erfolgreiche Neuerung war die Einführung der Samstagsöffnung, auch dies mit finanzieller Unterstützung des Freundeskreises. Inzwischen habe sich der Samstag zum ausleihstärksten Tag der Woche entwickelt, freut sich Thomas Lux. Unterstützung gab es vom Freundeskreis auch für die Renovierung der Ratsbücherei Zweigstelle im Schulzentrum Kaltenmoor, wo sich die Ausleihzahlen ebenfalls sehr gut entwickelt haben. So kann der Freundeskreis inzwischen auf 14 Jahre erfolgreiche Arbeit für lesefreudige Kinder, Jugendliche und Erwachsene zurückschauen.

Doch der Blick des Freundeskreises der Ratsbücherei ist nicht nur in die Gegenwart und Zukunft gerichtet. Vielmehr ist es genauso der wertvolle Bestand an alten Handschriften und Drucken, der dem 2001 gegründeten Verein sehr am Herzen liegt. Durch eine verheerende Brandstiftung im Jahr 1959 sind viele Bücher vor allem durch Löschwasser beschädigt worden. „Die Pflege und der Erhalt dieser alten Schätze sind uns ganz wichtig“, so Sigrun Kraim, die seit 2011 Vorsitzende ist. Der Verein habe sich daher schon kurz nach der Gründung zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2009, also genau 50 Jahre nach dem Brand, 50.000 Euro zusammen zu bekommen. Diese Summe, die auch tatsächlich bei Spendern und Mitgliedern gesammelt werden konnte, war für die Restaurierung wertvoller, beschädigter Bücher gedacht, um den bedeutenden Altbestand zu erhalten. Auch dank dieser Gelder können immer mehr historische Werke wieder für die Wissenschaft und interessierte Privatpersonen zugänglich gemacht werden. Schließlich ist der Bestand der Ratsbücherei so bedeutsam, dass die Drucke und Handschriften als Kopien in die ganze Welt verschickt werden, wie Thomas Lux an einer Handschrift aus dem 14. Jahrhundert erläutert. „Diese stammt noch aus dem alten Franziskanerkloster, das sich früher in den Räumen der jetzigen Ratsbücherei befand.“ Eine Besonderheit sei vor allem eine Karte aus der Zeit um 1300, die die Franziskaner Provinzen der damaligen Zeit zeigt. „Solche Darstellungen sind extrem selten“, so der Experte über das Buch, bei dem vor allem an den Schließen und dem Einband gearbeitet werden musste.

Buchpatenschaften sind ein praktikabler Weg, um die Restaurierungskosten solcher Werke zu finanzieren, der Sponsor wird in dem wiederhergestellten Werk vermerkt. Dank des Engagements des Freundeskreises Ratsbücherei werden auch in Zukunft noch weitere Schriften restauriert werden können, und so kann die Lüneburger Ratsbücherei sowohl als Bewahrer historischer Schätze als auch als Anbieter aktueller Medien ihre wichtigen Aufgaben erledigen. (cb)

Griechenland ist Teil meines Lebens

MARIA FUCHS ENTSTAMMT IN DRITTER GENERATION EINER DYNASTIE VON SCHAUSPIELERN. HEUTE SPIELT SIE DIE GRIECHISCHE RESTAURANTBESITZERIN CARLA SARAVAKOS IN DER TELENOVELA „ROTE ROSEN“



Drehpause an einem Frühherbsttag vor den Studios der „Rote Rosen“-Produktion: Die Darsteller genießen die noch wärmenden Sonnenstrahlen, unter ihnen auch Maria Fuchs, die in der Serie die Rolle der aus Griechenland stammenden Köchin und Restaurantbesitzerin Carla Saravakos verkörpert. Wie immer hat sie ihre zweieinhalbjährige Tochter Ava dabei, ein süßes

blondes Temperamentbündel. „Schon als Baby an hat sie mich zu den Dreharbeiten begleitet, mittlerweile ist sie das Maskottchen der gesamten Produktion“, lacht die stolze Mama.

Die Hamburgerin entstammt in dritter Generation einer Dynastie von Schauspielern, allen voran ihr Vater Matthias Fuchs. Der 1939 in Hannover geborene Mime zählte zur Elite seiner Branche, brillierte

in anspruchsvollen Theaterinszenierungen, in Film- und Fernsehproduktionen. Bekannt wurde er bereits in den 50er-Jahren mit einer Hauptrolle in den „Immenhof“-Verfilmungen und damit zu einem wahren Teenager-Idol seiner Zeit. Viel zu früh verstarb er mit nur 62 Jahren. Marias Mutter, die Kostümbildnerin Ilse Welter-Fuchs, lebt heute ebenfalls in Hamburg.

Ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen verbindet die 40-jährige Maria Fuchs mit sommerlichen Ferientaufenthalten auf Mykonos, die man zusammen mit den Familien befreundeter Kollegen verbrachte. Dazu gehörten auch Helmut Griem und Heinz Bennent, mit dem sie bis heute eine enge Freundschaft verbindet, während Helmut Griem bereits 2004 verstarb. „Zwar war Mykonos damals als Hippie- und Künstlerkolonie bekannt, doch lebte es sich dort preiswerter als in anderen Urlaubsorten.“ In schlichten Behausungen war man untergebracht – ohne fließendes Wasser und Elektrizität. Aber es sei eine herrlich unkomplizierte Zeit gewesen. „Griechenland gehört immer noch meine große Liebe“, bekennt sie. Auch mit ihrer Kindheit in Hamburg verbindet sie viele prägende Erinnerungen, besonders an ihren Vater, an dem sie sehr hing. „Ich war viel mit ihm zusammen. Wenn die Mutter unterwegs war, kochte er oft für die ganze Familie“, erzählt sie. Überhaupt habe man sehr viel Wert auf frisches und ausgewogenes Essen gelegt. Meist habe es mehrgängige Menüs gegeben.

IHRE KINDHEITSERINNERUNGEN VERBINDET DIE 40-JÄHRIGE MIT SOMMERLICHEN FERIENAUFENTHALTEN AUF MYKONOS.

Damit scheint es fast, als sei ihr die Rolle der Köchin Carla Saravakos auf den Leib geschrieben. Seit 2008 ist sie eine der Hauptdarstellerinnen der Telenovela. Zunächst war sie lediglich für eine Staffel engagiert – jedoch kam sie durch ihre temperamentvolle und sympathische Art an, sodass sie nun zur unverzichtbaren Stammbesetzung zählt.

Zur Schauspielerei fand Maria Fuchs über den Umweg der Kostümassistenz. Die Bühne war für sie kein unbekanntes Terrain, denn oft hatte sie bei ihrem Vater auf den Probebühnen „herumgelungert“, wie sie sagt. Als sie einmal einer Musical-Darstellerin bei der Probe zuhörte, kam ihr die Idee: „Das kann ich besser!“ Daraufhin besuchte sie zunächst einen Schauspiel-Workshop in München und bekam danach prompt ein erstes Engagement als Lena in Georg Büchners „Leonce und Lena“ am Altonaer Theater. Trotz des Erfolges nahm sie zwei weitere Jahre privaten Schauspiel-Unterricht, besuchte Workshops und Seminare. Ihr Vater, der sie oft im Theater beobachtete, wurde nicht nur zum Lehrmeister, sondern auch – wenn nötig – zu ihrem Kritiker. Dafür sei sie heute noch dankbar.

Die Rolle der Carla in „Rote Rosen“ ist Maria Fuchs ans Herz gewachsen, wobei sie jedoch auch andere Angebote annimmt, wenn es die Zeit zwischen den Drehpausen erlaubt. Auf alle Fälle jedoch schätzt sie die Vorteile einer Festanstellung als Schauspielerin, denn sie weiß um die Zeiten des Wartens, wenn die Engagements fehlen. Dafür nimmt sie gern das frühe Aufstehen in Kauf, denn um sechs Uhr klingelt bei ihr zuhause in Hamburg der Wecker. Um sieben sitzt sie bereits in Lüneburg in der Maske. Bleibt da noch Zeit für Hobbys? Maria Fuchs singt sehr gern. „Aufgrund meiner ‚Gesangs-Lampenfieber-mir-bleibt-die-Stimme-weg-Angst‘ trete ich nicht öffentlich auf. Nur bei meiner Tochter trällere ich laut vor mich hin“, gibt sie zu. Ihr Wunschtraum: Sie möchte so gern einmal die Maria Callas spielen. „Griechenland ist eben ein Teil meines Herzens, ein Teil meines Ichs“.

(ilg)

SEA BREEZE



ST BARTH Sea Breeze - Karibische Massage

Diese umschmeichelnde Ganzkörpermassage weckt das Gefühl eines paradiesischen Urlaubs in der Karibik. Es ist eine neue Art der Schönheitspflege, sinnlich, entspannend und reichhaltig.

€ 75,- (55 Minuten)

Jetzt Wunsch-Verwöhnzeit vereinbaren: Tel. 04131 22 33 25 51

Castanea Day Spa

Genießen Sie vor und nach der Behandlung den Tag im Castanea Spa, inkl. Pool-Area und Sauna-Landschaft.

€ 16,- (Mo - Fr) / € 19,- (Sa + So)


Castanea Resort

HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

CASTANEA SPA
BEST WESTERN PREMIER CASTANEA RESORT HOTEL
INHABER: R. ADANK
SCHARNEBECKER WEG 25 · 21365 ADENDORF
TERMINE & INFOS: 04131 - 22 33 25 50
WWW.CASTANEA-RESORT.DE

Tatort Lüneburg: Am 23. Oktober eröffnet das Lüneburger Krimifestival mit 15 Lesungen seinen sechsten spannungsreichen Literaturherbst. Jan Orthey, Inhaber von Lünebuch, ermittelte wieder mörderisch gute Literatur-Novitäten, denen die internationale Krimi-Elite erneut ihre Stimme leihen wird. Joy Fielding, Nicci French, Simon Becket und Arne Dahl lehrten das Publikum bereits in der Vergangenheit das Fürchten; Sebastian Fitzek und S.J. Watson, Verfasser des Bestsellers „Ich. Darf. Nicht. Schlafen“, werden aktuell mit vielen weiteren Autoren für das adäquate Quantum Crime und Gänsehaut sorgen.



Herr Orthey, vom 23.10. bis 5.11.2015 muss Lüneburg wieder mit zahlreichen „Verbrechen“ an unterschiedlichen (Tat-)Orten rechnen ...

Jan Orthey: Mit dem Krimifestival haben wir eine Eventreihe ins Leben gerufen, die neben der spannungsgeladenen Literatur auch von den Orten lebt, an denen diese stattfindet. Zu unserem Konzept gehört es, ungewöhnliche Räume der Stadt zu bespielen, die entweder nicht öffentlich zugänglich sind oder aber nicht im kulturellen Zusammenhang stehen. Dazu zählen beispielsweise das Amtsgericht, das Gesellschaftshaus der Psychiatrie, die Gastronomie oder die Audi-Halle von Dannacker & Laudien, die entgegen mancher Erwartung zu einem unglaublich stimmungsvollen Veranstaltungsort werden wird.

Ein Event, das neben dem literarischen Erlebnis auch die Begegnung mit international renommierten Autoren ermöglicht.

Die Autoren und auch ihre deutschen Stimmen – meist bekannt aus Film und Fernsehen – sind alle-

samt Menschen zum Anfassen. In diesem Jahr wird man auf Max Tidorf, Nina Petri und viele andere treffen können. Eine Begegnung ist während der Signierstunde möglich, vor bzw. nach der Veranstaltung bei einem Glas Wein oder in der Pause.

Wie gelingt es Ihnen, die Krimi-Elite für Lüneburg zu gewinnen?

Neben unserer Präsenz auf Buchmessen haben wir dies zu einem Großteil jenen Autoren zu verdanken, die bereits das Lüneburger Krimifestival mitgestaltet haben und uns bei Verlagen und in Autorenkreisen weiterempfehlen. Von ihnen erhalten wir immer wieder die Rückmeldung, dass nicht nur die Stadt ein einzigartiger Schauplatz, sondern auch das Publikum, welches mittlerweile selbst aus Flensburg oder Osnabrück anreist, ein bemerkenswert herzliches sei. Welche Werbemaßnahme könnte wirkungsvoller sein?

Auf welchen Nervenkitzel freuen Sie sich in diesem Jahr besonders?

Zum einen auf unseren Film-Klassiker, den wir am

1. November gemeinsam mit dem SCALA Programmkinos zeigen. In diesem Jahr wird es die Verfilmung von Patricia Highsmiths Publikumserfolg „Nur die Sonne war Zeuge“ mit Alain Delon als talentierter Hochstapler Mr. Ripley sein, der 1960 seine Premiere feierte. Und dann natürlich auf Elisabeth Herrmann, die zu Deutschlands gefragtesten Krimiautoren zählt und am 30. Oktober bei Dannacker & Laudien aus ihrem Neuling „Der Schneegänger“ liest.

Ihr Geheimtipp?

Keine Frage, da kann ich Ihnen das Autorenduo Erik Axl Sund wärmstens empfehlen, die Senkrechstarter unter den schwedischen Krimiautoren. Der eine ist Punk-Musiker, der andere Gefängnisbibliothekar; beide versprechen eine ganz ungewöhnliche Lesung aus ihrem sehr, sehr düsteren Psychothriller. (nf)

Das vollständige Programm des Lüneburger Krimifestivals finden Sie unter www.krimifestival-ig.de.



Indisches Spezialitäten-Restaurant

15% Rabatt
auf zwei Hauptgerichte Ihrer Wahl*

* (gilt nicht in Verbindung mit Mittagstisch-Angeboten und nicht in Kombination mit weiteren Rabatt-Aktionen, gültig bis einschließlich 15.11.2015)



Mittagstisch Di.–Fr. von 11:30–15:00 Uhr

Vegetarische Gerichte	7,90 €
Hühnerfleisch- und Lammgerichte	8,90 €
Fischspezialitäten	9,90 €
Entenspezialitäten	10,90 €
Garnelengerichte	11,90 €

Lieferservice Di.–So. von 18:00–22:00 Uhr

15% Abholer- Rabatt

Sülztorstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon 04131 - 24 66 567

Telefax 04131 - 24 66 562

www.bombayplace.de

info@bombayplace.de

Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 11:30 – 15:00 + ab 17:30 Uhr
Sa. + So. ab 11:30 Uhr durchgehend
geöffnet

Historischer Gewölbekeller für Veranstaltungen für bis zu 80 Personen geeignet.

KULTUR KURZ- MELDUNGEN OKTOBER

KARIN GREIFE – KUNSTAUSSTELLUNG

KULTURBÄCKEREI
FREITAG, 2. OKTOBER
19.00 UHR (VERNISSAGE)

Aus dem Kopf in den Bauch auf die Leinwand: Das ist der Weg, den die Bilder von Karin Greife gehen. Die Malerin mischt verschiedene Materialien und arbeitet



häufig in Schichtungen – das macht ihre architektonischen Ansichten besonders lebendig. Von Lüneburg hat Karin Greife bislang rund 40 Motive eingefangen, zudem rund 35 Skylines und Impressionen aus anderen Städten. Auch diese werden in ihrer Ausstellung mit dem Titel „Menschen und die Stadt“ bis 14.10. in der KulturBäckerei zu sehen sein.

FAMILIENBANDE

THEATER IM E.NOVUM
FREITAG, 2. OKTOBER
20.00 UHR

Der kleine Festsaal eines Landgasthofes in der Provinz, eine Flügeltür zum großen Festsaal, in dem eine Familienfeier stattfindet. Zu Großvaters 80. Geburtstag sind sie alle zusammengekommen, um harmonisch den Festtag zu begehen. Doch wie soll das gut gehen bei einer Großfamilie, die – wie jede vernünftige Sippe – einige Leichen im Keller hat? Sohn Albert hat sich finanziell übernom-



men – aber niemand darf es wissen. Geschwister und Schwägerinnen und Schwager können sich nicht riechen, die Cousins und Cousinen öden sich an. Der Alkohol löst die Zungen und befeuert die schwelenden Familienbrände. So läuft die Zusammenkunft auf das Absurdeste aus dem Ruder – mit niemandem streitet es sich so schön wie mit der buckligen Verwandtschaft! Weitere Termine: 3., 10. und 16. Oktober, 20.00 Uhr.

ALEXANDRA UHLE – KUNSTAUSSTELLUNG

FREITAG, 2. OKTOBER
GALERIE IM ZIEGLERHOF
18.30 UHR (VERNISSAGE)

Alexandra Uhle stellt unter dem Titel „Secret Escapes“ vom 2. bis 31.10. in der Galerie Zieglerhof aus. Uhle zeigt neue Arbeiten, die besondere Details, Tiefen und Spannungselemente im Kleinen zeigen. Die Malerin hat Schichtungen durch mehrere Gestaltungsebenen geschaffen, die dem Betrachter überraschende An- und Einsichten geben. Basis und Untergrund sind zumeist bedruckte Stoffe, die in die Übermalung teilweise

miteinbezogen werden, somit dem gestalteten Bildraum eine Vielschichtigkeit und Tiefe geben und einladen, Verborgenes zu entdecken – in kleine Fluchten einzutauchen. Am Samstag, den 17.10. von 14.00 bis 17.00 Uhr bietet die Künstlerin die Möglichkeit, mit Gästen über ihre aktuellen Arbeiten zu sprechen.

DREI AUS ACHT – KUNSTAUSSTELLUNG

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 4. OKTOBER
11.30 UHR (VERNISSAGE)

Mit ihrer Ausstellung „Drei aus Acht“ stellen Heide Faber, Brigitte Menke und Ulrike Stuhmann als drei einer Künstlergemeinschaft aus dem Atelier 8 der KulturBäckerei aktuelle Arbeiten ihrer Malerei vor. Dabei konzentrieren sie sich auf ihre individuelle Wahrnehmung im Umgang mit Farbe, Form und Struktur. Auf unterschiedlich konkret bis abstrakte Weise zeigen sie den Fluss – die emotionale Strömung, Bewegung und Dynamik – im Prozess des Schaffens. Die Ausstellung ist bis zum 13.10. im Atrium der KulturBäckerei zu sehen.

EVA KLESSE QUARTETT

DONNERSTAG, 8. OKTOBER
SALON HANSEN
20.30 UHR

Eva Klesse, geboren 1986 in Werl (NRW), begann ihre schlagzeugerische Ausbildung mit elf Jahren. Sie studierte das Fach Jazzschlagzeug an den Musikhochschulen Leipzig, Weimar und Paris, schloss 2013 ihr Studium mit zweifachem Diplom ab und unterbricht ihr Meisterklassenstudium an der HMT Leipzig zurzeit zugunsten eines Studienaufenthaltes in den USA. Als Musikerin ist Eva Klesse in zahlreichen Projekten unterwegs, in ihrem Eva Klesse Quartett wirkt

sie auch als Komponistin. 2013 wurde sie mit dem Leipziger Jazz-Nachwuchspreis der Marion-Ermer-Stiftung ausgezeichnet. Im Oktober 2014 erschien das Debütalbum „Xenon“, welches mit dem Echo Jazz 2015 in der Kategorie „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

EINLADUNG INS WIENER KAFFEEHAUS

FREITAG, 9. OKTOBER
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.00 UHR

Der Ruf des Wiener Kaffeehauses ist legendär. Um 1900 wurde dort nicht nur Kaffee getrunken, sondern vor allem geschrieben, gelesen und diskutiert. Es war Treffpunkt und Büro für Literaten, Künstler und Intellektuelle. Ein Abend mit Literatur und Musik lässt den Mythos aufleben. Anekdoten, vergnügliche



Sigrd Meßner

JÖCHEN QUAST

Kaffeehaus-Manifeste und Gedichte von passionierten Kaffeehausgängern wie Peter Altenberg, Karl Kraus, Joseph Roth und Arthur Schnitzler treffen auf moderne Variationen alter Wiener Lieder. Es lesen und spielen: Sigrd Meßner (Schauspieler), Renatus Deckert (Schriftsteller) und Kathy Nierenz (Violine).

DER SPOTTPREIS DER ERHABENHEIT

SONNTAG, 11. OKTOBER
KULTURBÄCKEREI
16.00 UHR

Eine bekannte Redewendung besagt, dass es vom Erhabenen zum Lächerlichen nur ein Schritt sei. Bereits die Romantiker sind nach eigenem Bekunden beim Hören von Schillers Versen vor Lachen beinahe von den Stühlen gefallen. Sein mitunter überbordendes Pathos forderte dann auch Reaktionen heraus: Ohne Zweifel ist er der am meisten parodierte Dichter deutscher Sprache. Eine neue Version liefern nun Rainer Pörzgen und Thomas Ney mit ihrem Programm in der Kulturbäckerei.

THE SCRIBIN CODE

SONNTAG, 11. OKTOBER
KULTURFORUM
11.15 UHR

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Shakespeare gehört und gelesen haben. Mit seinen völlig verrückten Shakespeare-Produktionen gehört das mehrfach preisgekrönte Komiktalent Bernd Lafrenz zum Programm vieler



OLYMPIA SPRINGER

namhafter Bühnen. Lafrenz bringt Shakespeare auf den Punkt. Mit einem komödiantischen Temperament sondergleichen, mit einem Feuerwerk an vielfältiger Gestik und Mimik und mit eigenen Texten voller sprühender Phantasie und Originalität spielt er in

ganz und gar eigener, urkomischer Manier sämtliche Rollen aus Shakespeares Originalen.

NILS WÜLKER & BAND

MITTWOCH, 14. OKTOBER
SALON HANSEN
20.30 UHR

Nils Wülker ist einer der erfolgreichsten Trompeter und Songwriter in Europa. Im Februar dieses Jahres veröffentlichte er sein neues Album „Up“. Es ist das achte des Wahl-Hamburgers und gleichzeitig sein Debüt für Warner Music Germany. Die 13 Songs sind in gut sieben Monaten und fünf Ländern mit Kollegen wie Max Mutzke, Xavier Naidoo, Sasha, Jill Scott und Lauren Flynn entstanden. Der Durchbruch gelang Wülker mit dem Album „High Spirits“, welches er noch vor seinem Uni-Abschluss veröffentlichte und für das er viel Lob von Kritikern und Publikum erntete. Zwischen 2005 und 2012 veröffentlichte er fünf Alben und tourte mit seiner Band sowie als Gast u.a. bei Ute Lemper, dem Quartett des Sting-Gitarristen Dominic Miller, Lee Ritenour, Dave und Don Grusin und Will Kennedy. Gerade erst erhielt er für sein Album „Safely Falling“ einen German Jazz Award in Gold für mehr als 10.000 verkaufte Einheiten vom Bundesverband der Musikindustrie.

SOMNAMBAR

DONNERSTAG, 15. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG, T.NT
22.00 UHR

Für alle, die Theater exklusiv zur späten Stunde erleben wollen: Wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln die Mitglieder des Schauspiel-

Gran Fiesta de nochevieja

Tanzvergnügen

Einlass: Beste Musik von Damals und Heute auf zwei Tanzflächen
21.00 Uhr

31 Dez 2015



DJ Andy D.
60er bis 80er

DJ Hardy
80er bis Heute

- Flying Fingerfood
- Mitternachtsberliner
- Getränke inklusive

RITTERAKADEMIE

Tickets erhalten Sie: Jeden Mittwoch zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Ritterakademie am Graalwall 12, an **allen bekannten Vorverkaufsstellen** sowie im **Online-Shop** unter: www.die-ritterakademie.de

**SILVESTER
NACHT**

Ticket:
im Vorverkauf
69,00 Euro
zzgl. Gebühren

Wiederaufnahme

3. Oktober 2015

Vorstellungen

bis 23. Oktober 2015

Drei Schwestern

**Tanzstück
von Olaf Schmidt**

Wiederaufnahme

1. Oktober 2015

Vorstellungen

bis 29. April 2016

Anatevka

**Musical von J. Stein,
J. Bock und S. Harnick**

Karten

theater-lueneburg.de

04131-42100



ensembles das Foyer des T.NT in eine nächtliche Lese-Bar. In gemütlicher Atmosphäre sind dort neue



Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden – vom Live-Hörspiel über erotische Texte bis zum szenischen Konzert. Lassen Sie sich überraschen! Nach der Lesung kann man den Abend mit einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen lassen.

GUT GEGEN NORDWIND

**SAMSTAG 17. OKTOBER
KULTURBÄCKEREI
19.30 UHR (PREMIERE)**

Eine falsch abgeschriebene Mail-Adresse bildet den Auftakt für eine leidenschaftliche Bildschirm-Beziehung. Bei Leo Leike landen irrtümlich E-Mails einer ihm unbekanntenen Emmi Rothner. Nach anfänglich scherzhaftem Geplänkel entwickelt sich eine täglich wachsende Kommunikation mit greifbarerem Inhalt und in weiterer Folge eine immer intimer werdende Freundschaft. Es beginnt in der Leitung zu knistern und die Versuchung, sich persönlich zu treffen, ist groß. Doch werden die gesendeten, empfangenen und gespeicherten Liebesgefühle einer Begegnung standhalten? Eine moderne, geistreiche und witzige Liebeskomödie im digitalen Zeitalter nach dem Bestsellerroman von Daniel Glattauer, gespielt vom Theater zur weiten Welt.

SUZIE AND THE SENIORS

**SONNABEND, 17. OKTOBER
GASTHAUSBRAUEREI UND
BRENNEREI NOLTE
21.00 UHR**

2005 gründeten die Mitglieder der bekannten Hamburger Rock'n'Roll Band „Franny & The Fireballs“ eine Beatband: „Suzie & The Seniors“. Mit einem einmalig authentischen Repertoire der großen 60s- Hits von den Beatles, Searchers, Rolling Stones, Hollies, Tremeloes, Monkees und vielen mehr verwandeln „Suzie & The Seniors“ die Gasthausbrauerei Notel an der Dahlenburger Landstraße 102 in einen hochexplosiven Beatkeller.

KLEZMEYERS

**SAMSTAG, 17. OKTOBER
KULTURFORUM
20.30 UHR**

Die Musik der Klezmeyers ist weit gereist – die drei Berliner Instrumentalisten verbinden Klezmer mit



Flamenco, Tango, Jazz und arabischen Rhythmen. Im virtuosenspielerischen Zusammenspiel entsteht eine Musik, die ihre traditionellen Wurzeln nicht verleugnet, aber immer wieder aufs Neue überrascht: moderner Klezmer auf höchstem Niveau. 1997

gründete die Klarinetistin Franziska Orso die „Klezmeyers“, um ihren ganz eigenen Klezmersound zu kreieren. Mit ihren beiden Mitmusikern Robert Keßler an der Gitarre und David Hagen am Kontrabass hat sie einen Glücksgriff gelandet. Von 2002 bis 2008 wurden die Klezmeyers von Live Music Now gefördert – eine von Yehudi Menuhin gegründete Initiative, die junge, besonders qualifizierte Künstler am Beginn ihrer Karriere unterstützt. In Lüneburg stellt das Trio seine brandneue und wirklich hörensweite CD vor.

40 JAHRE NEUE MUSIK LÜNEBURG

18. BIS 24. OKTOBER

Innovation und Kreativität bestimmen seit 40 Jahren die Aktivitäten des Fortbildungszentrums für Neue Musik (FBZNM). Live-Elektronik als Möglichkeit zur Erweiterung des Potentials von Stimme und Instrument unter Einbeziehung improvisatorischer Gestaltungspraktiken führt zu immer neuen Dimensionen der Klangentfaltung. Das Festival „Neue Musik Lüneburg“ präsentiert in Live-Konzerten und Nachtkonzerten Entwicklungstendenzen Neuer Musik. Den Programmablauf finden Sie im Internet unter www.neue-musik-lueneburg.de.

GRENZENLOS 2015 – NEU ÜBERSETZT

**MITTWOCH, 21. OKTOBER
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.30 UHR**

Gaito Gasdanow gilt als einer der wichtigsten russischen Exilautoren des frühen 20. Jahrhunderts. Seit 1923 lebte er im Exil in Paris, wo er

WINDUS

Schöne Schuhe



AGL

ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI

CENEDELLA



MAGELLAN & MULLOY

MORETON - IN - MARSH
ENGLAND

MANIA

OTTO KERN



Rackerstraße 3 | 21335 Lüneburg
www.windus-schöne-schuhe.de

begann, regelmäßig literarische und journalistische Texte zu veröffentlichen. Wegen der existentialistischen Prägung seines Werks wurde Gasdanow wiederholt als der „russische Camus“ bezeichnet. Sein Werk umfasst zahlreiche Romane und Erzählungen. Im Hanser Verlag erschienen die Romane „Das Phantom des Alexander Wolf“ und „Ein Abend bei Claire“. Zu diesen Werken referiert Rosemarie Tietze, die Theaterwissenschaft, Slawistik und Germanistik in München studierte. Sie ist als freie Dolmetscherin und Übersetzerin tätig. Für ihre Übersetzungen, u. a. von Dostojewski, Jewgeni Popow und Andrej Bitow, wurde sie vielfach ausgezeichnet.

„HALLOWEEN – GRÜSSE AUS DEM SCHATTENREICH“
SAMSTAG, 24. OKTOBER
THEATERWERKSTATT LÜNEBURG
19.00 UHR

Auf leisen Sohlen schleicht sich das Grauen auch in diesem Jahr wieder bei düsterer Atmosphäre mit dunklen Texten und schwarzhumorigen Szenen im Kerzenschein an Sie heran. Die Schauspieler Petra Flindt, Kirstin Rechten und Alexander Köpp erwecken mit ihren wandelbaren Stimmen Gänsehaut-Klassiker mit einer schaurig-schönen szenischen Lesung Am Springintgut 19 zu neuem Leben.

A FILM ABOUT COFFEE
SONNTAG, 25. OKTOBER
SCALA PROGRAMMKINO
17.00 UHR

Avenir Laden & Café präsentiert im SCALA Programmkino die Deutschlandpremiere des Dokumentarfilms A FILM ABOUT COFFEE, der den weltweiten Weg der Kaffeebohne über die Herkunft, den Anbau und bis zur Verarbeitung sowie

die Menschen, die hinter jeder Tasse Kaffee stecken, zeigt. Zu Gast ist Argin Keshishian von der Hamburger Kaffeerösterei „Public Coffee Roasters“.

TINA DICO
SONNTAG, 25. OKTOBER
VAMOS!
19.00 UHR

Mit ihrem neuen Album „Whispers“, zeigt sich die Dänin Tina Dico von einer neuen musikalischen Seite. Der Auslöser für diese Neuorientierung und Richtungsänderung beim Songwriting entstand während der Komposition für den Soundtrack des dänischen Films „Engang-fran-hijartat“. Diese Inspiration verwendete sie als Vorlage für ihr neues Solo-Album. Ihre warme, eindringliche Stimme und der „weniger ist mehr“-Grundsatz dieser Produktion wurden zum Herzstück von „Whispers“.

ALINA BRONSKY LIEST
MITTWOCH, 28. OKTOBER
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.30 UHR

Start der neuen Staffel der LiteraTour Nord: Baba Dunja ist eine Tschernobyl-Heimkehrerin. Wo der Rest der Welt nach dem Reaktorunglück die tickenden Geigerzähler und die strahlenden Waldfrüchte fürchtet, baut sich die alte Frau zusammen mit Gleichgesinnten ein neues Leben im Niemandsland auf. Wasser gibt es aus dem Brunnen, Elektrizität an guten Tagen und Gemüse aus dem eigenen Garten. Während der sterbenskranke Petrov in der Hängematte Liebesgedichte liest und die Melkerin Marja mit dem uralten Sidorow anbandelt, schreibt Baba Dunja Briefe an ihre Tochter Irina. Doch dann kommt ein Fremder ins Dorf und die Gemeinschaft steht erneut vor der Auflösung. Mit „Baba

Dunjas letzte Liebe“, 2015 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises, erschafft Bronsky das Portrait einer außergewöhnlichen Frau, die im hohen Alter ihr selbstbestimmtes Paradies findet.

FAST NORMAL (NEXT TO NORMAL)
FREITAG, 30. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG, T.3
20.00 UHR

Nach „Fame“ und „Dreizehn“ geht die Musical-Kooperation zwischen Theater und Musikschule in die dritte Runde. Und wieder stehen junge Leute im Mittelpunkt des Stücks, diesmal in einem hoch aktuellen Rock-Musical aus den USA, erst 2009 entstanden und seitdem auf einem Triumphzug weltweit. „Fast normal“ zeigt auf berührende Art und Weise das Leben einer vermeintlich „normalen“ Familie: Dan muss zur Arbeit und telefoniert pausenlos mit dem Handy, seine Frau Diana ist sexuell frustriert und konnte letzte Nacht genauso wenig schlafen wie ihre musikalisch ziemlich begabte Tochter Natalie, die kaum Selbstbewusstsein und außerdem keine Lust auf Schule hat. Ach, und dann ist da ja noch Gabe, der Sohn der Familie, so unkontrollierbar wie Jungs eben sind und doch irgendwie Mamis Liebling. Alles normal also? Fast.

TANGO ARGENTINO
SAMSTAG, 31. OKTOBER
GUT BARDENHAGEN
20.00 UHR

Judith Preuss und Constantin Rüger arbeiten seit 15 Jahren als Tango-Tanzpaar und -lehrer zusammen. Ihre Choreographien faszinieren neben den spektakulären Elementen durch musikalische und humorvolle Auslegung des klassischen Tango Argentino. Unterstützt wer-

den sie an diesem Abend von einem der bekanntesten deutschen Tango-Ensembles: Quinteto Ángel. Mit ihren Interpretationen von traditionellen argentinischen Tangos und Kompositionen des Tango Nuevo-Protagonisten Astor Piazzolla beweisen sie, dass es um den Tango auch in Europa gut bestellt ist.



KATH F. RAYS

OTELLO DARF NICHT PLATZEN!

SAMSTAG, 31. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
20.00 UHR (PREMIERE)

Eine Stadt in hysterischer Vorfreude: Tito Merelli, der weltberühmte Tenor, wird die Titelrolle in Verdis Otello singen. Welch ein Ereignis! Nicht nur Merellis zahllose Fans und Verehrerinnen, auch der Operndirektor Saunders will sich diese Chance nicht entgehen lassen. Doch es gibt ein Problem: Merelli ist den sinnlichen Freuden des Lebens allzu zugeneigt, darauf weist seine temperamentvolle Gattin hin. Deshalb soll Max, der Assistent des Direktors, Merelli im Auge behalten. Doch kommt es, wie es kommen muss: Merelli hat bei seinem letzten Mahl zu sehr zugelassen und übertreibt auch noch mit seinen Medikamenten. Erschöpft schläft er ein und ist nicht mehr wach zu bekommen. Was nun? Otello darf nicht platzen! In seiner Verzweiflung schickt Saunders Max als Otello auf die Bühne. Als dann noch ein zweiter Otello während der Vorstellung im Theater erscheint, ist das Chaos perfekt. (nf)

Genießen Sie Ihre finanzielle Freiheit

EINFACH – FAIR – ÜBERSICHTLICH



Fedor Zimmermann

Wünsche“, sagt Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank Lüneburger Heide eG für den Bereich Lüneburg.

Und das heißt konkret für Sie:

- › Jederzeit und überall liquide sein mit einem Kreditrahmen auf Ihrer Kreditkarte.
- › Für Ihre spontanen Anschaffungen ein finanzieller Spielraum auf Ihrem Girokonto.
- › Eine Finanzreserve, die Sie sich auch leisten können: Einfach, fair und übersichtlich!

www.vblh.de/finanzreserve

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin unter der kostenfreien Rufnummer: 0800 0965 100 oder im Internet unter www.vblh.de/finanzreserve.

Wann konnten Sie Ihren letzten herausragenden Moment genießen?

Gönnen Sie sich doch einfach mal etwas Gutes: Am weißen Strand in der Sonne träumen oder spontan einen Städtetrip unternehmen. Auf dem gemütlichsten Sofa der Welt faulenzen oder in Ihrer hochmodernen Küche mit Freunden kochen. Oder lassen Sie sich in einem Cabrio den Wind durch die Haare wehen. Es gibt viele Momente, die unbezahlbar sind und doch Geld kosten.

„Wir zeigen Ihnen, welcher finanzielle Spielraum Ihnen für Ihre ganz persönlichen Augenblicke zur Verfügung steht. Genau angepasst an Ihre Lebenssituation, Ihre Ziele und

Freiheit für Ihre schönsten Momente!

- Finanzreserve – jederzeit und überall
- Persönlich auf Sie zugeschnitten
- Einfach, fair und übersichtlich



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Lüneburger Heide eG

Auf Augenhöhe

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Was machst du wieder für ein Gesicht!“, sagte sie, „schau dich mal im Spiegel an.“ Morgens um halb acht mag ich mich noch nicht anschauen, mein Rücken schmerzt, damit habe ich genug zu tun. Lächeln vor dem Frühstück ist ohnehin eine Aufgabe, die mich überfordert. „Geh zum Arzt, anstatt hier herumzuhängen und zu klagen.“ Falls ich ein finsternes Gesicht habe, wird es nach solchen Ansprachen noch finsterner. Es hellte sich erst im Laufe des Vormittags auf, als ich mich entschlossen hatte, einen Orthopäden aufzusuchen. Sie wird schon sehen, was sie davon hat, mich zum Arzt geschickt zu haben: Allein wird sie zu Hause sitzen, während ich tagelang in der Klinik von Abteilung zu Abteilung geschoben werde.

Schon auf dem Weg in die Praxis verlaufen sich meine Rückenbeschwerden ins Ungefähre. Fast habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich zum Arzt gehe. Der Orthopäde ist ein älterer Herr; wenn mich nicht alles täuscht, macht auch er ein finsternes Gesicht, als er mich sieht. Statt mich nach meinen Gebrechen zu fragen, will er wissen, was ich beruflich mache. „Gemacht habe“, antworte ich und lasse nebenbei das Stichwort „Theater“ fallen. Er ist sehr interessiert. „Erzählen Sie!“ Ich erzähle. Sein Gesicht

MENSCHEN MIT FINSTEREN GESICHTERN SITZEN DA, DAS LEIDEN CHRISTI ZU FUSS. „DA SITZEN SIE UND MEINEN, ICH KÖNNE IHNEN HELFEN. ABER IHNEN IST NICHT ZU HELFEN.“

hellt sich zunehmend auf. Mir ist, als führe ich im Fahrstuhl seiner Wertschätzung von Etage zu Etage aufwärts, bis wir beide auf Augenhöhe sind – der Arzt und der Patient. Von Beschwerden ist nicht mehr die Rede, sie sind der Rede nicht wert. Wir reden über wichtigere Dinge. Er spiele Geige in

einem Laienorchester, strahlt der Arzt, wir seien sozusagen im weitesten Sinne Kollegen. So reden wir über Musik, Theater, über Gott und die Welt. Zwischendurch blickt die Sprechstundenhilfe ins Zimmer und erinnert mit vielsagendem Blick an



das überfüllte Wartezimmer. Dann geht sie wieder. Der Doktor folgt ihr, hält die Tür einen Spalt offen, winkt mich mit einer Kopfbewegung zu sich heran. „Sehen Sie?“ Wir sehen beide hinaus ins Warte-

zimmer: Menschen mit finsternen Gesichtern sitzen da, das Leiden Christi zu Fuß. Er schließt die Tür. „Da sitzen sie und meinen, ich könne ihnen helfen. Aber ihnen ist nicht zu helfen. Man wird alt, so ist das. Man bekommt seine Problemchen und wird sie behalten, bis man in der Kiste liegt, so ist

das. Aber das glauben die natürlich nicht. Also muss ich so tun, als ob es Abhilfe gäbe. Alles Theater!“ Er schüttelt freundschaftlich meine Hand. „Und was haben Sie?“, scherzt er. „Rücken“, lächle ich und versuche, das Gesagte durch eine wegwerfende Geste zu bagatellisieren. „Jaja“, sagt der Doktor, „wenn man morgens aus dem Bett steigt. Ich kenne das. Schrecklich.“ „Und beim Schuhe-Zubinden!“ „Ja, ja, ja, ja“, lacht er, „das geht nur noch mit Tricks!“ Wir sind uns einig. Da helfe auf Dauer nur eines: Vorsicht, wenn man volle Bierkisten aus dem Auto hebe. Und Gewöhnung. Und vielleicht noch regelmäßige Rückengymnastik, aber dazu habe er als Arzt meistens entweder keine Zeit oder keine Lust. „Da müssen wir durch“, sagt er herzlich und verabschiedet mich. Ich durchquere das Wartezimmer mit einem Lächeln im Gesicht; der Schmerz ist weg, die versammelten Patienten schauen mich an, als käme ich von einem Wunderheiler.

Ich erzählte meiner Frau von diesem Arztbesuch. „Siehst du!“, war ihre Antwort. Ich nickte, als hätte ich verstanden, was sie damit sagen wollte, und bemühte mich um ein freundliches Frühstücksgesicht. „Wenn du dir nun vorstellst, ich sei dein Arzt, dann sparst du dir in Zukunft den Weg zum Doktor und das Resultat ist das gleiche“, erklärte sie. „Und ich habe einen Mann mit einem freundlichen Gesicht beim Frühstück.“ Ich war nicht überzeugt, aber guten Willens. „Sicher“, sagte ich.

Tage später spürte ich diesen feinen Schmerz im Kopf; er zog sich über die Scheitellinie und vergällte mir die Laune. Ich sah meine Frau lange an, der Kopfschmerz blieb. Um auf Augenhöhe über meinen Welt- und Kopfschmerz zu sprechen, brauche

ich vielleicht doch einen richtigen Arzt und keine Ehefrau, fuhr es mir durch den schmerzenden Kopf. „Geh' zum Arzt“, sagte sie, als habe sie meine Gedanken gelesen, „lass ein MRT machen; mit solchen Sachen scherzt man nicht.“ Als ob meine Rückenbeschwerden Scherze gewesen seien, dachte ich und sagte: „Okay.“

Unser Hausarzt ist eine Ärztin. Sie weiß um meine Theatervergangenheit, wir reden schon seit Jahren auf Augenhöhe. Sie zapft mein Blut, nutzt das neue Ultraschallgerät, lässt an und ab ein EKG machen – für alle Fälle. Der Ernstfall ist bisher noch nicht eingetreten. Ich komme mir bei ihr vor wie mein altes Auto beim TÜV: jedes Mal knapp ohne Beanstandungen durchgeflutscht. Nur vor einem MRT bin ich bisher zurückgeschreckt. Außerdem kostet es viel Geld; die Krankenkassen machen Defizite und erhöhen deswegen ihre Beiträge. Mein Verzicht auf die Magnet-Resonanz-Tomografie lässt sich also auch als Beitrag deuten, die explodierenden Kosten

MIR IST, ALS FÜHRE ICH IM FAHRSTUHL SEINER WERTSCHÄTZUNG VON ETAGE ZU ETAGE AUFWÄRTS, BIS WIR BEIDE AUF AUGENHÖHE SIND – DER ARZT UND DER PATIENT.

des Gesundheitswesens in den Griff zu bekommen. Die Sprechstundenhilfe fischt mich aus dem übervollen Wartezimmer. Es ist Oktober, alles niest und schnieft; wer bisher noch nicht krank ist, hat gute Chancen, es hier zu werden. Von der Wand lockt ein Plakat zur Gripeschutzimpfung. Zu spät, liebe Freunde, zu spät!

Ich werde ins private Büro der Doktorin geführt; dort soll ich warten, während sie abwechselnd in drei weiteren Zimmern Patienten versorgt. Ich warte. Es dauert. Ich sitze vor dem Schreibtisch. Von der Fensterbank grüßt ein zerfranster dunkelbrauner Teddybär, in der Ecke zwischen dem Regal mit medizinischen Wälzern und der Tür wartet ein verstaubtes Skelett, vielleicht ein vergessener Patient. Auf dem Schreibtisch ein halbvoller Becher mit schwarzem Kaffee, daneben Papiere, Arztproben und weitere Grüße der Pharma-Industrie. Hinter dem Schreibtisch ragt der Ledersessel auf mit seiner hohen Rückenlehne, um die sorgfältig ein weißer Kittel gehängt ist. Über dem Kittel baumelt lässig das Stethoskop. Man könnte meinen, die

Doktorin säße höchst selbst dort, mir gegenüber – auf Augenhöhe sozusagen, wie es sich gehört.

Wir lassen uns Zeit – der Kittel und ich. Das glänzende Stethoskop blinkt aufmunternd in der frühen Nachmittagssonne. Na, wie geht's? Das ist die Frage: Gemessen an Teddy und Knochenmann, geht's recht gut. Eigentlich bin ich gesund. Bis auf die gelegentlich auftretenden Kopfschmerzen natürlich. Das Gespräch mit den Insignien der Ärztin verläuft entspannt und in völliger Ruhe. Keine Sprechstundenhilfe stört. Nichts. Eine angenehme Schläfrigkeit breitet sich aus. Ob ich Stress habe? Aber Hallo! Was für eine Frage! Als Rentner ist man froh, wenn man noch Stress haben kann, sonst würde man sich schon ziemlich tot fühlen. Das versteht mein weißes Gegenüber. Aber ich soll mich nicht übernehmen, das macht Druck und Druck kann krank machen. Wie dieser Artikel, zum Beispiel, den ich schreiben soll, und der mir zentnerschwer auf der Seele liegt: Bis zum 15. muss ich ihn abgeben und

habe noch keine Idee dazu und heute ist der 11.! Wenn das kein Stress ist! Ob das der heimliche Grund für den Kopfschmerz sein kann? Dann brauchte ich einfach nur energisch mit dem Schreiben anzufangen und könnte mir und der Krankenkasse das MRT sparen ...

Nach einer Viertelstunde intensiven therapeutischen Selbstgespräches verlasse ich das Büro der Doktorin, schleiche mich still an der Rezeption vorbei aus der Praxis; die Kopfschmerzen sind vergessen.

Draußen war Dienstag. Ich ging frohgemut nach Hause. Wie es gewesen sei, fragte meine Frau. Gut, nickte ich, ich hätte das passende Rezept, um mit meinen Beschwerden fertig zu werden. „Siehst du?!“, sagte sie und klopfte mir aufmunternd auf die Schulter, „man muss sich nur aufraffen.“ Da hat sie Recht. Ich ging in mein Arbeitszimmer, setzte mich an den PC und begann, diesen Artikel zu schreiben. Ein Gespräch auf Augenhöhe zwischen Arzt und Patient kann mehr bewirken als man denkt. ¶

WohnStore

Lüneburg

Räume neu erleben!

Parkett · Laminat · Designböden · Teppich
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien
Rollos · Markisen · Insekten- u. Pollenschutz
Berater · Planen · Verlegen · Montage
Nähen · Dekorieren · Maler- u. Tapezierarbeiten

20 Prozent

Aktions-Rabatt auf alle
Designböden & Sonnenschutz*



DIE RENOVIERUNGS
OFFENSIVE

JETZT GLÜCKSLOS SICHERN UND
RENOVIERUNGS-GUTSCHEINE
IM GESAMTWERT VON ÜBER
7.000 EURO GEWINNEN!

*Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen zur Aktion finden Sie auf www.wohnstore-lueneburg.de

Eine Aktion von Glander Farben und WohnStore e.K. mit freundlicher Unterstützung von:

JOKA®

DEKOWE

erfal®

PUFAS
DIE BAUWEITZE

GIRLON

LEISTEN

SCHÖNOX

LeWens
MARKISEN

SÜDBROCK

VORWERK

wineo®

CAPAROL

tretford
TEPPICH

Ruhe & Co
weigel

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

Lüneburgs Literarische Gesellschaft

LITERARISCHEN EDELSTEINEN EINE BÜHNE GEBEN: 1987 WURDE DER VEREIN GEGRÜNDET, DER MIT SEINEN VERANSTALTUNGEN HEUTE EINEN WESENTLICHEN BEITRAG ZU LÜNEBURGS KULTURLANDSCHAFT LEISTET

Sind Sie an Literatur interessiert? Besuchen Sie literarische Veranstaltungen? Sind Sie möglicherweise sogar daran interessiert, selbst eine Lesung zu organisieren? Dann sind Sie bei der Literarischen Gesellschaft Lüneburg e.V. richtig. Seit 1987 hat sich der Verein, inzwischen getragen von gut 140 Mitgliedern, der Veranstaltung von Lesungen, Diskussionsforen und Vorträgen verschrieben. Gründungsmitglied Rainer Pörzgen erinnert sich, dass das literarische Angebot in Lüneburg vor 1987 mehr oder weniger einer Brachlandschaft glich. Ein Zustand, der nach Meinung des Lyrikers Heinz Kattner einer dringenden Änderung bedurfte. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule etablierte er zunächst das Literarische Café, das an wechselnden Orten der Wortkunst eine Bühne bereitete. In der Literarischen Gesellschaft fand dieses dann in erweiterter Form seine Fortsetzung. 1993 wurde das frisch restaurierte Heinrich-Heine-Haus das neue Zuhause des Vereins. In jenem Jahr bezog auch das Literaturbüro seine Räume am Ochsenmarkt, eine Institution, die – ebenfalls von Heinz Kattner auf den Weg gebracht – als eines der sechs niedersächsischen Literaturbüros seine Arbeit aufnahm.

KOOPERIEREND UND DOCH EIGENSTÄNDIG

Hier und da werden die Literarische Gesellschaft und das Literaturbüro bei den Lüneburgern gedanklich wohl noch in einen Topf geworfen: Zum Programm beider zählen literaturbezogene Veran-

staltungen, beide haben ihren Standort unter dem Dach des Heine-Hauses und sind Kooperationspartner, unter anderem bei Lesereihen wie „Grenzenlos“ oder „LiteraTour Nord“.



Doch anders als die offiziell bestellte Niederlassung des Literaturbüros versteht sich die Literarische Gesellschaft mehr als Interessensgemeinschaft sachkundiger Amateure und Liebhaber der Literatur. „Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen darin, Verbindungen zu anderen Künsten wie etwa Theater und Musik herzustellen, Literatur in ihren Traditionen und Erscheinungsweisen vorzustellen, Kontakte zu anderen Ländern und Kulturen zu knüpfen und zu pflegen und den literarischen Betrieb in Lüneburg zu beleben“, erläutert Hannelore

Krome, Vorsitzende der Literarischen Gesellschaft. Das bedeutet, dass unbekanntere Schriftsteller ihre Werke vorstellen können, dass aber auch große Namen vertreten sind: Günther Grass, Christa Wolf,

Elfriede Jelinek, Martin Walser, Harry Roholt, Ernst Jandl und viele mehr folgten in den vergangenen 28 Jahren der Einladung nach Lüneburg. Und der Zuspruch des Publikums aus Stadt und Region ist anhaltend groß!

Finanziert werden die Aktivitäten der Literarischen Gesellschaft nicht nur durch die Mitgliedsbeiträge, sondern auch durch Zuschüsse der Stadt und der Sparkassenstiftung.

ANSPRUCHSVOLLER „STOFF“ ZUGÄNLICH GEMACHT

Bis zu 20 Veranstaltungen finden über das Jahr im Heine-Haus statt, gut die Hälfte davon in Kooperation mit dem Literaturbüro. Zu ihnen zählen neben den wechselnden Autorenlesungen auch einige „jours fixes“ wie der Lektüre-Gesprächskreis, zu

dem Gisela Müller und Ingeborg Sudhölter an jedem dritten Montag im Monat um 17.00 Uhr Interessierte in das Heine-Haus einladen.

Einen festen „Feiertag“ widmet die Literarische Gesellschaft der Ankunft Heinrich Heines in Lüneburg. Am 21. Mai 1823 besuchte dieser erstmals das von seinen Eltern bewohnte Haus am Ochsenmarkt. Vor langer Zeit trug Katja Ebstein aus diesem Anlass ihre Heine-Lieder vor, im vergangenen Jahr haben Schüler der Musikschule Vertonungen von Heine-Gedichten zum Klingen gebracht. Ein

andermal bewies der Saxofonist Hans-Malte Witte, dass auch Heines Lyrik und Jazz zusammenpassen, und schließlich stand der „Ankunftstag“ unter dem Motto „Blues für Henry“ – frei nach dem Motto „Heinrich Heine hatte den Blues“. Für das Jahr 2016 soll nun das Thema „Heine in Paris“ lauten – auf das Ergebnis darf man gespannt sein!

Auch der weltweit begangene „Bloomsday“ hat in Lüneburg schon eine Tradition. Er erinnert an den 16. Juni 1904, jenen Tag, an dem James Joyces Jahrhundertroman „Ulysses“ spielt. Auch in Lüneburg lauschen dann die Fans von Leopold Bloom und solche, die es werden wollen, der Lesung von Passagen aus dem Werk, mitunter begleitet von irischer Folkmusik.

Dann wären da noch die literarischen Exkursionen Pörzgens zu nennen, die ihn und seine Teilnehmer auf den Pfaden von Literaten und ihren Werken wandeln lassen. Ziele waren bisher unter anderen New York, Rom, Triest, Prag und Salzburg, London und Dublin. Meistens geht den Exkursionen ein themenbezogener Kurs an der VHS voraus.

DER LITERARISCHE HERBST IN LÜNEBURG

In Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft ist es gelungen, Tilman Krause, den Literaturkritiker und Feuilletonchef der WELT, zu gewinnen. Am **16. Oktober, 20.00 Uhr** wird er im Heine-Haus zu den wichtigsten Autoren der französischen Gegenwartsliteratur referieren.

Im Hörsaal 1 der Leuphana fragt am **10. November um 20.00 Uhr** der bekannte Film- und Bühnenschauspieler Burghart Klaußner: „Ist es eine Komödie? Ist es eine Tragödie?“ und bietet damit einen musikalisch-literarischen Abend zu Thomas Bernhard.

Ein beehrter, jährlich wiederkehrender Termin ist der Literaturtreff mit der Lüneburger Buchhändlerin Hedwig von Sichart. Am **30. November um 20.00 Uhr** stellt sie im Heinrich-Heine-Haus ihre aktuellen literarischen Empfehlungen vor. (nf)

Das ausführliche Programm der Literarischen Gesellschaft finden Sie unter www.ligelue.de.



Der Vorstand der Literarischen Gesellschaft: Hannelore Krome (1. Vors.), Hanne Klatt (Schatzmeisterin), Dr. Maria Moss (Schriftführerin), Anne Hamilton (Vorsitz Programm-ausschuss), Rainer Pörzgen (stellv. Vors.) (v.l.n.r.)

www.lueneburgaktuell.de

Heute schon lesen was morgen in der Zeitung steht!

Das Informations- und Anzeigenportal für Lüneburg.
Stellen Sie selber Ihre private Kleinanzeige online ein!



- Veranstaltungskalender
- Inserate
- Verkäufe
- Angebote
- Kulturmeldungen
- Immobilien
- Stellenmarkt

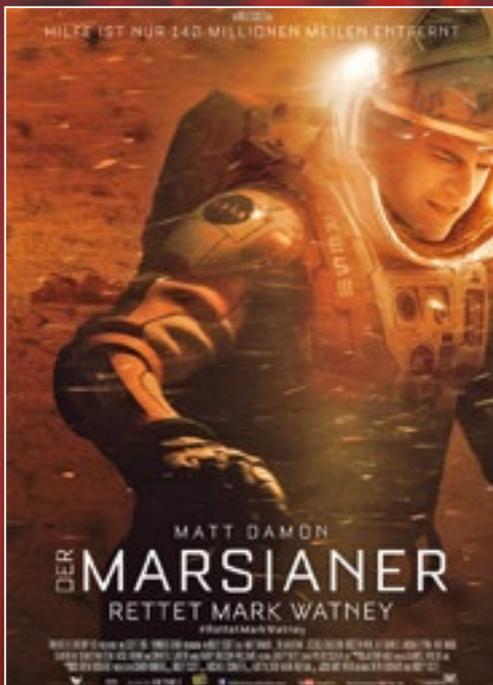
**JETZT AUCH ALS APP
FÜR IHR SMARTPHONE!**

ANDROID



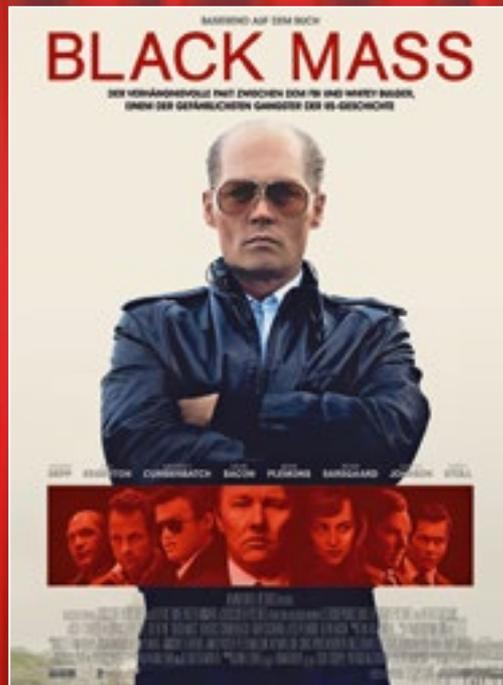
iOS





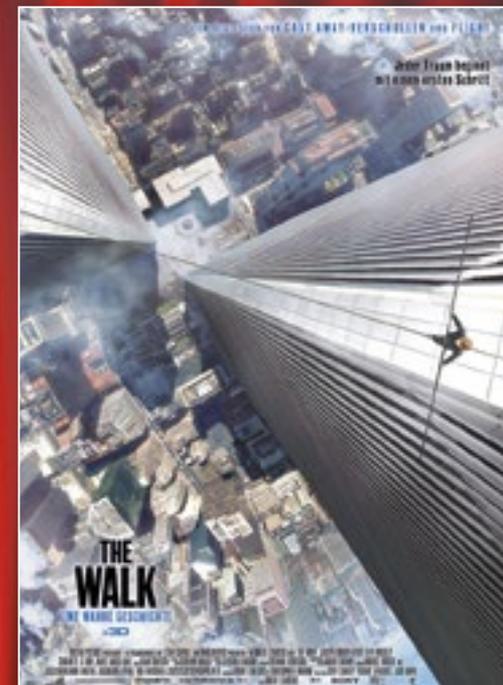
8. Oktober 2015
DER MARSIANER

Während ein gewaltiger Sandsturm die Notevakuierung der NASA-Basisstation auf dem Mars erfordert, wird der Botaniker Mark Watney (**Matt Damon**) fortgerissen und man glaubt, er sei ums Leben gekommen. Da der immer stärker werdende Sturm die Landefähre zu zerstören droht, gibt Commander Lewis (**Jessica Chastain**) schweren Herzens den Befehl, die Suche nach Watney abubrechen und mit den verbliebenen vier Crewmitglieder zu starten, bevor es zu spät ist. Aber Watney hat überlebt und versucht nun – vollkommen auf sich allein gestellt – auf dem unwirtlichen Planeten zu überleben.



15. Oktober 2015
BLACK MASS

Im Boston der 1970er Jahre gelingt es dem ehrgeizigen FBI-Agenten John Connolly (**Joel Edgerton**) den irischstämmigen Verbrecher James „Whitey“ Bulger (**Johnny Depp**) zu einer Zusammenarbeit mit dem FBI zu überreden. Da es darum geht, der verfeindeten italienischen Mafia das Handwerk zu legen, versorgt der skrupellose Whitey Connolly bereitwillig mit Informationen zur Ergreifung seiner Konkurrenten. So gelingt es ihm trotz seiner Nähe zum FBI, mehr und mehr an Macht und Einfluss in der Bostoner Unterwelt zu gewinnen. Doch schließlich droht die wacklige Allianz außer Kontrolle zu geraten und die Situation zu eskalieren.



22. Oktober 2015
THE WALK

Der französische Hochseilartist Philippe Petit (**Joseph Gordon-Levitt**) hat nur einen Traum: Er will auf einem Drahtseil in Manhattan von einem Twin Tower zum anderen hinüber balancieren. Doch das Unterfangen ist so aufregend, wie es illegal ist, und bedarf deshalb eingehender Planung. Unter Anleitung seines Mentors Papa Rudy (**Ben Kingsley**) beginnt die Planung, die sich über Jahre hinzieht. Am 7. August 1974 um 7 Uhr morgens ist es schließlich soweit: Petit betritt das ca. 2,5 Zentimeter dicken Drahtseil, um den 417 Meter tiefen Abgrund zwischen den Türmen des World Trade Center zu überwinden.

filmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg • Fährsteg 1 • 21337 Lüneburg • Tel. (0 41 31) 30 33 222 • www.filmpalast-kino.de

Kuala Lumpur

MALAYSIAS VIELGESICHTIGE HAUPTSTADT: WO HISTORIE AUF FORTSCHRITT TRIFFT UND ASIATISCHER CHARME ZUM VERWEILEN EINLÄDT – EIN REISEBERICHT VON WERNER GRUHL



KL, so wird Kuala Lumpur von nahezu jedem Einheimischen genannt, ist die Hauptstadt von Malaysia – einem Land, welches für viele immer noch ein Land „irgendwo in Asien“ ist und nicht ganz oben auf der Liste vieler Südostasienreisenden steht. Dennoch erfreut es sich wachsenden Interesses. Der internationale Flughafen ist mittlerweile von Europa aus sehr gut zu

erreichen; von Frankfurt gehen täglich Direktflüge für rund 500 Euro nach KL. Ein weiterer Pluspunkt: In dieser asiatischen Metropole lässt es sich vergleichsweise kostengünstig leben. Vier bis fünf Tage sollte man einplanen, um die Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der Stadt zu erkunden. Neben einem Aufenthalt in der Hauptstadt bieten die endlosen Strände der Halbinsel Erholung bei

garantierter Sonne, nahezu das ganze Jahr über. Immer wieder einladend sind der typisch asiatische Charme sowie die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen.

Mehr als 1,5 Mio. Menschen leben und arbeiten in KL, und die Stadt wächst weiterhin. Sie wurde im Jahre 1857 von Chinesen gegründet; dies eher zufällig, weil sie an dem schlammigen Zusammen-



fluss zweier Flüsse ein Camp errichteten, um Zinn zu fördern. Der Name Kuala Lumpur bedeutet übrigens auch „der schlammige Zusammenfluss von zwei Flüssen“. 1957 wurde KL Hauptstadt des unabhängigen Malaysia. Gleich zu Beginn meines Aufenthalts fiel mir auf, dass Kuala Lumpur einerseits einer einzigen Baustelle gleicht, andererseits eine sehr grüne Stadt und zumindest in der City selbst auch die Infrastruktur höchst modern ist. Man spürt, dass sich dieses Land sich im Aufbruch befindet. Die Staatsreligion ist der Islam, dementsprechend ist das Leben in KL durchaus durch diesen geprägt. Doch anders als etwa auf der arabischen Halbinsel wird die Religion hier weniger konservativ gelebt. Man bekennt sich zu seiner Geschichte und ist dennoch offen für innovative Einflüsse. In der ehemaligen britischen Kolonie befinden sich noch zahlreiche alte christliche Kirchen. Etwa sechs Prozent Christen leben hier, überwiegend ethnische Chinesen oder Inder.

Kuala Lumpur bietet eine unglaubliche Mischung aus Altem und Neuem; gigantische Wolkenkratzer stehen neben historischen Gebäuden. Das kulinarische Angebot ist in seiner großen Vielfalt kaum zu überbieten, der hungrige Gast trifft hier auf indische, chinesische, malaiische und europäische Küchenkultur samt unzähliger „Crossover“-Variationen. Überall findet



FOTOS: WERNER GRUHL

UNSERE FILIALE

BÜLOWS KAMP

HAT JETZT AUCH

**Sonntags
geöffnet**

• **8-17 UHR** •

Der Sonntag ist gerettet! Denn ab sofort gibt's frische Brötchen und leckere Torten in unserer neu gestalteten Filiale am Bülow's Kamp. Besuchen Sie unser **SONNTAGS-CAFÉ und genießen Sie herrlich duftende Kaffeespezialitäten.**

Lecker
Der Lecker Bäcker

DER-LECKER-BAECKER.DE | [f](https://www.facebook.com/leckerbaecker)/LECKERBAECKER



man Pubs, Restaurants und Garküchen. Das Essen ist verhältnismäßig preiswert: Von 2,50 bis 20 Euro reicht die Preisspanne für ein Mittag- beziehungsweise Abendmahl.

Interessant sind auch die Reisenden in diesem Land: kaum Europäer, dafür überwiegend Asiaten. Wer eine helle Haut hat, kommt meist aus „Down Under“. Ideal für eine Stadtrundfahrt durch KL ist das „Hop-On, Hop-Off“-Bussystem. Die offenen Doppeldeckerbusse passieren im gesamten Stadtgebiet über 40 Sehenswürdigkeiten und halten an 23 Stationen. Eine tolle Sache, denn man hat die Möglichkeit, an allen Haltestellen auszusteigen, sich etwas anschauen und später wieder dazusteigen. Auf diese Weise erhält man einen großartigen Überblick. Die Busse fahren von morgens 9.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr im 30-Minuten-Takt. Das 24 Stunden-Ticket kostet etwa 45 Ringgit (9,20 Euro). Das wohl bekannteste Gebäude KLS ist der Petronas Twin Towers. Bis zum Oktober 2003 das höchste Gebäude der Welt, erlangten die beiden Türme schnell große Bekanntheit. Von der „Sky Bridge“ im 41. Stock hat man einen fantastischen Blick auf die Stadt. Obwohl das imposante Bauwerk mittlerweile auf der Liste der höchsten Gebäude weltweit nur noch an achter Stelle steht, sind die achteckigen Zwillingstürme und die integrierte Einkaufsmall sowie der umliegende Park ein einzigartiger Besuchermagnet.

Besonders zu empfehlen ist auch China Town. Hier pulsiert das Leben und man fühlt sich in eine fremde Welt versetzt. Schaut man die Händler, Handwerker und Garküchen an, meint man, die Zeit sei stehen geblieben. In der Mitte China Towns überragt der prächtige hinduistische Sri Maha Mariamman Temple mit seinem imposanten Eingangstor die kleinen Gebäude. Das pyramidenförmige 23 Meter hohe Tor bildet zahlreiche Hindu-Gottheiten und Szenen aus der hinduistischen Mythologie ab.

Inmitten der City bietet der 421 Meter hohe Fernsehturm KL-Tower einen tollen Panoramablick über die Stadt und die Umgebung. Zwei Aufzüge bringen die Besucher zur verglasten Aussichtsplattform oder zum rotierenden Restaurant. Nicht weit entfernt liegt das historische Zentrum. Hier befindet sich neben der Staatsmoschee auch das im maurischen Stil erbaute Sultan Abdul Samad Building, der frühere Sitz der Kolonialregierung.

Westlich von China Town befinden sich die „Lake Gardens“, die grüne Lunge der Metropole. Die Hauptanlaufpunkte des Parks sind ein botanischer Garten,

Energie für Lüneburg

Nutzen Sie Ihre Vorteile:

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



Stadtwerke
Barmstedt in Lüneburg
www.stadtwerke-barmstedt.de

**Kundenzentrum der
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95



das Nationalmuseum sowie im Norden das National Monument. Das Denkmal mit den bewaffneten Bronzefiguren, die stolz die malaysische Fahne hochheben, ist dem Iwo Jima Memorial in Washington nachempfunden. Ein Muss für jeden Besucher sind die Batu Caves. Mächtige Kalksteinhöhlen nördlich von KL, die mit der S-Bahn in gut 30 Minuten zu erreichen sind. Schon von Weitem begrüßt uns die über 40 Meter hohe goldene Statue des Hindugottes Murugan. In dem Höhlensystem, das zu den wichtigsten hinduistischen Wallfahrtsorten zählt, werden Gottheiten verehrt. Um in das Innere der Höhlen zu gelangen, führen über 300 Stufen zur Haupthöhle. In den Bäumen sowie auf den Stufen des Tempels turnen hunderte von Java-Affen, die zum Teil sehr aggressiv gegenüber den Besuchern sind. Hier ist Vorsicht geboten!

Gut kann man Kuala Lumpur auch als Ausgangspunkt für eine Weiterreise nach Singapur oder Thailand bzw. Japan und Australien nutzen. Die Fluglinie Air Asia bietet ein umfangreiches Flugangebot zu günstigen Preisen. ¶





Lümborger Möhlen

VON JOHANN LEUPOLD

Bit in't Middeloller kunnen sik de mehrsten Lüüd in use Gegend keen Broot leisten. Dat weer veel to düer. Se eten Gasten- oder Roggenbree – to'n Fröhstück, middags un an'n Abend wedder. Weiten hett dat in de Heidegegend mit den armen Sandbodden nich geven un Dinkel ok nich. Ierst von't darteihnte Jahrhunnert an is Broot ok för armere Lüüd to'n „Grundnahrungsmittel“ worrn.

Broot backen höre to de Arbeit von de Huusfru to. To jeden Hoff höre darüm ok 'n Backhuus. Aber frischet Broot geev dat blot so alle verteihn Daag. Dat weer ja swore Arbeit un jeden Dag den Backaven anheiten, weer veel to düer. Wenn dat denn aber wedder Tiet to'n Backen weer, denn wurr de „Querne“ brukt. De „Querne“ weer 'ne Handmühl, wo een sworn Steen up een annern mit de Hand dreiht wurr. So kunnen de Buurn dat Koorn von ehrn eegen Acker to Mehl mahlen. De Bio-Laden, wo se Mehl köpen kunnen, weer ja noch nich erfunden. Mit'n Mehlseef wurr dat fiene Mehl to'n Backen ut dat Schroot ruthaalt. Schroot weer goot för Supp för de Minschen oder as Veehfoder.

To de Tiet hett dat in de Stadt Lümborg all grötttere Möhlen geven. Da kunn aber nich jedeem hengahn un sien Koorn mahlen laten. Se hören ja de Stadt

Möhl beter regeln kunn, wurr de „Lösegraben“, wat toierst man eben blot 'n lütten Graben ween is, un'n Wehr buut. Da hett de Möller dat Water, wat för siene Möhl to veel weer, weglopen laten kunnt. Blot noch de Naam is von de Ratsmühl bleven. De



Ratsmühle, 1875

Ilmenau drifft nu keen Möhlrad mehr. Nu dreiht se 'ne Turbine, wo Stroom mit makt wart. Man blot 'n beten wieder de Ilmenau dal weer noch 'ne gode Stee to'n Möhlenbuen, wieldat de Ilmenau noch jümmers rasch den Barg dal float. Dor hebbt se wedder 'n Wehr buut un an Land 'ne Möhl.

VÖR DE TIET IS DA IN DE ILMENAU SEKER SO'NE OORT „KATARAKT“ WEEN, WO DAT WATER ÖBER 'NE KANT STÖRT IS. DAT WEER 'N PERFEKTEN PLATZ FÖR 'NE MÖHL TO BUEN.

oder den Klooster to. Un 'n egene Möhl buen güng ok nich. Öber dat Ilmenauwater, wat de Möhl dreven kunn, harr ja de Hartog dat Seggen un de geev keen Verlöf.

Vielleicht is de Ratsmühl an de Ilmenau de eerste Möhl ween. Vör de Tiet is da in de Ilmenau seker so'ne Oort „Katarakt“ ween, wo dat Water öber 'ne Kant stört is. Dat weer 'n perfekten Platz för 'ne Möhl to buen. Darmi de Möller dat Water för siene

un so kunn da de „Abts- und Lüner Mühle GmbH“ ut warrn. De ole „Lüner Möhl“ is toletzt blot noch as Spieker brukt worrn. Hüüt kannst du in dat ole Huus fein eten un di von de Terrass ut den Stintmarkt ankieken.

Dreven hett de Ilmenau dat heele Möhlwark mit grote Waterröod so lang bit Turbinen inbuut wurrn, de dreihen toierst öber lange Reem dat ganze Möhlwark. Denn keem 'n Generator an de Turbine un leever Stroom as allet up „elektrisch“ ümstellt weer. Hüüt dreiht de Turbine jümmers noch 'n Generator. De levert sien Stroom aber nu in't Netz. Von'n Olen Kran ut kannst du dat Water seihn, dat dör de Turbine ünner dör dat Huus flütt. Darmi de Fisch na baben in de Ilmenau künnt, gifft dat 'ne Fischtrepp. Bit to dat Jahr 1995 hett in dat grote Huus von de „Abts- und Lüner Mühle“ ölven Mahlstöhl Roggen mahlt. In de korte Straat, wo du hüüt sitten kannst to'n Kaffee drinken

un Lüüd ankieken, hett vörher grote LKWs rankeert un Koorn afkippt.

Neben de Abtsmühl wurr in dat söstehnte Jahrhunnert de „Abtswaterkunst“ buut. Dat eckige Huus, wo een dörgahn kann un wo een hüüt in 'ne „Märchensuite“ öbernachten kann, is nämlich 'n Water-Toorn, de ok Water för de Bruerien lever. Un ok de Ratsmühl hett 'n Watertoorn un 'ne Waterkunst. Dat is de lütte „Ole Watertoorn“. De „Kunst“ wer to de Tiet dat Pumpwark, wo se mit de Waterkraft ut de Möhl dat Ilmenau-Water na baben pumpt hett.

De Bruch öber dat Wehr twüschen de Abtsmühl un de Lüner Möhl is hüüt de „Bruusbruch“ un een von de meistfotograferte Steen in Lümborg un 'n korten Weg för Lüüd, de rasch to Foot ut de Stadt na'n Bahnhof wullt oder von'n Bahnhof in de Stadt. Se is aber ok heel wichtig för Lüüd, de 'ne Stee söcht, wo se ehr Leev mit'n Slott ansluten künnt. Seker hett dor de een oder anner sogar all mehr as een Slott hangen. ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

HanseKRÜZ®
79,- €

Takelagehaken
massiv 925 Sterling Silber
69,- €

CHARMS
massiv 925
Sterling Silber

HanseGiebel
79,- €

HanseHerz
99,- €

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

HanseHerz® -Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



159,- €



HanseHerz®
Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)
massiv 925 Sterling Silber



299,- €

HERZENANGELEGENHEIT

NATUR-BERNSTEIN-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.



299,- €

HanseKRÜZ®
massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz.

HanseHerz®

149,- €



Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Saltzlöffel & Saltzfässchen

Saltzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Saltzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
hangedrechselt von der Bremer Drechslerei

"Der Ring der Hanse"



129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

massiv 925
Sterling Silber

Anhänger

119,- €

inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

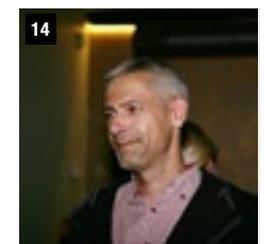
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

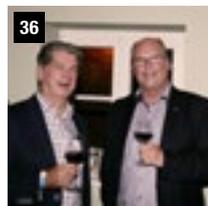
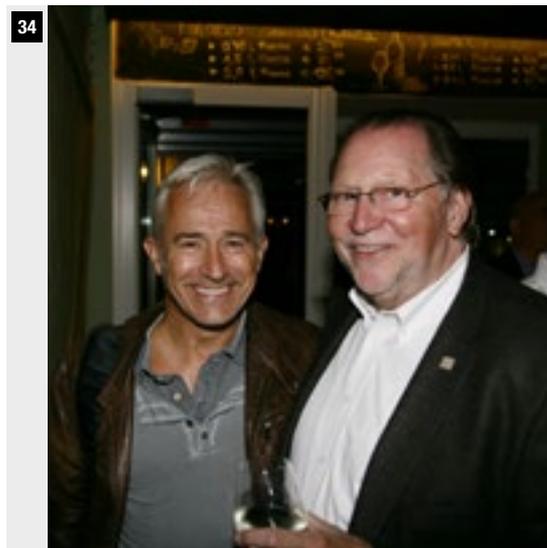
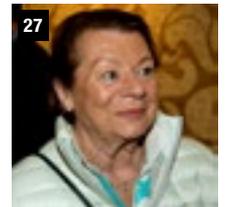
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER IM NEWS

Mitte September luden QUADRAT und das Team vom NEWS ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN







1 Matthias Ellinger, Ed Minhoff | 2 Thomas Schröter, Carola Müller | 3 Peter & Sabine Resch | 4 Florian & Kasia Rollert | 5 Dr. Annette Luths, Annette Normann | 6 Bärbel Freund, Martin Lewerenz, Annette Gruhl | 7 Jörg Mandt, Arthur Garfunkel jr. | 8 Robin & Manuela Machel, Winfried Machel | 9 Anette Wabnitz | 10 Jörg Schmidt | 11 Jan Balyon | 12 Dr. Rainer & Sandra Perplies, Maren Haverland, Carsten Rothe | 13 Birgitte Vahrenholt | 14 Mails Kronshage | 15 Hajo & Natascha Fouquet | 16 Ulrich Mädge, Eduard Kolle | 17 Christian Henkel, Mirja Robrahn | 18 Andreas Domdey | 19 Carsten Rothe, Jan Mullikas, Peter Luths | 20 Michaela & Olaf Kirschberger, Annette Minhoff | 21 Angelika Mullikas, Bärbel Freund | 22 Stefan Wabnitz | 23 Annette & Peter Luths | 24 Michael Mollenhauer | 25 Matthias Zuchold, Stefanie Ellinger | 26 Matthias Lau, Martin Herzog | 27 Christa Schnicker | 28 Nicole Vogt, Chris Schwarz, Petra Novotny | 29 Hajo Fouquet, Carola Mädge | 30 Eckhard Giesecking, Martina Niehuus | 31 Verena Wöhling | 32 Hans & Ute Hoyer, Jesco von Neuhoff | 33 Frido Grabow | 34 Gerry Hungbauer, Ed Minhoff | 35 Norbert Harms | 36 Hajo Fouquet, Jens Peter Laudien | 37 Sonja Werner, Dr. Carsten Haase | 38 Marina Hoffmann, Claudia v. Alvensleben | 39 Natalie Wedig, Moritz Klay | 40 Matthias Zuchold | 41 Ellen Lemcke, Birgit Schiemann | 42 Ursula & Uwe Rollert | 43 David Adam | 44 Beate Sedlacek | 45 Christoph A. Wilhelm, David Platzek

★ Weihnachtsmarkt im News Innenhof ★

Donnerstag,
den 19.11.2015:
Großes
Weihnachtsmarkt
Opening
„After Work“!

Deutschlands kleinster, gemütlichster
und romantischster Weihnachts-
markt in Lüneburg – überdacht,
beheizt, kuschelig, urgemütlich
und bis in die späten
Abendstunden
geöffnet.

Jeden
Donnerstag
ab 18 Uhr
Weihnachtsmarkt
„After Work“!

Zu den
kulinarischen
Highlights gehört der weiße
und rote Glühwein, aus eigener
Herstellung mit dem Mosel-Winzer
unseres Vertrauens ein wirklich
ehrlicher Tropfen und echte Handarbeit!



NEWS
Weihnachtsmarkt

Do. 19.11. bis Mi. 30.12.2015 (am 24. & 25.12. geschlossen)
Mo bis Fr: ab 12 Uhr · Sa & So: ab 11 Uhr

Café News • Schröderstraße 5 • 21335 Lüneburg
Tel. 04131-401144 • www.news-lueneburg.de

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

COMODO
Bar · Café · Restaurant
Obere Schrankenstr. 23 • Lüneburg
0 41 31 / 60 66 860 • www.comodo-bar.de

2. OKTOBER

MITGLIEDERAUSSTELLUNG DES
KUNSTFORUM GELLERSEN E.V.
Gellerser Rathaus, Reppenstedt
19.30 Uhr (Vernissage)

4. OKTOBER

DIE FAMOSEN HUNDERTBASSER
Gutskapelle Barnstedt
17.00 Uhr

8. OKTOBER

EVA KLESSE QUARTETT
Salon Hansen
20.30 Uhr

2. OKTOBER

FAMILIENBANDE
Theater im e.novum
20.00 Uhr

4. OKTOBER

KAMMERKONZERT NO. 1
Vortragssaal der Musikschule
17.00 Uhr

9. OKTOBER

EINLADUNG INS WIENER KAFFEEHAUS
Heinrich-Heine-Haus
19.00 Uhr

2. OKTOBER

ALEXANDRA UHLE – KUNSTAUSSTELLUNG
Galerie im Zieglerhof
18.30 Uhr (Vernissage)

4. OKTOBER

KUNSTAUSSTELLUNG: DREI AUS ACHT
Artrium der Kulturbäckerei
11.30 Uhr (Vernissage)

9. OKTOBER

BERND LAFRENTZ SPIELT SHAKESPEARE
Kulturforum
20.30 Uhr

2. OKTOBER

JAZZ-SESSION IM CRATO KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

6. OKTOBER

HERR KÖNNIG SINGT
Weinkontor und Kaffeehaus Wabnitz
20.00 Uhr

10. OKTOBER

THEATERCAFÉ
Theater Lüneburg / Großes Haus
17.00 Uhr

2. BIS 4. OKTOBER

13. LÜNEBURGER SÜLFMEISTERTAGE
Lüneburger Innenstadt, Am Sande

8. OKTOBER

1ST CLASS SESSION
Ritterakademie Lüneburg
20.00 Uhr

10. OKTOBER

CHORKONZERT: HEAVEN ELEVEN
Artlenburger Kirche
19.30 Uhr

10. OKTOBER

YOGA VIDYA ZENTRUM –
TAG DER OFFENEN TÜR
Barckhausenstr. 36
11.00 bis 17.30 Uhr

16. OKTOBER

KONZERT LÜNEBURGER SHANTYCHOR
Musikschule Lüneburg
19.00 Uhr

24. OKTOBER

„HALLOWEEN - GRÜSSE AUS
DEM SCHATTENREICH“
Theaterwerkstatt Lüneburg e.V.
19.00 Uhr

11. OKTOBER

TEE UND TON
Dorfgemeinschaftshaus Rullstorf
16.30 Uhr

16. OKTOBER

STAGE DATE – UNPLUGGED
Rote-Rosen Kulturtreff,
Altenbrückertorstr. 11-12
20.30 Uhr

27. OKTOBER

CELTIC SUNRISE
Wasserturm
20.00 Uhr

11. OKTOBER

DER SPOTTPREIS DER ERHABENHEIT
KulturBäckerei
16.00 Uhr

17. OKTOBER

GUT GEGEN NORDWIND
KulturBäckerei
19.30 Uhr (Premiere)

30. OKTOBER

KUNSTSALON – SOFAGESPRÄCH
MIT ANKE GRUSS
Atrium der KulturBäckerei
19.30 Uhr

11. OKTOBER

THE SCRIBIN CODE
Kulturforum
11.15 Uhr

17. OKTOBER

KLEZMEYERS
Kulturforum
20.30 Uhr

30. OKTOBER

FAST NORMAL (NEXT TO NORMAL)
Theater Lüneburg, T.3
20.00 Uhr

13. OKTOBER

DRACHEN – MÄRCHEN AUS ALLER WELT
Märchenwerkstatt, Bögelstr. 30
16.00 Uhr

18. OKTOBER

STREICHQUARTETT ENSEMBLE „LUNDI“
Brömsehaus
18.00 Uhr

30. OKTOBER

EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR
Hörsaal 2, Leuphana
20.00 Uhr

14. OKTOBER

NILS WÜLKER & BAND
Salon Hansen
20.30 Uhr

18. OKTOBER

DIE KULTURBÄCKEREI FEIERT
Dorette-von-Stern-Str. 2
12.30 bis 18.00 Uhr

31. OKTOBER

TANGO ARGENTINO
Gut Bardenhagen
20.00 Uhr

15. OKTOBER

SOMNAMBAR
Theater Lüneburg, T.NT
22.00 Uhr

21. OKTOBER

GRENZENLOS 2015 – NEU ÜBERSETZT
Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

31. OKTOBER

OTELLO DARF NICHT PLATZEN!
Theater Lüneburg, Großes Haus
20.00 Uhr (Premiere)

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Johann Leupold
Markus Erceg
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG NOVEMBER 2015



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für
29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de
unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer An-
schrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

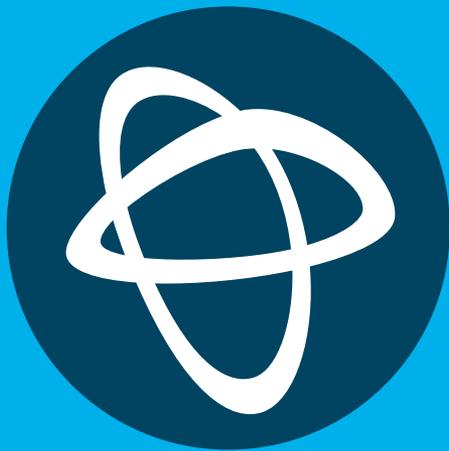
Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AIPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Arte Sanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Feinsinn · FENSTER 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · SIAM-SPA · sichtBar · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Süpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zum Roten Tore · ZWICK

Qualified
Partner


LUNE

COM
DEIN NETZ



NFON

Die Cloud-Telefonanlage

IP-TELEFONIE
SCHNELLES INTERNET
VOR ORT



Tactile, Solar



BAROMETER



ALTIMETER



COMPASS



POWERED BY
SOLAR ENERGY

TISSOT T-TOUCH EXPERT SOLAR. TAKTILE UHR, ANGETRIEBEN DURCH SOLARENERGIE UND AUSGESTATTET MIT 20 FUNKTIONEN, INKLUSIVE BAROMETER, ALTIMETER SOWIE KOMPASS. **INNOVATORS BY TRADITION.**

TISSOTSHOP.COM

HAAG
JUWELIER

Gr. Bäckerstrasse 16
21335 Lüneburg
www.juwelier-haag.de



TISSOT

LEGENDARY SWISS WATCHES SINCE 1853